

WANDERWELT

Vogelsberg



TIPP:

ExtraTouren –
zertifizierte
Rundwanderwege
für einen Tag





Wandern auf dem Vulkan

Der Vogelsberg ist ein Vulkangebirge, genau genommen ein Vulkanfeld mit ungemeiner Mächtigkeit und 60 km Durchmesser. Immer wieder ergossen sich Lavamassen aus Schloten und Spalten über die Erde. Das war in der Zeit vor 15 bis 18 Millionen Jahren.

Viele Schichten sind bereits verwittert. Erosion und Wasser formten das Mittelgebirge, auf dem sich die Natur so herrlich breit machen konnte. Der waldreiche Hohe Vogelsberg mit Gipfeln über 700 Meter ist umgeben von einer parkartigen Landschaft mit Hecken, Lesesteinwällen, Weiden und Seen, sodass auf den Wanderwegen immer wieder Weitsichten begeistern. Wasser ist allgegenwärtig. Quellenreich ist der Hohe Vogelsberg. Er entsendet in kaum vorstellbarer Dichte zwei, drei Dutzend Bäche in alle Himmelsrichtungen, die als Gebirgsbach rauschen oder sich durch das Weide- und Wiesenland schlängeln.

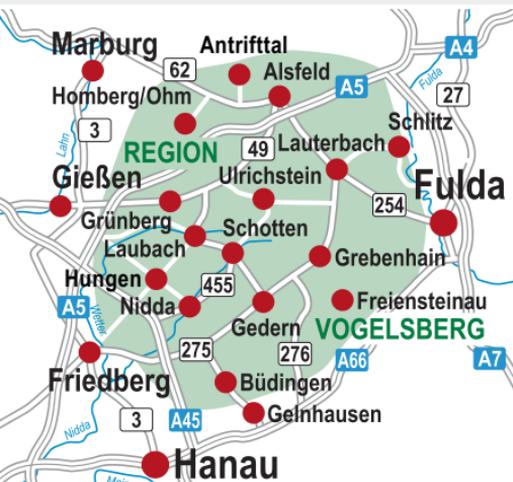
Wege über das Basaltmassiv

Der „Berg“ ist also in Wahrheit ein Gebirge. Es ist ein kleines aber feines Wanderuniversum: Kleinräumig, offen und vielfältig an Landschaftsformen und Pflanzenarten. Zusammen mit den hübschen Fachwerkstädtchen ist die Region eine Wohltat für die Seele. Drüber weg, drum herum, auf den Gipfeln entlang ein Wanderwegenetz, das alle Spielarten zulässt. Vulkansteig, Bonifatiusroute oder Sternenweg – ein Dutzend Wege verbinden den Oberwald mit dem Umland oder verlaufen – wie der Vulkanring – als Rundweg im Naturpark Hoher Vogelsberg. Entdecken Sie Ihre Lieblingstour und erzählen Sie es weiter!



LEGENDE ZU DEN KARTEN

	Wanderportal		Gastronomie
	Parkplatz		Rastplatz
	Bushaltestelle		Schwimmbad
	Bahnhof		Erweiterung ExtraTour
	Information		Vulkanring Vogelsberg
	Schöne Aussicht		



- 04 | 11 **Vulkanring Vogelsberg**
 12 Wanderpauschalen Vulkanring
 13 | 19 Wander-Gastgeber und Pauschalen
 19 Berchtaweg Alsfeld
- 20 **Premiumwege Extratouren Vogelsberg**
 21 Höhenrundweg Hoherodskopf
 22 | 23 Drei-SeenTour Freiensteinau
 24 | 25 FelsenTour Herbstein
 26 | 27 StauseeTour Eschenrod
 28 | 29 NaturTour Nidda
 30 | 31 SchächerbachTour Homberg (Ohm)
 32 | 33 GipfelTour Schotten
 34 | 35 WeitblickTour Ulrichstein
 36 | 37 BachTour Lauterbach

Geotouren Vogelsberg

- 38 Geführte Geotouren
 39 Geopark Vulkanregion Vogelsberg
 40 Amanaburch-Tour
 41 Geotour Felsenmeer
 42 | 43 Eisenpfad Gedern
 44 Erzweg Süd
 45 Spur der Natur mit geol. Baumhecke
 46 Erlebnispfad: Geopfad

Themenwege Naturerlebnis

- 47 | 48 Erlebnispfade ab Hoherodskopf
 49 Auf Schäfers Spuren
 50 | 51 Schäfer- und Magerrasenroute

Regionale Touren

- 52 Bismarksteinrunde Bad Salzhausen
 53 Weiher-Wege Birstein
 54 | 55 Historischer Rundweg Grebenhain
 56 Y-Tour Büdingen
 57 Antrifttal Rundweg
 58 Zum Kirchlein Frauombach

Wanderwegenetz Westl. Vogelsberg

- 59 Hungen Rundweg
 60 Panoramarundweg Laubach
 62 | 63 Residenzenring
 64 | 65 Grünberg Rundweg

Pilger Routen

- 66 | 67 Jakobsweg (E3, Spange zum Vulkanring)
 68 Bonifatius-Route
 69 Mobil mit Bus und Bahn (ÖPNV)

- 70 | 71 **Übersichtskarte der Wanderwege**
 72 Wanderkarten/Prospekte der Region

VULKANRING VOGELSBERG

... Ring of Fire



Blick vom Schlossberg Ulrichstein.



Wandertafeln bieten Orientierung.



Wasser – bestimmendes Element im Vogelsberg.



Flach wie das Schild eines Kriegers liegt er da, der Vogelsberg – das größte Vulkangebirge Deutschlands. Seine erloschene Lava prägt vielfältig die Gegend. Auf Basalt steht man quasi überall und man sieht ihn an vielen Stellen entlang des Weges: An den Schleuningsteinen bei Kölzenhain, an der berühmten Felsengalerie der Uhklippen oberhalb von Hochwaldhausen und den vielen bemoosten Blocksteinhalden im urtümlichen Wald. Ein Sammelsurium aus Basaltsteinen sind die Lesesteinwälle, in vergangenen Tagen zusammengetragen aus Feldsteinen. Heute macht sich auf ihnen eine Heckenflora breit, die unzähligen Lebewesen Raum bietet. Herrenhäuser, Mühlen, Türme und Mauern sind aus Basalt.

Und dazwischen immer wieder Wasser. Ob als still plätschern-des Rinnsal, als rauschender Fluss, schäumender Bergbach oder spiegelglatter, stiller See mit scheuen, gefiederten Bewohnern – die Begegnung mit Wasser macht eine Wanderung auf dem Vulkanring doppelt reizvoll.

Kurzum: Feuer und Wasser sind allgegenwärtig und ein faszinierendes Raumerlebnis!

Mit der Leichtigkeit eines Pinselstriches gliedert sich die Landschaft bei den vielen Ausblicken entlang der Grenze zwischen Waldgürtel und Feldsäumen, wo am Horizont Himmel und Erde scheinbar verschmelzen. Wer das besondere Wandererlebnis sucht, wer das kleine Abenteuer schätzt, das unweigerlich mit dem Auszug in das Unbekannte beginnt, der ist hier bestimmt richtig: auf dem Vulkanring Vogelsberg. Dieser Ring hat Feuer!



RING OF FIRE – VULKANRING VOGELSBERG

Dass man Wanderwege „erfinden“ kann, ist nicht neu. Dass man dabei Verlauf, Wegeformat und Dramaturgie auch komponieren kann, beweist der Vulkanring. Als 115 km langer Rundwanderweg verknüpft er die natürlichen und kulturellen Höhepunkte rund um den Hohen Vogelsberg.

Starten kann man eigentlich überall: in Ulrichstein, Laubach, Rainrod, Burkhardts, Grebenhain oder Herbstein. Sechs Tage Genusswandern, die man verteilt über drei Wochenenden nach Wahl oder als einwöchiges Wanderabenteuer en bloc laufen kann.

Unerhört dramatisch ist der Durchstieg durch die Felsentumulte zwischen Grebenhain und Lanzenhain, berauschend der Blick vom Schlossberg in Ulrichstein auf die weite Landschaft des unteren Vogelsberges. Die Faszination der Stille erlebt, wer entlang des Niddertals und über das Völzberger Köpfchen zur Herchenhainer Höhe wandert. Wie gemalt liegen die Bergstädtchen und Dörfer: Herbstein, Ulrichstein, Stornfels. Laubachs Altstadt ist ein Ensemble aus Schloß, Park, Marktplatz, Gassen und Fachwerk. Das Museum zu Forst und Jagd im ehemaligen Vorwerk in Ulrichstein ist unbedingt einen Besuch wert.

Freundliche Gaststätten und Unterkünfte finden sich entlang des Weges. Die VulkanTherme in Herbstein mit Saunalandschaft entspannt und vitalisiert nach einem erlebnisreichen Wandertag die Glieder.

Immer wieder Blumenpracht am Weg.



Gedenktafel am Sippenfriedhof „Totenköppel“ bei Meiches.



VULKANRING VOGELSBERG

Markierung durchgängig:



115 km rund
um den Vulkan

DER VULKANRING IN KÜRZE

Kartenmaterial (siehe Rückseite):

Topografische Freizeitkarte Vogelsberg-Wetterau, 1:50.000, Hrsg. Hess. Landesamt für Bodenmanagement und Geoinformation, 9,50 € ISBN 978-3-89446-340-3

Topographie/Wege/Eignung:

Alle Etappen eignen sich für jeden halbwegs „bewanderten“ Naturfreund. Die Wege führen über erdige Forstwege, teils über Wiesen- und Waldpfade. Bei nasser Witterung ist Trittsicherheit nötig. Gutes Schuhwerk sollte selbstverständlich sein.

Gerade in Wachstumsperioden sollte auf Beinschutz geachtet werden, da Gras und aufwachsendes Strauchwerk auch mal bis zu den Waden reichen kann. Geschotterte Forstwege und asphaltierte Strecken sind vor allem in der Nähe von Siedlungen anzutreffen.

Anspruchsvolle Anstiege gibt es vor Stornfels und zum Naturschutzgebiet Eichköppel sowie der „Alte Burg“ (617 m). Auch der Anstieg zum Schlossberg mit Vogelsberggarten in Ulrichstein (614 m) fordert am Ende einer Etappe noch einmal alle Kräfte, belohnt aber durch eine herrliche Weitsicht.

Die Basaltformation „Bonifatius-Kanzel“.



VULKANRING VOGELSBERG

Markierung durchgängig:



LAUBACH – RAINROD
17 km | 4,5 Stunden
RAINROD – BURKHARDS
18,5 km | 5 Stunden

ETAPPEN 1+2

Wandertafeln/-Parkplatz
an der Strecke ...

- Eichelsdorf an der Bushaltestelle „Bürgerhaus“ (B455)
- An der „Ziegelhütte“ nach Querung der L 3138
- Am Landgasthaus „Zur Birke“ in Burkards

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Laubach:
G1-74, 363, 372, 373 und Vulkan-Express VB-92
- ab/bis Rainrod:
VB-60, VB-61, 362 und Vulkan-Express VB-93
- ab/bis Burkards:
FB-22, VB-60, 391

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Tourismus- und Service GmbH

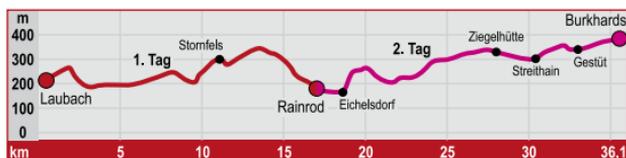
Marktplatz 6
35321 Laubach
Tel. (0 64 05) 92 13 21
www.laubach-online.de

Tourist-Information Schotten

Vogelsbergstr. 137a
63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 66 51 oder

Tourist Information
Hoherodskopf

Tel. (0 60 44) 96 69 33-0 tägl.
www.schotten.de



1. WANDERTAG : LAUBACH – RAINROD | Eine leichte Tour, überwiegend auf festen Wegen fast ohne Steigungen. Ausnahme ist der recht steile Anstieg zum Dörfchen Stormfels, doch kann man sich hier im Gasthaus Fürstengarten mit schönem Freisitz und Wintergarten erfrischen (Anmeldung empfohlen). Weich zu gehen sind die erdigen Waldwege, doch können sie nach einem längeren Regen etwas matschig sein. Dafür quert man herrliche alte Buchenwälder und weite Bachtäler wie das der Horloff und der Ulfa.

Laubach, Altstadt und Schloss: In der historischen Fachwerk-Altstadt kann man sich gut vorstellen, wie es hier im Mittelalter ausgesehen haben mag. Die über 1200 Jahre alte Stadt ist geprägt von basaltgepflasterten Straßen mit idyllischen Ecken und plätschernden Brunnen. In den engen Gassen stehen bis zu 500 Jahre alte Fachwerkhäuser, die alle überragt werden vom Prunkstück der Altstadt, dem 600 Jahre alten Schloss der Grafen zu Solms-Laubach, das dieses Adelsgeschlecht im 16. Jahrhundert bezog und bis heute bewohnt. An das historische Bauwerk grenzt der Schloss- und Kurpark mit Schwanenteich, Kneippanlage, ausladenden Solitäräumen und vielen verschiedenen Baumarten. Eine Veranstaltungsbühne ist Schauplatz sommerlicher Konzerte.

Blick auf Laubach inmitten dichter Wälder.

Schattige Buchenwälder rund um Laubach.

Blick über Eichelsachsen
hinüber zum Hoherodskopf.



LAUBACH – RAINROD – BURKHARDS



Stornfels: Erbaut auf einem ehemaligen Vulkanschlot, thront der kleine Ort wie ein Adlerhorst über den bunten Äckern und Wiesen. Seinen historischen Ortskern schmücken Fachwerkhäuser. Im Mittelalter stand hier die Ritterburg „Sturmfels“. Deren Außenmauern bilden heute den Grundstock der Kirche. Vom Ortsrand schweift der Blick über die sanfte Hügellandschaft der Wetterau mit ihren Streuobstwiesen.

2. WANDERTAG: RAINROD – BURKHARDS | Viele Ausblicke bietet diese Tour. Der Grillplatz Rainrod, wo wir in den Weg einsteigen, überblickt das obere Niddatal. Vom Eichköppel (Naturschutzgebiet) aus hat man nach dem ersten Aufstieg einen schönen Blick auf die Stadt Nidda und vor dem Abstieg in die andere Richtung zum turmgekrönten Hoherodskopf. Weitere Höhepunkte der Tour sind das Tal des Eichelbachs, des Hillersbachs und der Nidder. Die Wiesenlandschaft mit den kleinen Dörfchen im Niddertal sind eine besondere Augenweide.

Naturschutzgebiet Eichköppel: Inmitten dichter Gehölzriegel liegt eine ursprüngliche Heidelandschaft, Heimat seltener Tiere und Pflanzen. Eine fast vergessene Landschaft, mit knorrigen Bäumen, bunten Blumentupfen und urigen Ameisenhügeln auf einem Basaltrücken. Hinab ins Eichelbachtal geht es durch geschützte artenreiche Magerrasenwiesen und eine liebeliche Auenlandschaft.

Marcellinuskapelle, im Volksmund „Stumpe Kirch“ genannt: Die idyllisch gelegen Überbleibsel einer gotischen Saalkirche aus dem 13/14. Jhd. Sie wurde auf einem Rastplatz des Leichenzuges des Bonifatius errichtet, der sich 754 durch das obere Niddertal bewegte.

Ein lauschiger Rastplatz an heißen Sommertagen.

Marcellinuskapelle Gedern.



Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Landhaus Fürstengarten

Im Fürstengarten 9a
63667 Nidda-Stornfels
Tel. (0 60 44) 96 17 30
www.landhaus-fuerstengarten.de
Offen: Mo und Fr ab 17 Uhr,
Sa/So/feiertags ab 10.30 Uhr

Landgasthof Kupferschmiede

Mühlstr. 10
63679 Schotten-Rainrod
Tel. (0 60 44) 980 00-0
www.landgasthof-kupferschmiede.de
Offen: Mo 17-22 Uhr, Mi-So
9-14 u. 17-22 Uhr, Di Ruhetag
Vulkangarten Mi-So geöffnet

Frankenstube (500 m von der

Wandertafel) Frankenstr. 50
63667 Nidda-Eichelsdorf
Tel. (0 60 43) 80 20 512
www.frankenstube-nidda-eichelsdorf.de
Offen: Di-Fr 11-14 u. 17-22 Uhr,
Sa 15-22 Uhr, So 11-22 Uhr

Landgasthaus „Zur Birke“

Niddergrund 7
63679 Schotten-Burkhards
Tel. (0 60 45) 45 37
www.zur-birke.com
Offen: Mo/Di ab 17 Uhr, Do/
Fr/So 10-14 und ab 17 Uhr,
Sa ab 10 Uhr

Gasthaus „Zum Niddertal“

Niddergrund 23
63679 Schotten-Burkhards
Tel. (0 60 45) 15 04
www.zum-niddertal.de
Offen: Mo ab 17 Uhr, Mi-So
11.30-14 Uhr u. 17.30-21.30 Uhr

VULKANRING VOGELSBERG

Markierung durchgängig:



BURKHARDS – HERCHENHAIN

18,5 km | 5,5 Stunden

HERCHENHAIN – HERBSTEIN

15,5 km | 4,5 Stunden

ETAPPEN 3+4

Wandertafeln/-Parkplatz
an der Strecke ...

- Völzberg, Salzbachstraße
- Herchenhainer Höhe Wanderparkplatz am Berggasthof
- Hochwaldhausen, Wanderparkplatz Bushaltestelle Waldstraße

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Burkhardts: FB-22, VB-60, 391
- ab/bis Herchenhain: 391 und Vulkan-Express VB-94
- ab/bis Herbstein: VB-48, 391 und Vulkan-Express VB-90 und VB-91

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Info-Haus am Kurpark
Hochwaldhausen

Hindenburgstr. 81
36355 Grebenhain-Hochwaldh.
Tel. (0 66 43) 81 17 od. 256,
(0 66 44) 96 27 17 (Gemeinde)
www.grebhain.de

Tourist-Info Herbstein

Marktplatz 7, 36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 96 00-19
tourist-info@herbstein.de
www.herbstein.de

VulkanTherme

Zum Thermalbad 1
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 16 66
www.vulkantherme.de



3. WANDERTAG: BURKHARDS – HERCHENHAIN | Bestimmendes Element der Strecke ist der stete Wechsel zwischen Wiesen, Weiden und Waldgebieten in einem sanften Auf und Ab, weitgehend ohne Kontakt zu besiedelten Gebieten. Daher ist ein Picknick im Grünen angesagt. Basaltische Höhepunkte im wahrsten Sinne des Wortes sind die „Alte Burg“ (617 m), eine von Moosen und Buchen bewachsene Felsformation, das „Völzberger Köpfchen“ (571 m) und die Herchenhainer Höhe (733 m). Aufgrund dieser Anstiege und der Länge der Etappe ist eine mittlere Kondition erforderlich.

Völzberg: Völzberg ist ein für die Region typisches Dorf mit einem alten Forsthaus, einer Schmiede, malerischen alten Höfen und ohne Durchgangsverkehr. Eine Besonderheit: hier leben mehr Pferde als Menschen! Es liegt am Fuße des Völzberger Köpfchens, einer grasbewachsenen Basaltkuppe mit weitem Blick bis hin zur Rhön.

Herchenhainer Höhe: Bei klarer Sicht bietet die Herchenhainer Höhe einen der besten Ausblicke über den südlichen Vogelsberg. Oberhalb des Wanderparkplatzes Herchenhainer Höhe steht am Waldrand eine Panoramatafel, die Auskunft über die wichtigsten Landmarkierungen gibt. In der Nähe befindet sich das Geotop „Bonifatiuskanzeln“, ein mächtiger Felsbrocken mit gut strukturierten Basaltsäulen.



BURKHARDS – HERCHENHAIN – HERBSTEIN



4. WANDERTAG: HERCHENHAIN – HERBSTEIN | Eine äußerst abwechslungsreiche, mittelschwere Strecke erwartet den Wanderer. Von den aussichtsreichen Höhen geht es in tiefe Wälder. Ein rauschender Gebirgsbach, Felsformationen und Felsengalerien, Waldpfade und eine Allee aus mächtigen Linden machen die Tour zu einem unvergessenen Erlebnis.

Uhuklippen, Spitze Steine und andere Vulkanbrocken: Vor allem im Waldgebiet der Gemeinde Grebenhain zeugen Basaltmassive und einzelne Basaltblöcke von der einstigen vulkanischen Tätigkeit. Die „Spitzen Steine“ bestehen aus mehreren langgezogenen Basaltfelsen, den Überresten eines Vulkankraters. Basaltformationen mit märchenhaften Namen wie „Teufelskanzlel“, „Nonnenstein“ und „Uhuklippen“ stehen im Mittelpunkt zahlreicher Geschichten und Sagen. Von der Teufelskanzlel soll dereinst der Teufel gepredigt haben. Im Naturdenkmal Uhuklippen, soll der Kopf eines Riesen versteinert sein. Wer genau hinschaut, kann ihn erkennen. **Naturdenkmal Felsenruhe:** Direkt vor dem Kolping Feriendorf, am Ende der Etappe, tritt dieser Basaltdurchbruch zu Tage, der den Wald in zwei Etagen unterteilt. Er bildet auf einer Länge von 200 m eine bizarre Felsenwand.

Herbstein: Erbaut auf einem ehemaligen Vulkanschlot, hat man vom mittelalterlichen Ortskern aus einen weiten Blick. Als höchstgelegenes Heilbad Hessens bietet Herbstein Entspannungsmöglichkeiten und Wellness-Angebote in der VulkanTherme. Die charmante Altstadt in Ringbauweise gruppiert sich um die Pfarrkirche (14. Jh.). Auch sehenswert: Die vom Fastnachts- und -Stattmuseum aus gebehbare Stadtmauer und das darunter befindliche unterirdische Burggewölbe.

Die Uhuklippen, Zeugen der vulkanischen Tätigkeit im Vogelsberg.

Fachwerk-Rathaus Herbstein.



Zum Genießen ...
(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Unterm Walnussbaum
Herrnweg 3, 36355 Volkartshain
Tel. (0 66 68) 91 98 66
www.untermwalnussbaum.de

Offen: So 12-14 Uhr,
Mi-Sa ab 18.30 Uhr
Hotel Deutsches Haus
Fuldaer Str. 5
36355 Grebenhain-Bermuthshain
Tel. (0 66 44) 12 34
www.daesch.de

Offen: Di-Fr 10-14 u. 16-24
Uhr, Sa/So 10-14 u. 17-24 Uhr
u. auf Anmeldung, Mo Ruhetag

Gasthaus Tor zum Vogelsberg
Lauterbacher Str. 6
36355 Grebenh.-Hartmannshain
Tel. (0 66 44) 357
www.gasthof-vogelsberg.de

Offen: außer Mi tägl. 11-23 Uhr

Vulkan Restaurant Magma
Schwimmbadweg 3
36355 Hochwaldhausen
Tel. (0 66 43) 291 31 77
www.restaurant-magma.de

Offen: Mo-So 12.30-22 Uhr,
Mi bis 18 Uhr, Di Ruhetag

Zum Sauwirt
Wiesenweg 8
36355 Hochwaldhausen
Tel. (0 66 43) 455
www.zumsauwirt.de
Offen: Mo-Fr ab 16 Uhr,
Sa+So ab 10 Uhr, Di Ruhetag

Vogelschmiede
Rasthausstraße
36355 Grebenhain-Herchenhain
Tel. (0 171) 242 96 68
www.vogelschmiede.de

VULKANRING VOGELSBERG

Markierung durchgängig:



HERBSTEIN-ULRICHSTEIN

24 km | 6,5 Stunden

ULRICHSTEIN-LAUBACH

23 km | 6 Stunden

ETAPPEN 5+6

Wandertafeln/-Parkplatz
an der Strecke ...

- Herbstein am Kolping Feriendorf, Adolph-Kolping-Str. 22, Rettungspunkt VB 40
- Totenköpffel (Kapelle/Sippenfriedhof) außerhalb Meiches
- Ulrichstein, Am Lindenplatz
- Schreinersmühle im Seenbachtal außerhalb Freienseen

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Herbstein: VB-48, 391 und Vulkan-Express VB-90 und VB-91
- ab/bis Ulrichstein: VB-15, VB-65, VB-76, VB-78 und Vulkan-Express VB-92
- ab/bis Laubach Busbahnhof: GI-74, 363, 372, 373 und Vulkan-Express VB-92

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Tourist-Information Ulrichstein

Marktstr. 28-32 (Rathaus)
35327 Ulrichstein
Tel. (0 66 45) 96 10 20
info@ulrichstein.de
www.ulrichstein.de

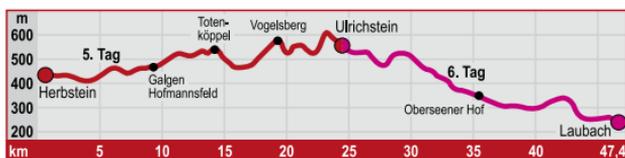
Tourist-Info Herbstein

siehe Seite 8

Tourist-Info Laubach

siehe Seite 6

Der mystische Sippenfriedhof „Totenköppel“ bei Meiches.



5. WANDERTAG: HERBSTEIN – ULRICHSTEIN | Die längste Tour mit einigen stärkeren Anstiegen erfordert mittlere Kondition. Doch vergeht die Zeit im Fluge. Das Naturerlebnis, das Abschalten und Besinnen beginnt an den Schalksbachteichen, an deren Ufer man zu träumen wagt, und endet auf dem Schlossberg in Ulrichstein mit einem fantastischen Ausblick. Dazwischen die parkartige Landschaft mit Feldern, offenen Wiesen und Hecken, die kunstvoll die Landschaft gliedern. Interessante kulturelle Stätten liegen am Weg, wie der Galgen bei Hopmannsfeld und der Totenköppel bei Meiches.

Historische Grenzsteine: Die Grenzsteine am Wegesrand um Herbstein liefern Zeugnis vom Ende langjähriger Streitigkeiten zwischen der ehemaligen fuldischen Enklave Herbstein, den Riedeseln, Freiherren zu Eisenbach und dem Herzogtum Hessen-Darmstadt. Mitte des 18. Jh. gesetzt, sind viele bis heute erhalten und am Wegesrand oder mitten in verwachsenen Lesesteinwällen zu entdecken.

Schalksbachteiche: 2 blaue Tupfen mitten im Grün: Fischeiche, die Mitte des 19. Jh. angelegt wurden. Sie haben eine herausragende Funktion als Rast- und Brutplatz seltener Wasservögel, als Lebensraum von Libellen, Schmetterlingen und Lurchen. Das gesamte Gebiet (31 ha) ist wegen seiner seltenen Grünland- und Wasserpflanzen heute Naturschutzgebiet.

Ulrichstein thront auf einem Vulkanschlot.

Das Naturdenkmal „Felsenruhe“ im Buchenwald bei Herbstein.



HERBSTEIN – ULRICHSTEIN – LAUBACH



Totenköppel bei Meiches: Der geschichtsträchtige Ort war ehemals Kultstätte der Chatten. Um 1300 wurde die erste Kirche gebaut. Lange diente der Köppel als Wallfahrtsort, sogar Bonifatius soll hier gepredigt haben. Bemerkenswert sind Sippenfriedhof, historische Grabsteine, uralte Buchen und nicht zuletzt der Blick bis zur Rhön oder dem Knüllwald. Ein überaus friedlicher Ort für eine Rast.

6. WANDERTAG: ULRICHSTEIN – LAUBACH | *Auf dieser Etappe faszinieren vor allem Laubwälder, durchsetzt mit Wiesen- und Bachtälern. Abwechslungsreich ist der Weg, einmal idyllische Wildnis, ein anderes Mal ländlich mit Kuhwiesen und Pferdekoppeln. Und immer wieder herrliche Ausblicke. Der Weg führt durch das romantische „Gründchen“, durch Kölzenhain, ein typisches Vogelsbergdorf, vorbei an Basaltbrocken, ehemaligen Mühlen und durch den Schlosspark in die Altstadt von Laubach. Eine leichte Tour, mit einigen verwurzelten und steinigen Wegen.*

Schlossberg mit Vogelsberggarten: Ulrichstein, auf einem Vulkan-schlot, ist Hessens höchstgelegene Stadt. 614m hoch ist der Schlossberg. Hier befand sich eine Burg, die wegen ihrer Rundumsicht über Jahrhunderte heftig umkämpft wurde. Der Vogelsberggarten, eine botanische Schauanlage lädt zu einem Streifzug durch die typische Vogelsberger Kulturlandschaft ein.

Naturdenkmale „Schleuningsteine“ und „Mullsteine“: Bei Kölzenhain präsentieren sich zwei nahe beisammen liegende Felsformationen, bei denen es sich um gangförmige Durchbrüche handelt, die durch Erosion heraus präpariert wurden.

Verschindelte Fachwerkkirche Kölzenhain: Fachwerkkirchen sind eine Vogelsberger Besonderheit. Protestanten begannen im 17. Jahrhundert mit diesem sparsamen Kirchenbau. Die Kirche in Kölzenhain zeigt einen tyischen, als Haubendachreiter aufgesetzten Kirchturm. Typisch ist auch der beengende und schlichte Innenraum.

Seenbachtal und Wüstung Baumkirchen: Reste ehem. Mühlen säumen malerisch das Tal. Oberhalb der Höresmühle lag das Dorf: rekonstruierte Fundamente der Kirche, Infotafeln zur Geschichte.

Laubacher Schloss: Schloss und Park mit botanischen Raritäten und romantischem Schwanenteich sind eine Augenweide. Bei öffentlichen Führungen zu besichtigen: Schlossmuseum und eine der größten Bibliotheken in Privatbesitz.

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Café-Bistro der VulkanTherme

Zum Thermalbad 1,
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 16 66
www.vulkantherme.de
Offen: Di-So ab 9 Uhr, Mo ab
14 Uhr (jew. bis mind. 19 Uhr)

Pizzeria da Filippo

Backhausstr. 10
36369 Hopfmannsfeld
Tel. (0 66 43) 79 88 88
www.ristorante-da-filippo.de
Offen: Di-Sa ab 17-23 Uhr,
So 11.30-14 Uhr u. 17-23 Uhr

Gaststätten in 35327

Ulrichtein (Offen siehe Seite 35):

Gasthof Groh, Hauptstr. 1
Tel. (0 66 45) 310, Mo Ruhetag
www.landgasthof-groh.de
Hotel Ristorante Atna
Marktstr. 1, Mi Ruhetag
Tel. (0 66 45) 91 88 24
www.hotel-ristorante-aetna.de

Bistro Lichtblick, Hauptstr. 33
im Museum im Vorwerk
Tel. (0 66 45) 78 02 96

Schreinersmühle (am Weg)
Außerhalb im Seenbachtal
35321 Laubach-Freienseen
Tel. (0 64 05) 17 31

www.schreinersmuehle.de
Offen: nach tel. Anmeldung

Waldschenke (1 km)
Tunnelstr. 42, Freienseen
Tel. (0 64 05) 61 10
www.landgasthaus-
waldschenke.de; Mi Ruhetag
Offen: Mo-Fr ab 18 Uhr, Sa/So
11.30-14 Uhr u. ab 18 Uhr

WANDER-PAUSCHALEN

PAUSCHALE



Buchung: Kurverwaltung Herbstein

Marktplatz 7, 36358 Herbstein,
Tel. (0 66 43) 96 00-19, Fax 96 00-20
kurverwaltung@herbstein.de
www.herbstein.de

Kurzurlaub mit Wanderung auf dem Vulkanring im Hotel Herbstein ***

Genießen Sie die Annehmlichkeiten des *** Hotel Herbstein, entspannen Sie in der VulkanTherme und wandern Sie eine Etappe ohne Gepäck auf dem Vulkanring Vogelsberg nach Ulrichstein. Von hier aus Rücktransfer mit dem hauseigenen Fahrzeug zum Hotel.

Leistungen im Preis enthalten:

2x Übern. DZ (DU/WC) mit Frühstück, 1x Eintritt VulkanTherme Herbstein, Transfer, Wanderkarte

Pauschalpreis pro Pers. im DZ

139 € (EZ-Zuschlag: 30 €); Anreise täglich

PAUSCHALE



Teilnehmer: ab 2 Pers. – **Zeitraum:** ganzjährig
Option: Auch mit 2 Übernachtungen und Etappen-Wanderung möglich. Fragen Sie nach!

Buchung: Tourist Information Schotten (s.u.)

Wohnen im Gasthof Ihrer Wahl und den Vulkanring individuell erwandern

Erwandern Sie den 115 km langen Vulkanring und kehren Sie jeden Tag in Ihr Wunschhotel zurück. Vier Gastgeber bieten Ihnen Unterkunft und einen Bring- und Abholservice an den Etappen.

Leistungen im Preis enthalten:

7x Übern. DZ (DU/WC) mit Frühstücksbuffet, 7x Abendessen, 12x Transfer, Kartenmaterial

Pauschalpreis pro Pers.

Landgasthaus Zur Birke, Hotel Landhaus Appel, Gasthof Kupferschmiede, Hochzeitshaus:
alle je 459 € (EZ-Zuschlag: 40 €)

PAUSCHALE



Buchung: Tourist Information Schotten

Vogelsbergstraße 137a, 63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 66 51, Fax 66 79,
tourist-info@schotten.de,
www.schotten.de

Wandern ohne Gepäck... auf dem Vulkanring Vogelsberg

In sieben Tagen den Vulkan umrunden
– mit Gepäcktransfer

Leistungen im Preis enthalten:

7x Übern. DZ (DU/WC) mit Frühstücksbuffet, Gepäcktransfer und Kartenmaterial

Pauschalpreis pro Pers. im DZ

Gasthof oder Hotel: 339 €

Teilnehmer: ab 2 Pers. – **Zeitraum:** ganzjährig
Option: Auf Wunsch Tour verlänger- oder verkürzbar. Fragen Sie nach!

MEHR ...

Angebote zum Wandern, Radeln und Genießen:
www.vogelsberg-touristik.de/Veranstaltungen

Geführte Wanderungen mit den Naturparkführern, Geführte Wanderungen auf dem Vulkanring und den Extratouren Vogelsberg, Naturführungen, weitere Wanderungen, Radtouren und Familienangebote finden Sie tagesaktuell unter: www.vogelsberg-touristik.de/Veranstaltungen.39.0.html

GASTLICHKEIT AM VULKANRING



Laubacher Wald (G ***)



35321 Laubach
Tel. (0 64 05) 91 00-0
Fax (0 64 05) 91 00-50
gasthaus@laubacher-wald.de
www.laubacher-wald.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
5 DZ: 37,50-44 €
3 EZ: 59-65 €
2 km zum Vulkanring (auf
Alternativroute kein Umweg)
Ruhetag im Restaurant: Di

PAUSCHALE



Landgasthof Kupferschmiede (G ***)



Mühlstraße 10
63679 Schotten-Rainrod
Tel. (0 60 44) 98 00 0-0
Fax (0 60 44) 98 00 0-50
info@landgasthof-kupferschmiede.de
www.landgasthof-kupferschmiede.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
14 DZ: 36-39 €,
davon 4 als MBZ
6 EZ: 42-44 €
1 km bis zum Vulkanring
Ruhetag Restaurant: Di

ExtraTouren im Vogelsberg

Traditionsreiches Haus mit neuem Flair,
traditionelle und saisonale leichte Küche
erwartet Sie am Fuße des Vogelsberges.
Genießen Sie unser Open Air Restaurant
„Vulkangarten“!

Leistungen im Preis enthalten:

3x Übernachtung im DZ mit Frühstücksbuffet,
2x Drei-Gang-Menü, 1x Grillbuffet (immer
donnerstags bei gutem Wetter im Vulkangarten)
2x Lunchpaket

Pauschalpreis pro Pers. im DZ: 179 €
EZ-Zuschlag: 15 €

PAUSCHALE



Landgasthaus Zur Birke *** superior



Niddergrund 7
63679 Schotten-Burkhards
Tel. (0 60 45) 45 37
Fax (0 60 45) 46 18
info@zur-birke.com
www.zur-birke.com

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
24 DZ: 34-37 €,
davon 9 als MBZ: 28-30 €
3 EZ: 39-41 €
Direkt am Vulkanring
Mi Ruhetag

Wanderwoche auf dem Vulkanring

Still und unberührt, fast wie vergessen, ist
das Niddertal. Hier, mitten im Wandergebiet,
liegt das Landgasthaus „Zur Birke“ mit seinen
geschmackvollen Zimmern, der gemütlichen
Gaststätte und traditioneller Küche.

Leistungen im Preis enthalten:

7x Übernachtung im DZ (DU/WC) mit Frühstück
und Abendessen, Bring- und Abholservice zur
Wanderung, Kartenmaterial.

Pauschalpreis pro Pers. im DZ: 459 €
EZ-Zuschlag: 5 €/Tag; Verlängerungstag: 30 €

PAUSCHALE



SchlossHotel Gdern ****



Schlossberg 5
63688 Gdern
Tel. (0 60 45) 96 15-0
Fax (0 60 45) 96 15-48
info@schlosshotel-gedern.de
www.schlosshotel-gedern.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: 47-70 €, EZ: 63-85 €
Ca. 2,5 km bis zum Vulkanring,
direkt am Eisenpfad.
Kein Ruhetag

Vulkanpauschale

Pauschalpreis pro Pers. im DZ:
Sonntag bis Donnerstag: 149 €
(DZ zur Einzelnutzung; Aufschlag 20 €/Nacht)
Freitag und Samstag 165 €
(DZ zur Einzelnutzung; Aufschlag 30 €/Nacht)

Leistungen im Preis enthalten:

2x Übernachtung im Schloss-Komfort-DZ
2x reichhaltiges Frühstück vom Buffet
1x Begrüßungssekt
1x innovatives 3-Gang-Menü
1x 4-Gang Candlelight Dinner
1x Flasche Sekt „Edition Schloss Gdern“

GASTLICHKEIT AM VULKANRING



Privatzimmer Petra Müller



Marktstraße 30
63688 Gedern
Tel. (0 60 45) 52 66
Fax (0 60 45) 95 241 00
michmu@t-online.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: 25 €
EZ: 30 €

400 m bis zum Eisenpfad Gedern



Campingplatz Gedern mit Woodlodes



Am Gederner See 19
63688 Gedern
Tel. (0 60 45) 95 26 43
Fax (0 60 45) 95 38 67
info@campingpark-gedern.de
www.campingpark-gedern.de

Woodlodes:
ab 34 € für 2 Pers./Nacht
Mobilhome:
ab 61 € für 4 Pers./Nacht
200 m bis zum Eisenpfad,
1 km bis zum Vulkanring

PAUSCHALE



Hotel Deutsches Haus & „Wilde Frau“



Fuldaer Straße 5
36355 Grebenhain-Bermuthshain
Tel. (0 66 44) 12 34
Fax (0 66 44) 17 13
deutsches-haus@daesch.de
www.daesch.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
18 DZ: 35-47 €, 5 EZ: 45-58 €,
7 MBZ + App.: 31-35 €
Ruhetag Restaurant: Mo
Übernachtung mit Frühstück
und kleine Speisekarte möglich.

Wandertouren Vogelsberg

Entdecken Sie von Bermuthshain aus den Hohen Vogelsberg mit dem Vulkanring (1,5 km entfernt) oder erkunden Sie die ExtraTouren Vogelsberg und beginnen Sie mit der Drei-SeenTour-Freiensteinau (2,5 km entfernt).

Leistungen im Preis enthalten:

5x Übernachtung mit Frühstück
und Halbpension
1x Vesper in der Hoherodskopfklause
1x Kartenmaterial

Pauschalpreis pro Pers. im DZ: ab 248 €



Gasthaus „Tor zum Vogelsberg“



Lauterbacher Straße 6
36355 Grebenh.-Hartmannshain
Tel. (0 66 44) 357
Fax (0 66 44) 91 92 05
info@gasthof-vogelsberg.de
www.gasthof-vogelsberg.de

Oberhessisches Gasthaus mit regionalen Speisen und Produkten wie Beulches, Lamm oder Wild – Biergarten.
Ruhetag Restaurant: Mittwoch
1,5 km zum Vulkanring



Bertel's B & B



Feldkrücker Weg 23
36355 Grebenhain-Herchenhain
Tel. (0 66 44) 493
mail@bertels-b-and-b.de
www.bertels-b-and-b.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: 30 €, EZ: 37 €,
HP auf Anfrage

Lage mit herrlichem Ausblick
800 m bis zum Vulkanring

Vogelschmiede – Jausenstube auf der Herchenhainer Höhe



Rasthausstraße
36355 Grebenhain-Herchenhain
Tel. (0 171) 242 96 68
info@vogelschmiede.de
www.vogelschmiede.de

Erleben Sie das atemberaubende Panorama und entdecken Sie die Ruhe, die sich Ihnen hier oben bietet. Gönnen Sie sich diese Auszeit – Sie werden es genießen, versprochen!



GASTLICHKEIT AM VULKANRING



Vogelsbergdorf Kolping Feriendorf



Adolph-Kolping-Straße 22
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 70 20
Fax (0 66 43) 70 21 41
info@vogelsbergdorf.de
www.vogelsbergdorf.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
80 DZ: 33,50-36,50 €
als EZ: 40,50-43,50 €
Direkt am Vulkanring
Restaurant bitte immer reser-
vieren, Vollpension möglich



Pension Heidi Ruhl



Erthalstraße 18
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 89 83
Fax (0 66 43) 75 00
heidi-ruhl@web.de
www.pension-heidi-ruhl.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
3 DZ: 20-25 €

Preise pro Objekt/Tag:
1 FeWo für 2 Pers.: ab 30 €
1 km bis zum Vulkanring



Hotel-Herbstein ***



Blücherstraße 4
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 79 89 60
Fax (0 66 43) 79 89 636
info@hotel-herbstein.de
www.hotel-herbstein.de



Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: 34-36,50 €
EZ: 40-44 €

1 km bis zum Vulkanring
Ruhetag im Restaurant: Mi



Pension Andrea (P *** / F ***)



Zum Gallberg 10a
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 12 00
Fax (0 66 43) 12 00
fam.merz@gmx.net
www.pension-andrea.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
3 DZ: 20-28 €
Preise p. Objekt/Tag:
1 FeWo: ab 30 €

1 km bis zum Vulkanring



Haus Hensler (P ***/F ***)



Oelegemer Str. 21
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 80 32
Fax (0 66 43) 91 88 47
LotharHensler@t-online.de
www.landpension-hensler.de

Preise p. Pers Ü/Frühstück:
3 DZ: 20-28 €
1 FeWo: ab 35 €

0,5 km bis zum Vulkanring



Hotel Ristorante Ätna



Marktstraße 1
35327 Ulrichstein
Tel. (0 66 45) 91 88-24
Fax (0 66 45) 91 88-26
info@hotel-ristorante-aetna.de
www.hotel-ristorante-aetna.de



Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
9 DZ: 32,50-35 €
2 EZ: 35-40 €

300 m bis zum Vulkanring
Ruhetag im Restaurant: Mi



Landgasthof Groh ***



Hauptstraße 1
35327 Ulrichstein
Tel. (0 66 45) 3 10
Fax (0 66 45) 80 02
info@landgasthof-groh.de
www.landgasthof-groh.de



Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
9 DZ: 37,50 €
4 EZ: 49 €

300 m bis zum Vulkanring
Ruhetag im Restaurant: Mo

WEITERE GASTGEBER IN DER REGION

FeWo Seibert

Märzwiesenweg 1
36355 Grebenhain-Crainfeld
Tel. (0 66 44) 13 43
info@ferienwohnung-seibert.de
www.ferienwohnung-seibert.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: 32,50 €
EZ: 40 €

500 m zur Drei-SeenTour
Freiensteinau (ExtraTour)

SPA-Hotel Jöckel *** superior

Zum See 5 (kein Ruhetag)
36399 Nieder-Moos
Tel. (0 66 44) 343
Fax (0 66 44) 18 86
rezeption@hotel-joeckel.de
www.hotel-joeckel.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
22 DZ, 6 EZ: 40-50 €
5 MBZ: 40-45 €
Preise p. Objekt/Tag:
5 FeWo/2 Pers.: auf Anfrage
Sauna und Hallenbad im Haus

Freizeitpark Vulkan

Außerhalb 60
36399 Freiensteinau/
Nieder-Moos
Tel. (0 66 44) 91 99 35
info@freizeitpark-vulkan.de
www.freizeitpark-vulkan.de

Preise p. Pers./Nacht:
Tipidorf od. Heuhotel: 8,50 €/
Erwachsener und 6 €/Kind
Holzhütte: ab 20 €
**Direkt an der Drei-SeenTour
(ohne Verpflegung!)**

Erlebnis- und Freizeitwelt Nieder-Mooser See

Am Camping 1
36399 Nieder-Moos
Tel. (0 66 44) 14 33
info@camping-nieder-moos.de
www.camping-nieder-moos.de

Stellplatz: 8 €
Preis p. Pers./Nacht: 6 €
Preis p. Kind/Nacht: 4,50 €
4 km bis Vulkanring, direkt an
der Drei-SeenTour. Restaurant:
Okt.-April Mo+Di Ruhetag.

Gasthof zur Post (F ***)

Zum See 10
36399 Nieder-Moos
Tel. (0 66 44) 2 95
Fax (0 66 44) 16 35
gasthofzurpost@t-online.de
www.gasthofzurpost-nieder-moos.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
5 DZ: 25-32 € (EZ +4 €)
Preise p. Objekt/Tag:
2 FeWo/2-4 Pers.: ab 38 €
0,5 km bis zur Drei-SeenTour
Ruhetag in Gaststätte: Di

Ferienhaus Mailänder (F *****)

Hohenbucherweg 1
36341 Lauterbach-Maar
Tel. (0 61 08) 79 60 56
Fax (0 61 08) 79 61 31
www.ferienhaus-mailaender.de
info@ferienhaus-mailaender.de

Preis für 2 Pers./Nacht: 92 €
Jede weitere Pers.: 15 €/Nacht
max. 8 Personen
Mindestbuchung: 3 Nächte
Hunde erwünscht
3 km bis zur ExtraTour BachTour

LEGENDE WANDERWEGE

 Vulkanring Vogelsberg

 Vogelsberger ExtraTouren

 Residenzenring

 Panoramaweg Laubach

 Jakobsweg (E3)

 Bonifatius-Route

 Höhenrundweg

 Schäfer- u. Magerrasenroute

 Eisenpfad Gedern

WEITERE GASTGEBER IN DER REGION

PAUSCHALE



Ringhotel Schubert ****



Kanalstraße 12
36341 Lauterbach
Tel. (0 66 41) 96 07-0
Fax (0 66 41) 51 71
info@hotel-schubert.de
www.hotel-schubert.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: ab 60 €; EZ: ab 68 €

Ruhetag im Restaurant:
So abends, 600 m bis zur
ExtraTour BachTour

Lauterbach erleben und genießen

Wir sind ein familiär und liebevoll geführtes Hotel, bekannt durch seine exzellente Küche und den sehr persönlichen Service. Unser Haus liegt in der Stadtmitte von Lauterbach (Hessen), dem idyllischen Fachwerkstädtchen im Vogelsberg direkt am Lauterflüsschen. Entdecken Sie selbst!

Leistungen im Preis enthalten:

- 2x Übernachtungen inkl. Frühstück
- 2x reichhaltige Halbpension inkl. Aperitif
- Flasche Wasser zur Begrüßung auf dem Zimmer
- Wanderkartenmaterial

Pauschalpreis pro Pers. im DZ: 199 €

PAUSCHALE



Posthotel Johannesberg ***



Bahnhofstraße 39
36341 Lauterbach
Tel. (0 66 41) 40 26
Fax (0 66 41) 40 27
info@posthotel-johannesberg.de
www.posthotel-johannesberg.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: 40-43 €;
EZ: 49-55 €

800 m bis zur ExtraTour
BachTour

BachTour Lauterbach

Direkt an der Extra Tour „BachTour“ liegt Lauterbach, die Kreisstadt des Vogelsbergs, mit ihren malerischen Fachwerkhäusern entlang der Lauter. Verbringen Sie zwei schöne Wandertage in unserem kleinen Familien geführten Haus.

Leistungen im Preis enthalten:

- 2x Übernachtung inkl. Frühstücksbüffet
- 1x Wander Frühstück für unterwegs
- 1x Hessen a la Carte Menü am Anreisetag
- 1x 3 Gang Menü am zweiten Abend

Pauschalpreis pro Pers. im DZ: 145 €



Pension Wiesenau ** superior



Kurstraße 27
63667 Nidda/Bad Salzhausen
Tel. (0 60 43) 96 22-0
Fax (0 60 43) 96 22 44
info@wiesenau.info
www.wiesenau.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: ab 32,50 €
EZ: ab 35 €

2,5 km zur Schäfer- und
Magerrasen-Route

PAUSCHALE



Hotel Haus Sonnenberg * superior**



Laubacher Straße 25
63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 96 21-0
Fax (0 60 44) 96 21 88
info@hotel-haus-sonnenberg.de
www.hotel-haus-sonnenberg.de



Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
31 DZ: 44-48 €

16 EZ: 49,50-70 €
inkl. Hallenbad und Sauna
3 km Eschenrod-Stausee-Tour, 5
km Vulkanring, 3 km Jakobsweg

Wandern auf dem „Grünen Vulkan“

Leistungen im Preis enthalten:

- Übernachten im Doppelzimmer inklusive
- reichhaltigem Frühstücksbüffet
- abends 3-Gang Menü
- 1x Lunchpaket
- Hallenbad, Sauna und Fitnessraum

Pauschalpreis pro Pers. im DZ:

- 2 Übernachtungen: 126 €
- 5 Übernachtungen: 295 €

Einzelzimmerzuschlag 2 € / Nacht
Gruppenpreise auf Anfrage.

Massage- und Kosmetikanwendungen (kostenpfl.)

WEITERE GASTGEBER IN DER REGION

PAUSCHALE



Taufsteinhütte – Café | Restaurant | Appartements

Am Hoherodskopf 2
63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 23 81
Fax (0 60 44) 40 59
info@taufsteinhuette.de
www.taufsteinhuette.de

Übernachtung für 2 Pers. im Weinfass: 80 €/Nacht
(ab der 2. Nacht 60 €/Nacht)
Direkt an der GipfelTour und am H-Weg gelegen. Jakobsweg 1,5 km, Bonifatius-Route 2 km.

Wanderpauschale GipfelTour

Ein unvergessliches Erlebnis!

Wandern Sie einen Tag auf der GipfelTour Schotten mit herrlichen Aussichten von den höchsten Gipfeln des Vulkanmassivs und lassen Sie sich anschließend verzaubern von einem außergewöhnlichen Schlafkomfort in einem unserer 10 „Schlummer-Weinfässer“.

Das Frühstück und Abendessen servieren wir im Restaurant „Taufsteinhütte“.

Leistungen im Preis enthalten:

- 2x Übernachtung im Weinfass mit reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 2x 3 Gang-Menü im Restaurant „Taufsteinhütte“
- 2x Lunchpaket

Pauschalpreis pro Pers. im Weinfass: 138 €



Wandern – Entspannen – Genießen

Einfach Auftanken!

Genießen Sie atemberaubende Aussichten bis zur Frankfurter Skyline bei der Wanderung über die vier höchsten Gipfel der Region.

Zum Ausklang des Tages genießen Sie ein 3-Gang-Menü im Restaurant Taufsteinhütte und übernachten in einem komplett, renovierten und liebevoll eingerichteten 60 m² Appartement (max. Belegungszahl: 4 Personen)

Leistungen im Preis enthalten:

- 2x Übernachtung im Appartement mit reichhaltigem Frühstücksbuffet
- 2x 3 Gang-Menü im Restaurant „Taufsteinhütte“
- 2x Lunchpaket

Pauschalpreis pro Pers. im Appartement: 173 €



Jugendherberge Hoherodskopf

Am Hoherodskopf 1
63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 27 60
Fax (0 60 44) 784
jh-Hoherodskopf@jugendherberge.de
www.hoherodskopf.jugendherberge.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
EZ: 24-34 €; DZ: 22-31 €
Gruppenzimmer: 21-25 €

200 m zur ExtraTour Gipfel-Tour und zum Höhenrundweg



Frühstückspension Haus Franz (P ***)

Auf der Weide 8
63679 Schotten-Breungeshain
Tel. (0 60 44) 21 41
haus-franz@t-online.de
www.hausfranz.de

Preise p. Pers. Ü/Frühstück:
DZ: 19-21 €

1,5 km zur ExtraTour Gipfeltour und zum Höhenrundweg

LEGENDE WANDERWEGE

Vulkanring Vogelsberg

Vogelsberger ExtraTouren

Residenzenring

Panoramaweg Laubach

Jakobsweg (E3)

Bonifatius-Route

Höhenrundweg

Schäfer- u. Magerrasenroute

Eisenpfad Gedern

WANDER-PAUSCHALEN

PAUSCHALE



Buchung: Kur- und Touristik-Info

Quellenstraße 2, 63667 Nidda/Bad Salzhausen,
Tel. (0 60 43)96 33-0, Fax 96 33-50,
info@bad-salzhausen.de,
www.bad-salzhausen.de

Wanderspäß & Solenass (Niddas Heilbad Bad Salzhausen)

Verbinden Sie Sport und Erholung: Nach Ihrer Wanderung auf der NaturTour Nidda entspannen Sie in der Justus-von-Liebig-Therme beim Baden und Saunieren oder in der Salzgrotte.

Leistungen im Preis enthalten:

- 2x Übernachtung im DZ (DU/WC) mit Frühstück im Kurhaus inkl. Kurtaxe, 1x Lunchpaket
- 2x Eintritt Justus-von-Liebig-Therme inkl. Bad/Sauna/Salzgrotte
- 1x Dinner „Wanderschmaus“ im Kurhaus

Pauschalpreis pro Pers. im DZ
169 € (EZ-Zuschlag auf Anfrage)

Wanderbar zur Wandersaison im Herbst 2016 · www.alsfeld.de

BERCHTAWEG ALSFELD

Eine Genusswanderung auf überwiegend weichen Wiesenwegen rund um den sagenumwitterten Bechtelsberg.

Wegbeschreibung:

Vom Alsfelder Rathaus aus führt der Weg durch eine offene Wiesenlandschaft und den Steinfirster Wald bis Berfa, am Südhang des Bechtelsberges gelegen. Auf dem Rundweg geht es geradewegs auf den Gipfel des ehemaligen „hessischen Blocksberges“, der der Überlieferung nach eine keltische Opfer- und Gerichtsstätte war. Der Rundweg führt an manch sagenumwobenen Orten vorbei, wie dem Basaltkegel „Rumpelskuppe“, wo es die Götter donnern lieben und der „Hexenkaute“. Hier zeigte sich zuweilen eine „Lichtgestalt“, die Göttin der Fruchtbarkeit Berchta, die dem Berg seinen Namen gab, so erzählen es die Geschichten und Sagen der Vorzeit.

Das parkähnliche Gipfelplateau bietet herrliche Rundumsicht, weit schweift der Blick über die hessische Mittelgebirgslandschaft, bei klarer Sicht bis ins Sauerland, den Naturpark Kellerwald und nach Süden bis zu den Gipfeln von Rhön und Vogelsberg.

**10.07.2016
EINWEIHUNG**
... des Wander-
weges auf dem
Bechtelsbergfest
www.alsfeld.de

**NEU ab Herbst 2016
RUNDWANDERWEG**

Markierung durchgängig:



8 km | Zuweg ab Alsfeld 7 km

BERCHTAWEG ALSFELD

Schwierigkeitsgrad: mittel

Zum Beginnen...

- **Rundweg:** Zum Sportplatz, 36304 Alsfeld-Berfa
- **Zuweg ab Alsfeld:** Marktplatz, 36304 Alsfeld

Tourist-Center Alsfeld

Markt 3, 36304 Alsfeld
Tel. (0 66031) 182-165
tourismus@stadt.alsfeld.de
www.alsfeld.de

Zum Erleben ...

- Bechtelsberg, der „Hessische Blocksberg“ Hexenkaute und Basaltkegel Rumpelskuppe
- Parklandschaft Bechtelsberg
- Historische Freiluftbühne, die Sängerbühne im Rosengarten
- Quelle und Baum des Lebens „Am Born“
- herrliche Fernsichten



EXTRATOUREN VOGELSBERG



Zertifizierte Erlebnistouren für einen Tag



**9 Premiumwege
mit geprüfter
Erlebnisqualität**
in der Region Vogelsberg
www.extratouren-vogelsberg.de

EXTRATOUREN VOGELSBERG ... auf neuen Pfaden

WeitblickTour, BachTour, GipfelTour, FelsenTour oder NaturTour, schon die Namen sind ein Versprechen an den Wanderer. Neun Rundwanderwege sind zertifiziert und die sind garantiert nicht langweilig. Die Macher legen großen Wert auf eine abwechslungsreiche Wegeführung durch die schönsten Ecken der Vogelsberglandschaft, ab Schotten-Eschenrod, Freiensteinau, Herbstein, Lauterbach, Nidda-Eichelsdorf, Ulrichstein, Homberg (Ohm) und dem Hoherodskopf.



Alle Wege erhielten das Siegel des Deutschen Wandernstituts als Premiumweg. Geprüft wird dabei die Wegequalität, die Markierung und der Erlebniswert eines Weges. Die „ExtraTouren“ sind so komponiert, wie der Wanderer sich Wege wünscht. Die Touren im Vogelsberg sind zwischen 8 und 19 km lang.



Verlängerungen und Wegevarianten bieten weitere Optionen für einen gelungenen Wandertag gemäß der individuellen Kondition oder Zeitplanung. Und wer nur Zeit für einen Nachmittagsausflug hat, der findet mit einer der beiden Varianten des Höhenrundwegs die ideale Tour: Im Oberwald geht es durch besonders geschützte Gebiete mit Teichen, Hochmoor, Blumenwiesen, Basaltkuppen und Aussichtsturm. Ein guter Startpunkt ist das täglich geöffnete Naturschutz-Informations-Zentrum am Hoherodskopf.

Aktuelle Informationen und GPS-Tracks finden Sie unter:
www.extratouren-vogelsberg.de

Tolle Aussichten sind ein Charakteristikum der Extratouren.

Teile des Naturpark Hoher Vogelsberg werden durch Schafhaltung gepflegt.

Es braucht nicht viel, um einen schönen Tag zu genießen.



HÖHENRUNDWEG NATURPARK

**PREMIUMRUNDWEG
EXTRATOUR**



HÖHENRUNDWEG NATURPARK | Der als „H-Weg“ bekannte Höhenrundweg mit dem grünen H als Wandermarkierung ist der älteste und beliebteste der kurzen Wanderwege im Oberwald. Weite Aussichten, Heideflächen, Quellen, Basalikkuppen und mit Moosen und Farnen durchsetzte Laub- und Nadelwälder garantieren eine äußerst abwechslungsreiche Wanderung zwischen Niddaquelle, Geiselstein und Hoherodskopf. Auf weitgehend präparierten Wegen ist das auch im Winter bei Schnee möglich.

Wegeinfo:

Weiche Waldwege, feingeschotterte Pfade und Forstwege mit nur 120m Höhendifferenz auf der gesamten Strecke ermöglichen auch Menschen mit eingeschränktem Gehvermögen ein ungetrübtes Wandervergnügen. Der abwechslungsreiche Weg hat fast die Form einer Acht, so dass er bequem in zwei Teilrunden mit „Spazierweglänge“ geteilt werden kann und so auch für kleine Kinder und Laufschwache geeignet ist: 3,4 km lang ist der obere Teil rund um das Hochmoor, 5,4 km der südliche mit Taufstein, Hoherodskopf und Forellenteichen.

Markierung durchgängig:

H

8 km | 2 bis 2,5 Stunden

HÖHENRUNDWEG NATURPARK

Schwierigkeitsgrad: leicht
Höhendifferenz: ca. 120m

Zum Beginnen...

· **Naturschutz-Infozentrum/
Tourist Information** auf dem
Hoherodskopf

Zum Verbinden ... (ÖPNV)

siehe Gipfeltour, Seite 32/33

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Gastronomie am Hoherodskopf
(63679 Schotten-Hoherodskopf)

Berggasthof Hoherodskopf

Tel. (0 60 44) 82 22
Offen: Mai-Oktober: Di-Do
10-18 Uhr, Fr-So 10-21 Uhr

Berghütte Hoherodskopfklause

Tel. (0 60 44) 81 81
Offen: Sa-Do 10-18 Uhr

Restaurant Taufsteinhütte

Tel. (0 60 44) 23 81
Offen: Mi-So 11.30-23.30 Uhr.
Gruppen an Ruhetagen möglich.

Cafe Baumhaus

Am Hoherodskopf 5
Tel. (0 60 44) 966 65 99
Offen: Mai-Okt. tägl. 11-18 Uhr,
Sa/So ab 10 Uhr; Nov.-April
Mo/Di Ruhetag. Bei extrem
schlechtem Wetter geschlossen.

Informations-Zentrum mit Naturerlebnisausstellung

(tägl. 10-17 Uhr; Nov. bis Apr.
Mo-Fr erst ab 11 Uhr)
63679 Schotten-Hoherodskopf
Tel. (0 60 44) 96 69 33-0
hoherodskopf@
tourist-schotten.de
[www.naturerlebnis-
vogelsberg.de](http://www.naturerlebnis-vogelsberg.de)



Markierung durchgängig:



13 km | 3,5 Stunden

DREI-SEENTOUR FREIENSTEINAU

Schwierigkeitsgrad: leicht**Zum Beginnen ...**

- Wanderportal auf dem Parkplatz am Campingplatz südlich von Nieder-Moos.
- PKW: Ab Lauterbach oder Gedern B275, bei Grebenhain Richtung Nieder-Moos

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Nieder-Moos und Ober-Moos: VB-50
- ab/bis Crainfeld: VB-50, VB-56
- ab/bis Grebenhain Sparkasse: VB-48, VB-50, VB-56, 391 und Vulkan-Express VB-90 und VB-95

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.**Zum Verweilen ...**

- Grillhütte Crainfeld (3,5 km)
- Rothenbachtich (5 km)
- Schutzhütte Nieder-Mooser See (9,3 km)

Zum Erleben ...

- Nieder-Mooser See (Campingplatz und Bademöglichkeit)
- Freizeitpark Vulkan, Nieder-Mooser See (An der L 3181)
- Naturschutzgebiet Ober-Mooser See (Vogelbeobachtungshütte)
- Kutsch- u. Planwagenfahrten, Fuhrhalterei Schmelz
- Nieder-Mooser Konzertsommer (Juni bis September)



DREI-SEENTOUR FREIENSTEINAU | *Der Name ist hier Programm, denn der Weg umrundet 3 schöne Seen. Hier kann der Wanderer Natur pur mit außergewöhnlichen Begegnungen erleben: In den Feldern lassen sich seltene Vogelarten wie Wiesenpieper oder Neuntötter beobachten, auf den Teichen und im Röhricht tummeln sich Hauben- und Schwarzhalstaucher, Teichrohrsänger und Regenpfeifer. Mitten im Wald gelegen, ist der Rothenbachtich eine Oase der Ruhe und Stille.*

Wegeinfo:

Durch gepflegte Pfade und weiche Wald- und Feldwege ist die Tour gut zu laufen. Bei geringen Steigungen mit insgesamt nur 104 m Höhendifferenz ist sie leicht zu begehen und daher auch für ungeübte Wanderer empfehlenswert. Die vielen Uferwege können auch Kinder begeistern.

Laufvariationen:

Unterteilbar für kürzere Wegvarianten: Ohne Umrundung des Nieder-Mooser Sees lässt sich der rund 10 km lange Weg in 2,5 h laufen. Als Spaziergang bietet sich die kleine Runde um den Nieder-Mooser See an.

Wegbeschreibung:

Ausgangspunkt der Wanderung ist der große Parkplatz südlich von

Blick auf Crainfeld.



Vogelparadis Obermooser-See.



Störche in der Dämmerung.





DREI-SEEN-TOUR FREIENSTEINAU



Nieder-Moos. Der Weg verläuft hinter dem Campingplatz vorbei bis zum Nieder-Mooser See. – An heißen Tagen ist es ein Genuss, nach der Wanderung den schönen Badestrand mit Liegewiese am Campingplatz zu nutzen.

Der gepflegte Uferweg verläuft schön schattig und bietet durch zahlreiche Gehölz- und Schilfensembles immer neue, interessante Perspektiven der Teichlandschaft. Durch den Rothenbach-Wald geht es weiter zum gleichnamigen Teich in einem Naturschutzgebiet, mitten im Wald. Hier kann man so richtig eintauchen in Blätterrauschen und natürliche Stille, denn jegliche Zivilisation ist fern. Auf der bequemen Ruhebänk mit Blick auf den Teich und seine gefiederten Bewohner und Sommergäste – viele Zugvögel brüten hier – lassen sich leicht die Stunden verträdeln.

Nach Querung der Landstraße wendet sich der Weg nach links. Es folgt ein weiterer Höhepunkt: Der Ober-Mooser See mit seinen schönen Wiesen steht unter Naturschutz. Der NABU Hessen hat dieses Naturschutzgebiet von den Freiherren Riedesel zu Eisenbach erworben. Die alte traditionelle Teichbewirtschaftung soll aufrechterhalten werden. Zugleich besteht optimaler Schutz für dieses einmalige Kleinod der Flora und Fauna. Viele seltene Vogelarten, wie der Eisvogel oder der Schwarzstorch, lassen sich beobachten. Mitten im See, auf einer winzigen Insel steht ein großer Baum, auf dem sich eine Kormorankolonie angesiedelt hat.

Direkt hinter dem See trifft man in Ober-Moos auf Heidi's Caféstübchen, das direkt vom See ausgeschildert ist. Die letzten 3 km führen wieder um den Nieder-Mooser-See, vorbei am alten Teichhaus und zurück zum Ausgangspunkt.

Blick auf den Bootssteg.

Familienidyll im Naturschutzgebiet.



Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Heidis Caféstübchen

Friedhofsweg 5, 36399 Ober-Moos

Tel. (0 66 44) 14 38

Offen: tägl. 14–18 Uhr, So/Feiertage ab 13 Uhr, Do Ruhetag

Restaurant Seeblick

Am Campingplatz (Seeterrasse)

36399 Nieder-Moos

Tel. (0 66 44) 14 33

Offen: tägl. ab 10 Uhr, Nov.–April Mo/Di Ruhetag

Café Jöckel, Außerhalb 60

36399 Nieder-Moos

Tel. (0 66 44) 91 800 70

Seeterrasse: tägl. 10–19 Uhr, Februar geschlossen

SPA Hotel-Restaurant Jöckel

Zum See 5, 36399 Nieder-Moos

Tel. (0 66 44) 343

Offen: tägl. 7–22 Uhr

Gasthof „Zur Post“, Zum See 10

36399 Freienst./Nieder-Moos

Tel. (0 66 44) 295

Offen: Mo–Sa 6–12:30 Uhr, Mo/Di/Do/Fr 14–18 Uhr, Mi nachmittags geschlossen

Dorfladen, Zum See 7

36399 Freienst./Nieder-Moos

Gemeinde Freiensteinau

Alte Schulstraße 5

36399 Freiensteinau

Tel. (0 66 66) 96 00 21

info@freiensteinau.de

www.freiensteinau.de

Markierung durchgängig:



19 km | 5 Stunden

FELSENTOUR HERBSTEIN

Schwierigkeitsgrad: mittel

Zum Beginnen ...

- Wanderportal am Parkplatz Kolping Feriendorf Herbstein, Adolph-Kolping-Str. 22
- Weiterer Einstieg: Lanzenhain, Ortsmitte und VulkanTherme Herbstein, Zum Thermalbad 1

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Herbstein Thermalbad: VB-48, 391 und Vulkan-Express VB-90 und VB-91
- ab/bis Lanzenhain Ortsmitte: 391

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Kurverwaltung Herbstein

Marktplatz 7, im Rathaus
36358 Herbstein
Tel.: 06643/ 9600-19
Fax: 06643/ 9600-20
kurverwaltung@herbstein.de
www.herbstein.de

VulkanTherme Herbstein

Zum Thermalbad 1
36358 Herbstein
Tel.: 06643/ 1666
www.vulkantherme.de



Oben: Beschauliches Dörfchen Lanzenhain.
Unten: Herbstein auf einem Vulkanschlot.



FELSENTOUR HERBSTEIN | Felsbrocken in allen Größen sind das Leitthema dieser Tour: zu Basalt erstarrte Lava – Zeugnis des lange erloschenen Vulkans. Der Weg erschließt drei große Basaltdurchbrüche. Dazwischen gibt es liebeliche Wiesenlandschaften, kleine Teiche und schöne Ausblicke sowie geschichtsträchtige Grenzsteine am Wegesrand – Vulkan Vogelsberg pur.

Wegeinfo:

Viele naturbelassene Wege sowie Feldwege kennzeichnen diese Tour, die durch sanfte An- und Abstiege mit insgesamt 300 Höhenmetern gut zu laufen ist.

Zubringerweg:

Bei Anreise mit Vulkan-Express-Bus oder mehreren PKWs ist der Einstieg ab Parkplatz VulkanTherme empfohlen. Ab hier ist ein 300m langer Zubringerweg bis zur Kreuzkapelle möglich.

Laufvariation:

Am Waldrand des „Hohbalz“ zweigt ein Feldweg nach links ab. Auf diesem gelangt man nach ca. 500 m auf den Höhenweg hinter dem Birkenhof. Über diese kleine Spange lässt sich der Weg für Kurzwanderer in 2 kleinere Runden teilen und entsprechend in 2 Etappen (12,8 km und 7,6 km) laufen.

Historischer Marktplatz Herbstein.



Basaltformation „Felsenruhe“ – sagenumwoben und mystisch am Wegesrand.





FELSEN-TOUR HERBSTEIN



Wegbeschreibung:

Ab dem Kolping Feriendorf verläuft der Weg zunächst auf der ehemaligen Grenze zwischen dem Fürstbistum Fulda und dem Großherzogtum Hessen-Darmstadt. 200 Jahre alte Grenzsteine flankieren die Strecke bis zum Ende des Waldes. Hier ist ein guter Ort für eine kleine Pause, zur Besichtigung der Kreuzkapelle und wegen der schönen Aussicht auf Herbstein.

Nächstes Ziel sind die Schalksbachteiche, bekannt für geschützte Pflanzen und als Rast- und Brutplatz seltener Wasservögel. Nach der Querung des „Heiligenwaldes“ windet sich der Weg, flankiert von Lesesteinwällen und Gehölzriegeln, durch den weiten Seifengrund.

Im harmonischen Wechsel von Wald- und Wiesenlandschaften geht es dann zum „Diebstein“ (570 m), der höchsten Stelle der Tour. Der Pfad verläuft unterhalb der eindrucksvollen Felsenformation. Von da aus führt ein Feldweg quer durch Lanzenhain, ein typisches Vogelsbergdorf mit liebevoll restaurierten Fachwerkhäusern und einem Bach mitten im Ortskern.

Östlich von Lanzenhain geht es dann in einen Buchenmischwald, durchsetzt von Basaltblöcken. Stellenweise ein richtiger Urwald, wo umgestürzte Bäume liegen bleiben, langsam mit Pflanzen überwuchern und Lebensraum bieten für viele Insekten, Pflanzen und Tiere. In seinem Zentrum befindet sich der „Burgfrieden“, eine weitere mächtige Basaltformation, umgeben von einem Basalt-Blockmeer.

Der Rückweg führt durch eine kleinräumige Wiesenlandschaft, vorbei an einem Teich, durch eine lange Allee erhabener alter Linden und über Wege mit herrlichen Aussichten auf die charakteristische Silhouette von Herbstein, das auf einem ehemaligen Vulkanschlot thront.

Ein Erlebnis ist die Querung eines quirligen Wiesenbaches, dem Eichhölzchen-Wasser im Aspertzer Grund. Nach der Schneeschmelze braucht man für die Furt lange Beine oder man muss ein Weilchen nach einer guten Übergangsstelle Ausschau halten ...

Das letzte Highlight ist der Basaltdurchbruch „Felsenruhe“. Er bildet eine riesige Stufe im Wald. Der Basalt ist hier in kompakten großen Felsen erstarrt, die durch die Erosion abgeschliffen und gerundet wurden. Dann geht es über den Grenzweg wieder zum Ausgangsort.

Zum Verweilen ...

- Seifengrund (nach 5 km)
- Waldrand beim Diebstein (nach 10 km mit Sinnesliege)
- Bankgruppe in der Nähe des Birkenhofes

Zum Erleben ...

- Kreuzkapelle
- Schalksbachteiche
- Gehölzriegel im Seifengrund
- Wappengrenzsteine (Grenzweg)
- Sauerwiesen
- Diebstein-Felsen mit Rhönblick
- Basaltformation Burgfrieden
- Lindenallee
- Basaltdurchbruch Felsenruhe
- Bibelpark Kolping-Feriendorf

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Café-Bistro der VulkanTherme

Zum Thermalbad 1
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 16 66
Offen: Mo ab 14 Uhr,
Di-So 9-20 Uhr

Kolping Feriendorf

Adolph-Kolping-Straße 22
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 70 20
(Speisen und Kuchen auf
Vorbestellung zu allen Zeiten)

Weitere Gaststätten in Herbstein

26|27

PREMIUMRUNDWEG EXTRATOUR

Markierung durchgängig:



14 km | 4 Stunden

ESCHENROD-STAUSEETOUR

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

- Von der B276 kommend am Ortseingang Eschenrod, am Parkplatz vor dem Sportplatz

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Eschenrod: VB-60
- ab/bis Schotten Vierstädtepark: VB-60, VB-61, VB-65, 362, 372 und Vulkan-Express VB-93

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Erleben ...

- Nidda-Stausee mit Bademöglichkeiten, Tretbooten, Kinderspielplatz, Liegewiese und Imbiss
- 100-jährige Mammutbäume
- Geotop Alteburgkopf
- Herrliche Aussichten

Zum Verweilen ...

- Mammutbäume 5,3 km
- Burgerhütte 11,4 km

Tourist-Info Schotten

Vogelsbergstr. 137a
Tel. (0 60 44) 66 51
Fax (0 60 44) 66 79
info@tourist-schotten.de
www.schotten.de



ESCHENROD-STAUSEETOUR | Wälder, Wiesen und ein schöner Badesee. Eine Fülle von Landschaftseindrücken auf kleinstem Raum bietet diese Erlebnistour: Sattgrüne Laubwälder, bunte Wiesen, abwechselnd schöne Aussichten über die kleinräumige Vogelsberglandschaft und Fernblicke bis zum Taunus. Zu den Highlights der Tour gehören die „Alte Burg“, ein rauer Basaltschlot mit jungsteinzeitlicher Ringwallanlage, riesige Mammutbäume und ein schimmernder Badesee.

Wegeinfo:

Weiche Wiesen- und Waldwege, schöne Pfade und wenige befestigte oder geteerte Wirtschaftswege ermöglichen eine fußfreundliche Wanderung. Die 380 Höhenmeter auf der Tour fallen sanft zum Stausee ab, dem tiefsten Punkt der Wanderung, und verlaufen auf dem Rückweg kontinuierlich, aber mäßig bergauf. Eine mittlere Kondition und gutes Schuhwerk sind empfehlenswert. Der Weg ist abwechslungsreich und kann auch Kinder begeistern.

Verlängerungsvarianten:

Zum Bilstein und Hoherodskopf: ab Wildhauskopf über den E3 (blaues Andreaskreuz). Vom Bilstein aus kann der Weg auch auf der GipfelTour Schotten bis zum Hoherodskopf fortgesetzt werden.

Grünes Licht und Blätterrauschen
im dichten Buchenwald.



Rast unter den über 100 Jahre
alten Mammutbäumen.



Herrliche Aussichten
über das Tal des Eichelbachs.



STAUSEE-TOUR ESCHENROD



Wegbeschreibung:

Vom Parkplatz am Ortseingang von Eschenrod geht es ein kleines Stück durchs Dorf und dann ins Grüne Richtung Nidda-Stausee. Diese Tour ist sogar an heißen Sommertagen ein Genuss: Beim Start am Morgen, wenn die Luft noch frisch ist, geht es durch bunte Streuobstflure und saftige Wiesen mit zahllosen Blumen am Wegesrand. Auf weitläufigen Weiden grasen Vogelsberger Rinder oder muntere Pferde – und immer wieder gibt es schöne Aussichten. Wenn es dann wärmer wird, ist es auf Waldwegen schattig kühl – auf einer Lichtung mit einem riesigen Mammutbaum kann die erste Rast eingelegt werden. Der Baum bietet Schatten und schützt vor Regen.

Zwei Kilometer später ist der Nidda-Stausee erreicht. Auf der Liegewiese am Ufer lässt es sich herrlich entspannen. Für Abkühlung sorgt ein erfrischendes Bad, für Verpflegung ein Abstecher über die Staumauer zu den gastronomischen Betrieben.

Der Rückweg verläuft durch Buchenmischwälder und auf Waldrandwegen, die immer wieder freie Blicke auf die Schottener Kernstadt bieten. Es geht stetig bergauf bis zum Geotop Alteburgkopf. Hier treffen Spuren der vulkanischen Vergangenheit und menschlicher Besiedlung in Form einer Ringwallanlage aufeinander.

Die Ruhebänke am Försterdenkmal laden zum Verweilen ein. Ab hier geht es nur noch sanft bergauf bis zur Kuppe des Hohenberges (Schutzhütte). Bald darauf erreicht man den Waldrand. Die letzte Etappe führt wieder über offene Feldflure mit Fernsichten und Blick auf Eschenrod.

Die Alte Burg, mit mächtigen Basaltsäulen eines erstarrten Lavastroms.

Obstbäume alter Streuobstwiesen säumen den Weg bei Eschenrod.



Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Bistro im Golf Club

Lindenstraße 46
63679 Schotten-Eschenrod
Tel. (0 60 44) 84 01
Offen: Mo-Fr 10-18 Uhr,
Sa/So ab 9 Uhr – Anrufen, da
bei wenig Betrieb geschlossen

Gastronomie am Stausee: (ca. 1,5 km über Stausee- rundweg und Staumauer)

Café Windrose,

Tel. (0 60 44) 761 09 39
Offen: Ostern-Sept.: Di-So ab
11 Uhr; Okt. bis Ostern:
Sa/So ab 11 Uhr

Restaurant Parthenon,

Tel. (0 60 44) 21 21
Offen: Mo Ruhetag,
Di-Sa 11.30-14 u. 17.30-23 Uhr,
So 11.30-23 Uhr

Imbiss-Kiosk Stausee-Treff,

Tel. (0 60 44) 966 84 66
Offen: April-Okt.: tägl. ab 10.30
Uhr durchgehend (So ab 9 Uhr
Frühstücksbüffet bei sommer-
lichen Temperaturen)

Markierung durchgängig:



14,5 km | 4,5 Stunden

21 km | 6 Stunden mit Verl.

NATURTOUR NIDDA

Schwierigkeitsgrad:

leicht bis mittelschwer

Zum Beginnen ...

- Wanderportal am Parkplatz in Nidda-Eichelsdorf an der Bushaltestelle (B455) Ortsausgang in Richtung Schotten.

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Eichelsdorf Bürgerhaus (Startpunkt der Tour direkt an der Haltestelle): 362 und Vulkan-Express VB-93

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Im Haißbachgrund (8,3 km)
- Nestl Platz, Wanderpfahl (9,8 km)
- Grillhütte Hunsrück (12 km)

Kur- und Touristik Information

Quellenstr. 2

63667 Nidda-Bad Salzhausen

Tel. (0 60 43) 96 33-0

Fax (0 60 43) 96 33-50

info@bad-salzhausen.de

www.bad-salzhausen.de

NATURTOUR NIDDA-EICHELSDORF | Eine sanfte Tour, durch zwei Naturschutzgebiete, mit schönen Waldrandwegen und Waldpfaden, herrlichen Aussichten und dem Durchgang eines typischen Vogelsbergdorfes. Der Reiz dieser Tour liegt vor allem in ihrer starken Naturnähe mit dem Erlebnis natürlicher Stille und Abgeschlossenheit.

Wegeinfo:

Viele naturbelassene Wege sind das Kennzeichen dieser Tour. Bitte nur tagsüber laufen – nicht in der Dämmerung – um das Wild nicht zu stören. Im Wesentlichen ist die Strecke leicht zu laufen, mit nur geringen Steigungen auf insgesamt 260 m Höhendifferenz. Doch erfordern schmale Waldpfade gutes Schuhwerk und auch Koordinationsvermögen. Die abwechslungsreiche Tour ist auch für Kinder motivierend und für Familien gut geeignet.

Verlängerungsvariante:

Erweiterungsrunde zum verwunschenen Steinbruch Michelau (seltener roter Tuffstein). Diese ist durchgängig mit dem gleichen Markierungszeichen nur in Voll-Grün gekennzeichnet. Mit der Erweiterungsrunde verlängert sich die Tour um ca. 7 km auf 22 km. Weiter kann von Michelau aus durch die Klippe

Oben: Licht- und Schattenspiel im Buchenwald. Unten: Steinbruch Michelau.

Fachwerkensemble in Nidda-Eichelsdorf.

Naturidyll auf dem Eichköpfel – Heimat vieler Tier- und Pflanzenarten.





NATUR-TOUR NIDDA



„Am Hohenstein“ nach Nidda (4 km) gewandert werden. Damit lässt sich eine sehr schöne Tour von Eichelsdorf nach Nidda als Stichtour laufen, die mit 22 Infotafeln versehen als Schäfer- und Magerrasenroute markiert ist (siehe Seite 48/49).

Wegbeschreibung:

Von Eichelsdorf kommend geht es direkt auf den Eichköppel, ein Naturschutzgebiet mit urwüchsigen Gehölzriegeln, Wiesenstreifen, historischen Hutweiden und Magerrasenflächen. Im Sommer weidet hier oft der Schäfer seine Herde, denn die Pflege der Wiesen findet bis heute überwiegend durch Schafe statt.

Nach einer weiten Aussicht über den hohen Vogelsberg bis zum Taunus geht es in den Talgrund des Eichelbachs. Die üppigen Wiesen und der mäandernde Bach sind vom Weg am Waldrand schön anzuschauen. Quer durch den Wald führt der Weg auf kleinen Pfaden und Forstwegen bis in ein lang gestrecktes Wiesental, den Heißbach-Grund, dem zweiten Naturschutzgebiet am Weg.

Highlight dieses Tals ist ein kleiner, mit Schilf gerahmter See, auf dem sich verschiedene Wasservögel tummeln. Die Sitzgruppe im Haißbacher Grund lädt ein zur sonnigen Rast, bevor es wieder in den Wald geht. Auch der Wald birgt Attraktionen: Am „Nestl Platz“ sind zwei Bänke mit Gedenkstein und historischem Wanderpfahl zu einem kleinen Ensemble gruppiert. Im Buchwald geht es auf Naturwegen durch aufgelassene kleine Basaltsteinbrüche und durch eine Blocksteinhalde, Zeichen der vulkanischen Tätigkeit vor Millionen von Jahren.

Der Weg verlässt den Wald am „Schmitter-Blick“. Hier kann der Wanderer die herrliche Aussicht über das Niddatal genießen und bei klarem Wetter sogar bis zum Dünsberg hinter Gießen blicken. Die Panoramakarte neben der Rastbank hilft bei der Orientierung. Die schöne Aussicht bleibt bis zur Grillhütte Hundsrück auf dem nächsten halben Kilometer. Dann windet sich der Weg wieder bergabwärts nicht minder reizvoll, mit Blick auf Eichelsdorf und die spätromanische Dorfkirche aus dem 13. Jahrhundert. Der Weg folgt dem Eichelbach über Wiesenwege zum Dorf und dann quer durch den alten Ortskern: So lässt sich das Fachwerkensemble zu beiden Seiten des Bachlaufs bewundern. Kurz darauf geht es über eine Fußgängerbrücke mit Blick auf die Mündung des Eichelbaches in die Nidda zurück zum Ausgangspunkt der Strecke.

Zum Erleben ...

- Aussichten und Fernblicke (Westflanke Eichköppel)
- Blockhalde und kl. Steinbrüche
- Biotope und Naturlandschaften in den Naturschutzgebieten
- Tal des Eichelbachs
- Steinbruch Michelnau an der Verängerungsstrecke

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Frankenstube, Frankenstr. 50
(500m vom Wanderparkplatz)
63667 Nidda-Eichelsdorf
Tel. (0 60 43) 802 05 12
Offen: tägl. mit warme Küche.
Mo-Fr 11-14 und 17-22 Uhr,
Sa 15-22 Uhr, So 11-22 Uhr

Landgasthof Kupferschmiede
Mühlstr. 10 (2,5 km),
63679 Schotten-Rainrod
Tel. (0 60 44) 98 00 00
Offen: Mo 17-22 Uhr, Mi-So
9-14 u. 17-22 Uhr, Di Ruhetag

Landgasthof Fürstengarten
Stornfels, ca. 8 km
(Eintrag siehe Seite 7).

Brücklein über den Eichelbach.



Markierung durchgängig:



9,2 km | 3,5 Stunden

SCHÄCHERBACHTOUR

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

- Stadthallenplatz Homberg unterhalb der hist. Altstadt

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Homberg Rathaus: VB-13, VB-71, VB-81, 382

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Naherholungsgebiet Buchholzbrücke (2,1 km)
- Am Goldborn (4,7 km)
- Am „Schwarzen Meer“ (5,3 km)

Touristinformation Homberg

Die Buchhandlung
Frankfurter Str. 49
35315 Homberg (Ohm)
Tel. (0 66 33) 184 43
tourist-info@homberg.de
www.homberg.de

Zum Erleben ...

- hist. Mühlen (Pletschmühle, Hainmühle, Sandmühle)
- naturbelassene Pfade
- das Schächerbachtal
- reizvolle Quellen und kleine Teiche mit uralten Sagen
- Freizeitanlage Buchholzbrücke
- Blick zum gr. europ. Basaltwerk
- Schwarzes Meer mit Rastplatz und Grillhütte
- uralte Quarzitsteinbrücke
- Naturkneipperlebnis
- Baudenkmal Eisenbahnbrücke



SCHÄCHERBACHTOUR HOMBERG | In kurzer Zeit viel erleben kann der Wanderer auf der 9 km langen Tour durch das **Sagenhafte Schächerbachtal**. Herrliche Weitblicke wechseln sich mit abwechslungsreichen Waldgebieten ab. Quellen entspringen hier – bei manchen ist das Wasser so klar, dass man es getrost trinken kann. Bächlein gluckern geheimnisvoll durch ihr steiniges Bett, kleine Teiche allenthalben ... Um diese Gewässer ranken sich Legenden und Sagen aus der Zeit, als in diesem Tal noch die „Schächer“ – die Räuber – ihr Unwesen trieben.

Wegeinfo:

Eine leichte Tour zum Entdecken und Genießen, mit geringen Steigungen und insgesamt nur 130 m Höhendifferenz. Daher ist sie eine perfekte Schnuppertour für ungeübte Wanderer und mit ihrem Abwechslungsreichtum auch für Kinder spannend. Wegen der vielen naturbelassenen Pfade ist gutes Schuhwerk empfehlenswert.

Wegbeschreibung:

Anfang und Ende der Tour ist das Wanderportal am Stadthallenplatz in Homberg, nur fünf Gehminuten vom mittelalterlich-historischen Stadtkern. Noch vor Beginn der reizvollen Wanderung genießt man von hier aus eine herrliche Fernsicht ins Ohmtal bis Amöneburg.

Schwarzes Meer
mit Rastplatz und Grillhütte.

Blick auf Homberg (Ohm),
die Perle des Ohmtals.





SCHÄCHERBACH-TOUR HOMBERG



Durch Park und Gartengebiete, mit Blick auf die hist. Eisenbahnbrücke, führt der Weg talwärts bis zur Pletschmühle. Das alte Mühlrad ist noch in Betrieb und im Herbst besteht die Möglichkeit, im Landgasthof beim Keltern zuzuschauen und frischen Most zu kosten.

Ab hier geht es auf meist schmalen Pfaden durch lichten Buchenwald bis ins Schächerbachtal. Schöne Aussichten, Basaltbrocken, sowie die „Freizeitanlage Buchholzbrücke“, mit überdachtem Rastplatz, Waldkinderspielfeld und sonntäglicher Bewirtschaftung liegen am Weg.

Wiesenwege führen zum idyllischen Herrnteich, einst Dorfteich eines untergegangenen Dorfes (Infotafel und Rastplatz). Ganz in der Nähe wurde ein keltischer Vierknotenring gefunden, der jetzt im Homberger Brauhausmuseum zu bewundern ist. Heckengesäumte Wiesenwege führen zum „Dreimärker“ – Grenzverlauf zwischen Schadenbach, Homberg und Deckenbach – und anschließend zur Waldquelle „Dorotheabrunnen“ und zur Sagentafel am „Heiligen Born“.

Schmale Naturpfade führen zum Goldborn. Hier sprudelt erstklassiges Grundwasser aus einer naturbelassenen Waldquelle. Auf Trittsteinen geht es weiter über das Bachbett zum „Jungferloch“. Eine Tafel informiert zur jahrhundertalten Sage über diesen tiefen Teich. Vorbei an der Grill- und Rasthütte am „Schwarzen Meer“ (Infotafel) geht es zum Zoberwiesenteich, dem letzten der sagenumwobenen Teiche.

Schöne Aussichten auf Homberg (Ohm) begleiten die Wiesenwege auf dem letzten Abschnitt der Wanderung. Beliebt ist das Wegstück nach Überquerung des Schächerbaches auf Naturtrittsteinen, denn stetiges Murmeln und Rauschen des Baches begleitet den Weg. Über eine jahrhundertalte Steinbrücke aus mächtigen Quarzitblöcken, vermutlich die alte Brücke der Wüstung Ellersdorf, erreicht man wieder das andere Ufer. Wer es spannender mag, kann den Bach auch neben der Brücke im knapp kniehohen Wasser durchwaten – ein erfrischendes Naturkneipperlebnis.

Einige hundert Meter weiter erreicht der Wanderer das Pfadfinderhaus mit überdachtem Rastplatz. Aus dem umgebenden Kiefernwäldchen kommend, hat man einen herrlichen Blick auf das erhabene thronende Städtchen Homberg, den man auf einer Ruhebänk genießen kann. Der Rückweg verläuft am Ufer der Ohm. Mächtige Trittsteine führen über einen Seitenarm des Flusses (für Hochwasser wird eine Wegvariante angeboten). Durch den Hof des Restaurants Hainmühle geht es dann zurück zum Ausgangspunkt „Stadhalle“.

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Hainmühle

Mühlal 1, 35315 Homberg

Tel. (0 66 33) 315

Offen: April-Oktober durchg.
ab 11.30 Uhr, kein Ruhetag

Pletschmühle

Mühlal 2, 35315 Homberg

Tel. (0 66 33) 58 86

Offen: Mitte April bis Dez.: Mo
Ruhetag, Di-Sa ab 18 Uhr, So
ab 11 Uhr, Gruppen auf Anmeld.
auch zu anderen Zeiten

Café ROCO

Mühlal 9, 35315 Homberg

Tel. (0 66 33) 64 30 00-0

Offen: Ganzjährig Mo-Fr 9-18
Uhr, Sa/So 10-18 Uhr

Restaurant Rossini

Bahnhofstr. 1

35315 Homberg (Ohm)

Tel. (0 66 33) 911 09 44

Offen: Mi-Sa ab 18 Uhr, Fr 12-15
und ab 18 Uhr, So 12-15 Uhr
weitere siehe Geotour.

Idyllischer Buchenwald im Schächerbachtal.



Markierung durchgängig:



14 km | 4,5 Stunden
20 km | 6 Std. mit Verl.
8 km | 2,5 Std. Höhenrundweg

GIPFELTOUR SCHOTTEN

Schwierigkeitsgrad:
mittelschwer

Zum Beginnen...

- Parkplatz auf dem Hoherodskopf, Wanderportal gegenüber des Berggasthofes
- Weiterer Einstieg: Busenborn, am Gasthof zum Bilstein.

Zum Verweilen ...

- Schottenblick (6 km)

Zum Verbinden ... (ÖPNV)

- ab/bis Hoherodskopf: VB-60 und Vulkan-Express VB-91, VB-92, VB-93, VB-94 und VB-95
- ab/bis Busenborn: VB-60

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Infozentrum Hoherodskopf

Tel. (0 60 44) 96 69 33-0
hoherodskopf@tourist-schotten.de
www.hoherodskopf-info.de

Tourist Info Schotten

Vogelsbergstr. 137a
Tel. (0 60 44) 66 51
Fax (0 60 44) 66 79
info@tourist-schotten.de
www.schotten.de



GIPFELTOUR SCHOTTEN | Diese Erlebnistour führt über artenreiche Bergwiesen und durch abwechslungsreiche Waldgebiete mit urwüchsigen Basaltformationen. Sie bietet herrliche Aussichten von den höchsten Gipfeln des Vulkanmassivs. Von weitem wirkt der Vogelsberg eher flach. Doch die Westflanke ist steil mit 500 Höhenmetern von Schotten zum Hoherodskopf. So kann die Schottener Gipfeltour durchaus alpine Gedanken wecken. Sie führt auf 14 km über insgesamt 4 Gipfel im Oberwaldbereich mit teilweise strammen Anstiegen. Die abwechslungsreiche Landschaft und die atemberaubende Aussicht bis zur Frankfurter Skyline am Mainufer lassen jede Anstrengung schnell vergessen.

Wegeinfo:

Fußfreundliche Wanderung: viele naturbelassene Wege, schöne Pfade, nur wenige befestigte oder geteerte Wirtschaftswege ermöglichen eine fußfreundliche Wanderung. Die 400 Höhenmeter konzentrieren sich auf die meist steileren Passagen und setzen eine mittlere Kondition und gutes Schuhwerk voraus. Der Weg ist spannend und kann auch Kinder begeistern.

Laufvariation über den Höhenrundweg:

Die Tour lässt sich über den Höhenweg (Markierung grünes H) zu

Oben: Naturschutzgebiet Forellenteiche.
Unten: Rast auf den Sinnesliegen.

Große Wanderportale informieren über den Wegeverlauf.

Vogelsberglandschaft vom Hoherodskopf aus in Richtung Frankfurt.





GIPFEL-TOUR SCHOTTEN



einer Tagestour mit ca. 20 km ausweiten. Ebene, bequeme Wege führen durch stimmungsvolle Hochmoorflächen und urwüchsige Blockfelder. Start ist am großen Parkplatz auf dem Hoherodskopf, dem höchsten Gipfel der Tour. Der Höhenrundweg an sich hat 8 km Länge und ist in 2,5 Stunden als Schnuppertour gut zu laufen (siehe Seite 23).

Wegbeschreibung:

Der Einstieg ist an der Wandertafel vor dem Kiosk. Von da führt der Weg rechts am Waldrand entlang über die Magerrasen-Wiesen mit herrlichem Weitblick – bis zur Taufsteinhütte. Auf weichen Waldwegen geht es durch Buchenwald zu den Forellenteichen und den besonders geschützten Wiesen im Herzen des Naturparks. Die Steigung von hier bis zum nächsten Gipfel, dem Gackerstein, merkt man kaum. Der Blick schweift über sturmzerzauste Bäume und gewaltige Felsbrocken hinüber zum Hoherodskopf und hinab ins Tal.

Wie verwunschen schlängelt sich der Pfad durch den Wald hinunter und dann durch offene Feldfluren hinauf auf die „Platte“, eine grasbewachsene, kaum erkennbare Kuppe mit spektakulärem Rundumblick über den gesamten Verlauf der Tour. Von hier ist es nicht mehr weit nach Busenborn.

Beim Queren des Dörfchens lassen sich gepflegte Höfe und eine kleine Fachwerkkirche mit Bibelgarten. Der Gasthof „Zum Bilstein“ in der Ortsmitte ist nahezu der tiefste Punkt der Tour. Hier kann man sich vor den steilen Anstiegen noch einmal stärken. Weiter geht es über Feldwege, gesäumt von Gehölzriegeln, mit sanften bis mittleren Steigungen bergan. Die Ausblicke über die kleinräumig gegliederte Landschaft werden immer schöner. Der letzte Kilometer bis zum Gipfel des Bilstein ist recht steil, dafür wird der Wanderer belohnt mit weichen Erdwegen durch den Wald, einer skurrilen Felsenklippe und einer tollen Fernsicht.

Ab hier führt ein Waldweg bis auf den Sattel bei Breungeshain herab, wo die Landstraße L 3338 gequert wird. Nun geht es bergauf über offene Flure mit einzeln stehenden Bäumen auf den letzten Gipfel und Ausgangspunkt der Wanderung zu.

Auf dem Hoherodskopf angekommen, laden mehrere Ausflugslokale und Sitzgruppen in freier Natur zu Rast und Einkehr ein. Hier lässt sich noch einmal die grandiose Aussicht genießen oder eine rasante Fahrt auf der Sommerrodelbahn.

Zum Verlängern ...

- Höhenrundweg (grünes „H“), siehe Seite 21
- Naturspur und Sinnespfad, siehe Seiten 48
- Geopfad, siehe Seite 46

Zum Erleben ...

- Aussichten
- Basaltkuppe des Bilstein
- Waldpfade am Gackerstein
- Magerrasenwiesen
- Forellenteiche

Am Hoherodskopf:

- Naturerlebnisausstellung und Info-Zentrum
- Sommerrodelbahn und Abenteuerspielplatz
- Baumkronenpfad, Kletterwald
- Galileo Erlebniswald
- Naturspur und Sinnespfad (siehe Seite 48)

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Gasthaus zum Bilstein

Untergasse 18
63679 Schotten-Busenborn
Tel. (0 60 44) 13 04
Offen: Mo-Sa 11-14 Uhr
und ab 17 Uhr, So ab 10 Uhr
durchgehend, Do Ruhetag

Gasthaus, Pension und Metzgerei „Touristenruh“

Hoherodskopfstraße
63679 Schotten-Breungeshain
Tel. (0 60 44) 25 51
Mi Ruhetag, Do-Di ab 18 Uhr

Gastronomie am Hoherodskopf
63679 Schotten-Hoherodskopf
(siehe Höhenrundweg Seite 21)

Markierung durchgängig:

12 km | 3,5 Stunden
17 km | 5 Stunden mit Verl.

WEITBLICKTOUR ULRICHSTEIN

Schwierigkeitsgrad:
mittelschwer**Zum Beginnen ...**Wanderportal am Lindenplatz
in Ulrichstein (Parkplatz und
Bushaltestelle).**Zum Verbinden (ÖPNV) ...**· ab/bis Ulrichstein Lindenplatz:
VB-15, VB-65, VB-76, VB-78
und Vulkan-Express VB-92Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.**Zum Verweilen ...**

- Im Gründchen (1,5 km)
- An den „Dickten Steinen“ (9 km)
- In der Burgruine (12 km)

Tourist-Info UlrichsteinAm Lindenplatz (Rathaus)
Marktstr. 28-32
35327 Ulrichstein
Tel. (0 66 45) 96 10 20
Fax (0 66 45) 96 10 22
info@ulrichstein.de
www.ulrichstein.de

WEITBLICKTOUR ULRICHSTEIN | Ein 12km langer Rundweg zu den schönsten Aussichtsplätzen und interessanten Punkten rund um Ulrichstein. Herrliche Laubwälder und kleinräumige Flurlandschaften, das romantische „Gründchen“ im Tal und die Blumenwiesen des Vogelsberggartens machen diesen Weg zum unvergesslichen Wandererlebnis. Höhepunkt am Ende der Wanderung ist der Schlossberg mit Burgruine und phantastischem Panoramablick.

Wegeinfo:

Viele weiche Wiesenwege und wenig Asphalt kennzeichnen diese Tour. Es geht weitgehend über ebenes Gelände, doch gibt es einige anspruchsvolle An- und Abstiege mit einer Höhendifferenz von insgesamt 300 m.

Erweiterungsvariante:

Eine 6 km lange Erweiterungsschleife über den Vulkanring Vogelsberg mit weiteren herrlichen Aussichten ist direkt ab Weg ausgeschildert und markiert (nahe Kreuzung mit der L3162). Und wussten Sie? Es gibt wirklich einen Berg im Vogelsberg-Gebirge, der den Namen „Vogelsberg“ trägt und der liegt am Abschnitt der Erweiterungsschleife.



Oben: Niddaquelle. Unten: Vogelsberggarten am Schlossberg Ulrichstein.

Wanderer am Schlossberg mit dem sehenswerten Vogelsberggarten.

Auf lauschigen Wegen durch's Gründchen.



WEITBLICK-TOUR ULRICHSTEIN

**Wegbeschreibung:**

Startpunkt ist der zentral gelegene Lindenplatz in Ulrichstein. Hinter der Bushaltestelle geht es links talabwärts und gleich noch einmal links in einen kleinen Schotterweg, der in einen grasigen Feldweg übergeht. Immer dem Markierungszeichen folgend geht es hangabwärts über Wiesenwege bis in das „Gründchen“. Das Gründchen ist der Bachgrund des „Gilgbaches“ mit knorrig-alten Buchen und moosüberwucherten Basaltbrocken. Schattig kühl ist es hier an heißen Sommertagen, beruhigend murmelt der Bach.

Am Ende des Gründchens biegt der Weg scharf nach links und es geht auf einem Waldrandweg, später dann über einen grasigen Feldweg, wieder hangaufwärts. Mit jedem Höhenmeter zeigt sich mehr von der herrlichen Aussicht und der Kulisse von Ulrichstein, das markant auf einem ehemaligen Vulkanschlot thront.

Durch ein kleines Waldgebiet, vorbei an zwei riesigen Eichen geht es weiter auf Feldwegen in einem sanften Bogen durch eine offene Wiesenlandschaft mit Blick auf Ulrichstein. Das nächste Waldstück wird auf einem Schotterweg durchquert.

Am nördlichen Waldrand überrascht uns über fast 1 km Wegstrecke eine grandiose Fernsicht bis weit ins Marburger Becken und zu den Basaltkuppen des Vetzbergs und des Gleibergs bei Gießen. An den „Dickten Steinen“ (riesige Basaltbrocken) empfiehlt sich eine Rast.

Weiter geht es über die bewaldete Bergkuppe Eckmannshain. Auch im Wald gibt es einen Rastplatz mit einer interessanten Basaltformation. Auf der anderen Seite der Kuppe öffnet sich wieder der Blick auf Ulrichstein. Der Weg verläuft über die Felder runter ins Tal und quert Ulrichstein am westlichen Ortsrand. Am Museum im Vorwerk vorbei geht es durch den Vogelsberggarten wieder bergauf. Der Vogelsberggarten ist eine botanische Schauanlage mit den typischen Pflanzengemeinschaften der Region. Der Weg schlängelt sich über bunte Magerrasenwiesen, vorbei an einem Bauergarten, einer historischen Waldweide, Kräuterbeeten und Feldern mit alten Obstbaumsorten bis hoch zur Burgruine, dem höchsten Punkt des Schlossberges (614m). Vom Bergfried aus hat man noch einmal einen der grandiosen Weitblicke, die der Tour den Namen gaben. Bergab geht es zurück zum Lindenplatz.

Zum Erleben ...

- Geotope „Gilgbachtal“, „Dicke Steine“ und „Vulkanschlot Schlossberg“
- Museum im Vorwerk (Landwirtschaft, Forst, Jagd)
- Vogelsberggarten (Botanische Schauanlage auf dem Schlossberg)
- Burgruine Ulrichstein
- Fernsichten

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Gasthof und Hotel Groh

Hauptstr.1, 35327 Ulrichstein
Tel. (0 66 45) 310
Offen: Di-So 11.30 -14 Uhr
und ab 17.30 Uhr, Mo Ruhetag

Hotel und Ristorante Ätna

Marktstr.1, 35327 Ulrichstein
Tel. (0 66 45)91 88 24
Offen: Mo-Sa 11-14 Uhr und
ab 17 Uhr, So ab 11 Uhr,
Mi Ruhetag!

Bistro Lichtblick

im Museum im Vorwerk
Hauptstr. 33, 35327 Ulrichstein
Tel. (0 66 45) 78 02 96
Offen: Mo, Mi, Do ab 14 Uhr,
Fr-So ab 11 Uhr, Di Ruhetag

Café Knopp

(Eingang/Anm. über Bäckerei)
Ludwigstr. 11, 35327 Ulrichstein
Offen: Mo-Sa 7-12.30 Uhr u.
14-18 Uhr, So 14-16.30 Uhr.
Gruppen bitte anmelden.

Markierung durchgängig:



16 km | 4,5 Stunden

BACHTOUR LAUTERBACH

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

- Wanderportal Ende Str. „Am Eichberg“, Lauterbach. Parkplatz (Eichbergschule/Kino) Ecke Vogelsbergstraße (B 275) und der Straße „Am Eichberg“
- Weiterer Einstieg: Parkplatz am Erlebnisbad „Die Welle“, am Sportfeld in Lauterbach. Dort über die Fußgängerbrücke Richtung Innenstadt

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- Lauterbach Nordbahnhof: RB-35 Vogelsbergbahn
- ab/bis Bushaltestelle Lauterbach Nordbahnhof oder Busbahnhof: VB-16, VB-21, VB-24, VB-26, VB-28, VB-38, VB-65, 391, 393 und Vulkan-Express VB-90 und VB-91
- ab/bis Lauterbach Sportzentrum: VB-26, VB-28, VB-65, 391

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Am Rothackerkopf (8 km)
- Gasthaus Burg-Post (12 km)

Tourist-Center Stadtmühle

Marktplatz 1, 36341 Lauterbach
Tel. (0 66 41) 184-112, Fax -212
info@lauterbach-hessen.de
www.lauterbach-hessen.de

Nach Rindenmulch duftende Saumpfade
führen tief durch den Wald.



BACHTOUR LAUTERBACH | Sanfte Hügel, freier Blick, Wald- und Wiesenlandschaften mit Solitärbäumen, durchzogen von kleinen Bächen und Biotopen: die Bachtour Lauterbach ist typisch für den nördlichen Vogelsberg. Die Sicht auf viele kleine Bäche gab ihr den Namen. Kulturhistorisches Highlight am Weg ist das imposante Schloss Eisenbach, das noch heute von der Riedeselschen Familie bewohnt wird.

Wegeinfo:

Leicht begehbar, auf gut befestigten Pfaden und Wiesenwegen mit einem geringen Anteil an geteerten Wirtschaftswegen. Nur schwache Steigungen mit einer Höhendifferenz von 250 m auf dem gesamten Weg. Sehr gut geeignet für den Einstieg ins Wandern.

Wegbeschreibung:

Der Weg beginnt kurz hinter dem Lauterbacher Stadtpark und ist zu Fuß von der Innenstadt aus schnell erreichbar. Auf Wegen und kleinen Pfaden geht es durch Mischwald bis zur ehemaligen Bahntrasse, auf der heute der Vulkanradweg verläuft. Hier lädt eine kleine Sitzgruppe zur ersten Rast ein.

Bis Frischborn begleitet der Weg den Assmusbach. Querfeldein geht es durch eine sanfte Wiesenlandschaft und weiter über den

Inne halten und tief einatmen.



Schloss Eisenbach





BACH-TOUR LAUTERBACH



Höhenrücken des Silberbergs mit Aussichten in alle Richtungen. Frischborn wird nur gestreift, dann geht es wieder in die Natur.

Der folgende Waldrand-Pfad umrundet die Münchwiesen, ein Naturschutzgebiet mit seltenen Tier- und Pflanzenarten. Erlensumpfwälder lassen sich hier ebenso finden wie Hochstaudenflure, Feucht- und Frischgebiete. Dann quert der Weg den Bach Lauter auf historischen Schrittsteinen – ein Pendant zu den wohlbekanntenen Schrittsteinen mitten in der Lauterbacher Altstadt.

Weiter geht es durch Laubwälder zum Rothackerkopf. Hier lädt ein kleiner Rastplatz zu einem zünftigen Picknick mit Aussicht ein. Weite Flurlandschaften begleiten bis zum Schloss Eisenbach den Weg. Reizvoll ist ein Rundgang durch den Park unterhalb des Schlosses mit dem quirligen Eisenbach. Aus dieser Perspektive beeindruckt die imposante Schlossanlage aus dem 13. Jahrhundert am stärksten.

Wir verlassen die Schlossanlage auf Wegen durch den Wald. Nach knapp einem Kilometer quert der Weg die Landstraße nach Frischborn. Hier befindet sich rechter Hand, etwas ab von der Straße, das Kneipencafé Zentralstation im denkmalgeschützten ehemaligen Bahnhof von Frischborn und lädt zur Rast ein. Nach dem „Waldschlösschen“ wird der Bach plötzlich zum kleinen Fluss, denn Eisenbach und Lauter fließen hier zusammen. Ein romantischer Saumpfad, mal am Ufer, mal am Hang, führt zum Ausgangspunkt in Lauterbach zurück.

Fruchtbare Felder und Wälder, weites Land: Blick auf Frischborn.

Historische Schrittsteine inmitten geschützter Natur.



Zum Erleben ...

- naturbelassener Saumpfad entlang der Lauter
- Schloss Eisenbach mit Parkanlage und Gastronomie
- Waldidyllen und schöne Solitäräume
- Weitsichten zur Rhön
- NSG Münchwiesen
- historische Schrittsteine zur Querung der Lauter

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Gasthaus und Café Burg-Post

Schloss Eisenbach
36341 Lauterbach
Tel. (0 66 41) 64 41 50
www.burgpost-eisenbach.de
Offen: Ganzjährig,
Mi-Fr ab 12 Uhr, Sa ab 11 Uhr,
So ab 10 Uhr, durchgehend
warme Küche.

Ein vielfältiges Gastronomie-Angebot finden Sie auf dem Weg nach Lauterbach:

Dalmacija Grill (Neuer Steinweg 12), Restaurant Schuberts (Kanalstr. 12), Zur Wachtel (Marktplatz 9), Café Stöhr (Eisenbacher Tor 5), Café Hammerl (Langgasse 5)

Weitere Einkehrmöglichkeiten:
www.lauterbach-hessen.de
unter „LAUTERBACHER GASTRONOMIE“

GEFÜHRTE GEOTOUREN



Vulkanerlebnis Vogelsberg (Tourlänge-/Dauer variabel)

Rundgang, Wanderung oder Radtour zur Geologie des Vulkan Vogelsberg. Geotope, erdgeschichtliche Entwicklung, verschiedene Gesteine und die Bedeutung des Vulkans für den Menschen.

Dauer: 1,5 Stdn. | Länge: 2 km
Max. 40 Pers. | Start: Schotten, Hoherodskopf; Kosten: 25 €/Std.
Führung: Angela Metzner
Anmeld.: Tel. (0 66 44) 60 70 20
a.metzner@dvg-vb.de



Fein, stark, schwarz – der Basalt!

Informationen zum typischen Vogelsberger Vulkangestein Basalt: Ursprung, Besonderheiten am Hoherodskopf-Gipfel. Das Mineral Olivin und die Dimension des Vulkan Vogelsberg.

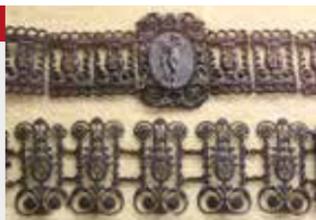
Dauer: nach Absprache 1–2 Stdn.
Max. 30 Pers. | Start: Schotten, Hoherodskopf; Kosten: 25 €/Std.
Führung: Kerstin Bär
Anmeld.: Tel. (0 64 02) 50 48 70
k.baer@dvg-vb.de



Sagenhaftes Schwarzbachtal

Tour zu den Geotopen Uhuklippen, Nonnenstein, Teufelstisch und Teufelskanzel. Malerische Wege durch das Schwarzbachtal, spannende Sagen und geologische Besonderheiten.

Dauer: 3 Stdn. | Länge: 6,5 km
Max. 20 Pers. | Start: Grebenhain-Hochwaldhausen
Führung: Manfred Meinhardt
Anmeld.: Tel. (0 66 43) 17 42
Kosten: 75,- €



Eisenpfad Gedern

Geotope, Relikte der Eisenverhüttung und Wirtschaftsgeschichte rund um Gedern und Hirzenhain. Erläuterungen zur Erdgeschichte, zum Vulkanismus und zur Basaltverwendung.

Dauer: 6 Stdn. | Länge: 23 km
Max. 20 Pers. | Start: Gedern
Führung: Rudolf Schlintz
Anmeld.: Tel. (0 66 44) 14 13
r.schlintz@dvg-vb.de
Kosten: 100,- €



Schlossberg Gedern und Infozentrum Alte Schmiede

Vulkanische Entstehung und Geschichte. Gewinnung von Eisen und anderen Rohstoffen, wie Basalt und Holz. Verlauf alter Handelswege und der Warentransport in alter Zeit.

Dauer: 2 Stdn. | Länge: 1 km
Max. 40 Pers. | Start: Gedern
Führung: Erhard Müth
Anmeld.: Tel. (0 66 45) 10 31
e.mueth@dvg-vb.de
Kosten: 60,- €



Wanderung auf dem „Erzweg Süd“

Tour im Gebiet Weickartshain, Lardenbach und Freienseen. Reste des historischen Brauneisensteinabbaus, Gruben und Naturschönheiten erleben, Infos zu Geologie und Geschichte.

Dauer: 6 Stdn. | Länge: 13 km
Max. 25 Pers. | Start: Grünberg
Führung: Karl Rudi
Anmeld.: Tel. (0 66 45) 16 13
k.rudi@dvg-vb.de
Kosten: Erw. 5,- €/Kinder frei



INFORMATIONEN zum Vulkanismus in der Region Vogelsberg

Informationen zu geologischen, naturkundlichen und kulturhistorischen Highlights auf Wanderungen, Radtouren und Rundgängen, sowie bei Vorträgen oder Bustouren durch die

Vulkanregion Vogelsberg bietet Ihnen die:
Deutsche Vulkanologische Gesellschaft, Sektion Vogelsberg
info@dvg-vb.de
www.dvg-vb.de



VULKANREGION VOGELSBERG – urig, sagenhaft und einzigartig
Natur und Landschaft prägen die Vulkanregion Vogelsberg, die mit etwa 2.500 km² das größte zusammenhängende Vulkangebiet Mitteleuropas darstellt. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich sowohl Städte und Dörfer als auch der Zusammenhalt der Menschen untereinander zu einem harmonischen Ensemble und zu einer eigenständigen Vogelsberger Lebensart entwickelt.

Das Kennenlernen von Traditionen und die Möglichkeiten, in einer intakten Natur neue Energie zu tanken, sind Beweggründe für eine Reise in die vulkanische Vergangenheit, im Herzen Hessens. Über 200 Geotope, eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt, malerische Orte und ein reichhaltiges kulturelles Erbe sind wahre Schätze der Region und können im Geopark Vulkanregion Vogelsberg von Ihnen entdeckt und erlebt werden.

Ob Urlauber, Ausflügler oder Seminargast, nicht nur geologische Highlights und Naturdenkmale, sondern auch eine deftige Küche und Gastfreundlichkeit lassen den Vogelsberg nach einer Wanderung zu einem nachhaltigen Erlebnis werden.

Informationen zu geologischen, biologischen und kulturellen Höhepunkten, geführten Wanderungen und Radrouten in der Region, bekommen Sie unter: www.geopark-vogelsberg.de

Themenwege mit Informationstafeln

Entlang verschiedener Wander- und Radwege finden sich informative Tafeln, die geologische, naturkundliche oder kulturhistorische Besonderheiten erläutern. Auf diese treffen Sie in Amöneburg, Feldatal, Gedern, Homberg, Lautertal, Mücke, Schotten und Ulrichstein. Nebenstehend haben Sie eine Auswahl an Themenwegen.

Bonifatiuskanzel mit Mooser Seenplatte.

Amöneburg auf einem Vulkanschlot.

WANDERWEGE (AUSWAHL)

- **EISENPFAD**
(Gedern, 23 km, ca. 7 Stunden)
Mehr: siehe Seite 42/43
- **GEOPFAD**
(ab Hoherodskopf, 7 km, ca. 2,5 Stunden)
Mehr: siehe Seite 46
- **ERZWEG SÜD**
(Grünberg, 14 km, ca. 4,5 Stunden)
Mehr: siehe Seite 41
- **ERZWEG MITTE**
(Mücke, 12 km, ca. 4,5 Stunden)
- **GEO-TOUR FELSENMEER**
(Homberg/Ohm, 6,6 km, ca. 2,5 Stunden)
Mehr: siehe Seite 40

Geopark Vulkanregion Vogelsberg e.V.

Goldhelg 20, 36341 Lauterbach
Tel. (0 66 41) 977-82 65
Fax (0 66 41) 977-582 65
geopark@vogelsbergkreis.de
www.geopark-vogelsberg.de

Basaltklippen am Bilstein.



GEOTOUR

AMANABURCH-TOUR AMÖNEBURG

Markierung durchgängig:



10 km | 3 Stunden

AMANABURCH-TOUR

Schwierigkeitsgrad: mittel

Zum Beginnen ...

- Wanderportal Parkplatz „Gollgarten“, an der K29

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

ab/bis Amöneburg Rastplatz:
MR-83, 382 (www.rnv.
marburg-biedenkopf.de)

Zum Verweilen ...

- Rastplatz „Am Rabenkopf“
- Rastplatz „Au-Brücke“
- Abenteuerspielplatz

Zum Erleben ...

- Ziegenprojekt
- Lindaukapelle
- Waschbach
- Schlossruine
- Wenigenburg

Stadt Amöneburg

Am Markt 1, 35287 Amöneburg
Tel. (0 64 22) 92 95-0
stadtverwaltung@amoeneburg.de
www.amoeneburg.de

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Brücker Mühle

Am Friedenstein 6, Amöneburg
Tel. (0 64 22) 85 08 64
Offen: Di-Sa ab 11 Uhr, So ab
11.30 Uhr, Mo Ruhetag

Burg Cafe

Bilstein 1, Amöneburg
Tel. (0 64 22) 897 66 69
Mo+Di Ruhetag

Gasthaus Weber

Am Markt 16, Amöneburg
Tel. (0 64 22) 94 23-0
Offen: Fr-Mo ab 11 Uhr, Mi+Do
ab 16.30 Uhr, Di Ruhetag



AMANABURCH-TOUR AMÖNEBURG | Eine Berg- und Talwande-rung rund um die Basaltkuppe, auf der die Stadt Amöneburg thront. Geologie- und Naturerleben bestimmen den Charakter der Tour, die an schroffen Felswänden, Magerrasen und historischen Beweidungsflächen vorbeiführt.

Wegbeschreibung:

Um die Amöneburg verläuft die ehemalige Stadtbefestigung, deren alte imposante Mauer größtenteils noch erhalten ist. Die Wanderung führt durch ein Ziegengehege und zeigt von „oben“ einen herrlichen Rundumblick. Der Weg führt vorbei an Wölbwiesen, wo die seltene Bekassine ihre Nahrung sucht. Auch Zeugen der Amöneburger Geschichte finden sich am Wegesrand: Z.B. das Kultur- und Industriedenkmal „Brücker Mühle“, das Wallfahrtsziel Lindaukapelle und die mittelalterliche Altstadt mit ihrer Schlossruine.

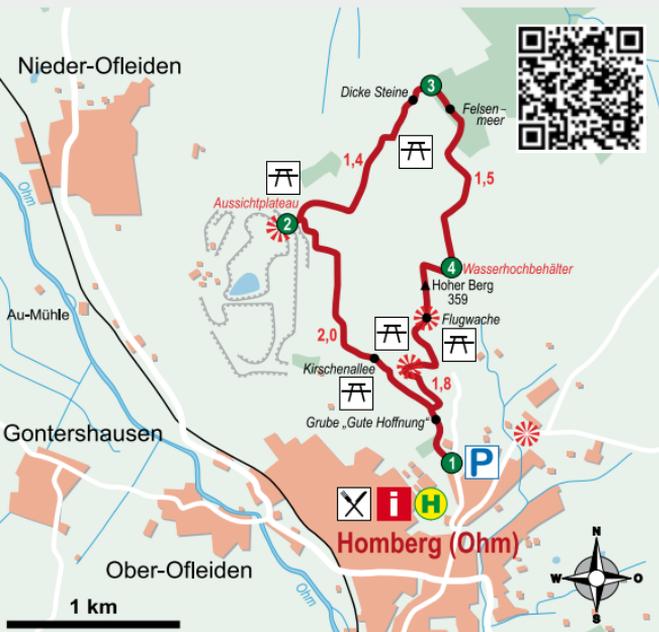
Historische Altstadt von Amöneburg.



Ziegengehege.



GEO-TOUR FELSENMEER



GEO-TOUR FELSENMEER | Viele geologische Raritäten, herrliche Fernblicke ins Ohmtal, zur Amöneburg und dem Hohen Vogelsberg: eine gemütliche Wanderung, die selbst Kinder begeistert.

Ab dem Wanderportal geht es an der Grube „Gute Hoffnung“ vorbei bis zur Weggabelung. Ab dort geradeaus dem Weg im Uhrzeigersinn folgen. Auf bequemen Graswegen durch die Kirschenallee erreicht man einen Erdfall und später ein Aussichtsturm mit Blick über die umliegenden Dörfer und in die tiefe Grube des größten Basaltsteinbruchs Europas. Winzig erscheinen die „riesigen“ Abbaumaschinen. Vorbei an einer alten Schafstränke erreicht man den Rastplatz mit kleinem Teich am Naturdenkmal „Dicke Steine“. Ein „Fenster in die Erdgeschichte“ bietet danach eine stillgelegte Sandgrube: die untersten Schichten sind etwa 23 Mio. Jahre alt, die oberen stammen aus der letzten Eiszeit. Das Felsenmeer entlang eines Bachlaufes lädt Kinder zum Balancieren ein, bevor es auf Feldwegen zum „Hohen Berg“ und zur Flugwache geht. Genießen Sie die weite Sicht rundum, bevor es bergab – vorbei an einem Insektenhotel – zum Start zurückgeht.

Rastplatz „Dicke Steine“.

Basaltsteinbruch über dem Ohmtal.

GEOTOUR

Markierung durchgängig:



6,6 km

GEOTOUR FELSENMEER

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

- Wanderportal an der Straße „Zum Hohen Berg“. Anfahrt über Berliner Str. Ri. „GeoTour Felsenmeer“ bzw. „Hoher Berg“.

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Homberg Rathaus: VB-13, VB-71, VB-81, 382
- Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Rastplatz „Dicke Steine“

Zum Erleben ...

- Basaltsteinbruch Nieder-Ofli.
- Schafstränke, Dicke Steine
- Felsenmeer, Kieselgurflöz
- Aussichtsturm an der ehemaligen Flugwache

Zum Genießen ...

Hotel Güntersteiner Hof
Güntersteiner Weg 15
Homberg, Tel. (0 66 33) 478
Offen: Mo/Do-Sa ab 17 Uhr,
So 10-14 Uhr, Di+Mi Ruhetag

Weitere Restaurants siehe
SchächerbachTour Seite 30/31

Touristinfo Stadt Homberg

Die Buchhandlung
Frankfurter Str. 49
35315 Homberg (Ohm)
Tel. (0 66 33) 18 443
tourist-info@homburg.de
www.homburg.de

Blick auf Homberg.



GEOTOUR

Markierung durchgängig:



23 km | 7 Stunden

EISENPFAD GEDERN

Schwierigkeitsgrad: mittel**Zum Beginnen ...**

- Parkplatz Schloss Gedern (hier: Info-Zentrum „Alte Schmiede“ u. 10 Info-Tafeln)

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Gedern: FB-21, FB-22, FB-23, FB-24, FB-80, FB-85, 391 und Vulkan-Express VB-90 und VB-94
- ab/bis Hirzenhain: FB-21, FB-22, FB-80, FB-85 und Vulkan-Express VB-90 und VB-94

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

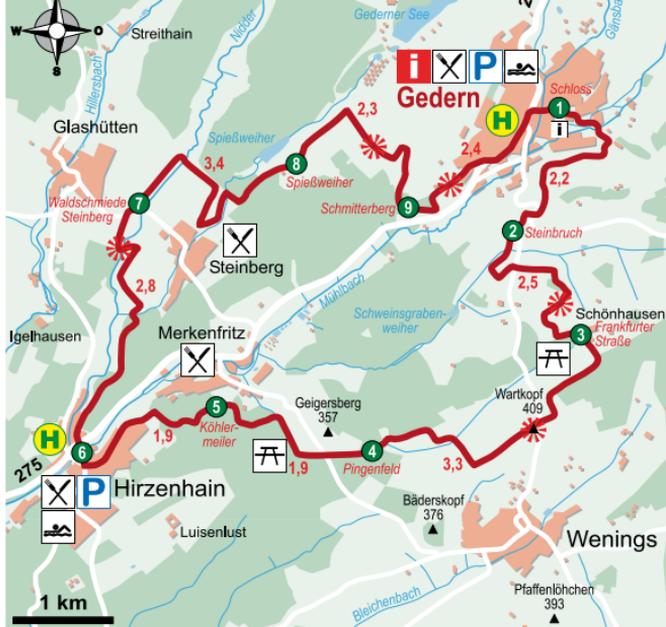
- Rastplatz im Weiler Schönhausen (4,7 km)
- Biotop mit Sitzgruppe bei Merkenfritz (9 km)
- Rastplatz am Vulkanradweg in Hirzenhain (13 km)

Kultur- und Tourismusbüro der Stadt Gedern

Schlossberg 9 (Torbogenhaus)
63688 Gedern
Tel. (0 60 45) 60 08-25
touristinfo@gedern.de
www.vulkanstadt.de

Zum Erleben ...

- 10 Infotafeln (Natur/Geologie/ Kulturgeesch. des Niddertals)
- Gederner See mit Bademöglichkeit, Camping, Restaurant
- Erlebnis-Schloss Gedern: Info-Zentrum „Alte Schmiede“ Kulturhistorisches Museum
- Eisenkunstgussmuseum Hirzenhain
- Schöne Aussichten auf Vogelsberg und Taunus



EISENPFAD GEDERN | *Der kulturhistorisch-geologische Wanderweg besticht durch seine abwechslungsreiche Wegführung, herrlichen Aussichten und schön zu laufenden Wald- und Wiesenwege. Zahlreiche Naturschönheiten säumen den Wegesrand. Auf 10 großen Info-Tafeln werden historische und geologische Besonderheiten mit einfachen Worten und vielen Bildern erläutert.*

Wegeinfo:

Wald- und Feldwege, schmale Pfade und Wiesenwege wechseln sich ab. Die Tour weist einige Steigungen auf. Trittsicherheit auf steilen Abschnitten erforderlich. Gute Kondition ist Voraussetzung. Für kleine Kinder nicht geeignet.

Laufvariationen:

Dank guter ÖPNV-Anbindung ist die Tour in zwei Etappen teilbar (10 und 13 km). Busse fahren zwischen Gedern und Hirzenhain.

Wegbeschreibung:

Optimaler Startpunkt für die Tagestour auf dem Eisenpfad ist das Areal von Schloss Gedern mit dem thematisch angegliederten Info-Zentrum „Alte Schmiede“. Aus dem Schlosspark heraus verläuft der Weg an einem idyllischen Ententeich vorbei und erreicht nach wenigen Metern den Ortsrand.

Links unten: Steinbruch Gedern.
Unten: Eselsbrücke.

Naturschutzgebiet Spießweiher.





Wiesenwege entlang des Hangs über Gedern bieten eine herrliche Aussicht. Bald ist der mächtige Steinbruch erreicht. Weiter führt der Weg durch ein Tal und steigt sanft zum Weiler Schönhausen und seinen prächtigen Obstplantagen an. Ein Rastplatz bietet eine erste Ruhegelegenheit. Am schattigen Waldrand entlang geht es weiter, immer auf der Höhe, und bald öffnet sich der Ausblick zum Taunus und bis hin zum Spessart. Es folgt eine ruhige Passage durch Wälder, die einst die Köhler nutzten und in deren Boden nach Eisenerz gegraben wurde. Ein schöner Grasweg führt bergab in Richtung Merkenfritz und vorbei an einer Teichanlage mit weiterer Rastgelegenheit inmitten der Natur.

Nach der Querung von Hirzenhain mit Gelegenheit zur Einkehr oder dem Besuch des Eisenkunstguss-Museums führt ein ruhiger Waldweg zu einer Brücke und weiter in ein Tal, das von feuchten Wiesen und einer reichen Flora und Fauna geprägt wird. Der malerische, ehemalige Bergbauort Steinberg zieht vorüber. Weiche Wiesenwege bieten dem Wanderer erholsame Passagen – begleitet vom sanften Murmeln des Flüsschens Nidder.

Bald ist das Tal unterhalb des Gederner Sees erreicht. Am Spießweiher bietet eine Bank Ausblick über den See, der von vielen Wasservögeln, seltenen Fischen und Amphibien bewohnt wird. Das Quaken der Frösche und Kröten schallt oft weithin durch das Tal. Schönheiten der Natur begleiten den Wanderer auf seinem Weg bergan. Nach einem steilen Anstieg ist die Höhe über Gedern erreicht – und wieder erfreuen Fernsichten in nahezu alle Richtungen. Der Gederner See lockt als Abstecher mit seiner Wasserfläche zu einem kühlenden Besuch.

Noch ist ein – besonders schönes – Stück des Eisenpfades zurück zu legen: ein gewundener Weg führt bergab und bald ist ein Laubwald erreicht, der von den Spuren des frühen Basalt- und Eisenerzabbaus zeugt. Auf einem Grasweg geht es hinunter bis fast zur Bundesstraße. Dann auf schmalen Pfaden wieder bergan. Weit schweift der Blick auf die andere Talseite zum großen Steinbruch vom Beginn der Tour. Nach wenigen Metern ist der Ortsrand von Gedern erreicht.

Bei der Durchquerung des Ortes locken Eiscafés, Restaurants, Bistros und Bäckereien zur Einkehr und Erholung. Fachwerkhäuser und die aus heimischem Basalt gemauerte evangelische Kirche liegen am Weg. Ende ist am Kulturhistorischen Museum am Schloss.

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Restaurant Schloss Gedern

Schlossberg 5, 63688 Gedern
Tel. (0 60 45) 96 15-0
Offen: tägl. ab 18 Uhr, Sa und
So auch 12-14 Uhr

Gasthaus Zum Löwen

Lauterbacher Str. 27, Gedern
Tel. (0 60 45) 13 23
Offen: tägl. 11.30-14 Uhr, Mo/
Do/Fr auch ab 18 Uhr

Restaurant Seeblick

Am Gederner See 10, Gedern
Tel. (0 60 45) 95 69 20
Offen: tägl. ab 11 Uhr, warme
Küche durchg. bis 22.30 Uhr,
geändert bei schl. Witterung

Pizzeria Salerno

Karl-Birx-Str. 1, Hirzenhain
Tel. (0 60 45) 25 44
Offen: Mi-Mo ab 17 Uhr, So/
feiertags auch 11.30-14 Uhr

Wirtshaus Fuchsbau

Gederner Str. 2, Merkenfritz
Tel. (0 60 45) 95 32 38
Offen: Di-So ab 17.30 Uhr, So
auch 12-14 Uhr

Gaststätte Adler

Nidderstr. 4, Gedern-Steinberg
Tel. (0 60 45) 98 33 66
Offen: Di/Do-So 11.30-13.30
und ab 18 Uhr

GEOTOUR

Markierung:



Mitnahme einer Karte wird empfohlen.

14 km | 4,5 Stunden

ERZWEG SÜD

Schwierigkeitsgrad: leicht**Zum Beginnen ...**

- Parkplatz an der Eisenkaute in Weickartshain links der Beschilderung Erzweg/ Grillhütte folgen
- Parkplatz DGH Lardenbach oder Friedhof Freienseen

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Weickartshain und Stockhausen: GI-74
- ab/bis Freienseen: GI-74, 372

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.**Zum Rasten ...**

- Am Hilgesberg

Zum Erleben ...

- Grube Deutschland/Weickartsh.
- Aussicht/Steinbruch Hilgesberg
- Grube Schöne Aussicht
- Grube Hoffnung
- Infotafeln an historischen Orten

Zum Genießen ...**Zur Linde**

Seentalstr. 20, 35305 Lardenbach
Tel. (0 64 00) 81 92
Offen: tägl. ab 18 Uhr, Wanderer auf Anmeldung auch zu anderen Zeiten, Di Ruhetag

Tourismusbüro im Rathaus

Rabegasse 1, 35305 Grünberg
Tel. (0 64 01) 804-114
Fax (0 64 01) 804-03
info@gruenberg.de
www.gruenberg.de

Lore in der Eisenkaute Weickartshain.



ERZWEG SÜD



ERZWEG SÜD | Die Region um Mücke und Grünberg wurde gut 100 Jahre vom Eisenerzabbau in großen Tagebauen geprägt, der 1966 endete.

Eindrucksvolle Spuren sind noch erhalten. Der Erzweg erinnert an diese bedeutsame Epoche durch Infotafeln an historischen Stellen. So kann man das Naturerlebnis Wandern mit kulturhistorischen Eindrücken verbinden. Industriegeschichte, die begründet ist durch den Abbau des verwitterten Vulkangesteins, ist ein spannender Aspekt des Geoparks Vulkanregion Vogelsberg.

Befestigte Wege, stille Pfade, reizvolle Fernblicke und malerische Ortsansichten führen zu stillgelegten Erzabbaugruben, einem Basaltsteinbruch und zur ehemaligen Verladestation. Die Tour ist auch für Familien mit Kindern geeignet.

Viele Info-Tafeln entlang des Weges laden zum kurzen Verweilen ein. Eine windgeschützte Hütte im Basaltsteinbruch auf dem Hilgesberg bietet einen schönen Pausenrastplatz.

Auf dem Hilgesberg.



Weickartshainer Schweiz.



SPUR DER NATUR

GEOTOUR



Markierung durchgängig:



10 km | 3,5 Stunden

SPUR DER NATUR

Schwierigkeitsgrad:
mittel, einige Anstiege

Zum Beginnen ...

- Parkplatz DGH – Backhaus Schotten-Eichelsachsen

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Eichelsachsen: VB-60

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Geologische Baumhecke

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Kaiser's Stubb, Petermann
Hauptstraße 42
63679 Schotten-Eichelsachsen
Tel. (0 60 44) 34 07
Offen: Di, Mi, Fr ab 18 Uhr,
Sa ab 15 Uhr, So ab 17 Uhr

Tourist Info Schotten

Vogelsbergstr. 137a
63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 66 51
Fax (0 60 44) 66 79
info@tourist-schotten.de
www.schotten.de



SPUR DER NATUR | *Naturgenuss pur – das verspricht die Spur der Natur im Schottener Stadtteil Eichelsachsen.*

Das liebeliche Eichelstal punktet mit üppigen Blumenwiesen, male- rischen Fernblicken bis zum Taunus und Hoherodskopf, dem pitto- resken Fachwerkensemble von Eichelsachsen und dem prächtigen Jagd- schloss Zwiefalten.

Blühende Wiesen, das Gezwitscher der Vögel und das sanfte Plätschern von Bächen begleiten den Weg. Neben der herrlichen Flora und Fauna ist die Geologische Baumhecke das Highlight der Tour. Zahlreiche Stein-Exponate und Erläuterungstafeln bieten dort einen Einblick in die vulkanische Vergangenheit des Vogelsbergs. Ein Rastplatz lädt zum Verweilen und zum Genuss der Fernsicht ein. Neben fußfreundlichen Graswegen und Pfaden erfreuen sich Wanderer an lauschigen Heckenwegen, den „grünen Tunneln“. Ein aufgelassener Steinbruch am Weg lädt zur Entdeckung ein.

Startpunkt ist das Backhaus in der Ortsmitte. Durch zwei Wegspannen kann die Spur der Natur in verschiedenen Variationen gelaufen werden. Familienfreundliche Touren mit 3,5 km, 5,5 km und 7,5 km sind möglich. Führungstermine und weitere Informationen finden sich unter www.eichelstal.de/ige.html

Ehemaliger Steinbruch am Bornberg.

Jagd- schloss Zwiefalten.

Blick über das Eichelstal.



GEOTOUR

ERLEBNISPFAD: GEOPFAD

Markierung durchgängig:



7 km | 2,5 Stunden

GEOPFAD

Schwierigkeitsgrad: leicht**Zum Beginnen ...**

- Vor dem Naturschutz-Infozentrum Hoherodskopf (großer Parkplatz vorhanden). Ab da geht es sanft bergab.
- Alternativ: Hochwaldhausen, am Waldrand direkt am Parkplatz der Vogelsbergklinik (Jean-Berlit-Str. 31). Ca. 200 m bis zum großen Parkplatz am Kurpark (Waldstr.) gegenüber Gaststätte „Zum Felsenmeer“.

Zum Verweilen ...

- Tische und Bänke an jeder Station, Wetterschutzhütte nach 1 km ab Hochwaldhausen und am Hoherodskopf.

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Hoherodskopf: VB-60 und Vulkan-Express VB-91, VB-92, VB-93, VB-94 und VB-95
- ab/bis Ilbeshausen/Hochwaldhausen: 391, Vulkan-Express VB-91 und VB-95

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Genießen ... (siehe Seite 23)

Gastronomie am Hoherodskopf

Inselcafé Restaurant und Café

Schwarzbachweg 15
36355 Hochwaldhausen
Tel. (0 66 43) 14 25
www.inselcafe.de

Offen: Di Ruhetag, Mo-Do
14-23 Uhr, Fr-So 11-23 Uhr

Zum Sauwirt, Wiesenweg 8

36355 Hochwaldhausen
Tel. (0 66 43) 455
www.zum-sauwirt.de
Offen: Mo-Fr ab 16 Uhr,
Sa + So ab 10 Uhr

**Informations-Zentrum
Hoherodskopf**

63679 Schotten-Hoherodskopf
Tel. (0 60 44) 96 69 33-0
hoherodskopf@tourist-schotten.de
(siehe auch Seite 32/33)



GEOPFAD | Abenteuer Erdgeschichte – Einladung zu einer Zeitreise durch die Erdzeitalter. Wir erleben in unserer winzigen Lebensspanne Gesteine und Landschaften als feste, unveränderliche Konstanten. Nur manchmal fühlen wir, dass auch die Erde lebendig ist und sich bewegt, z.B. bei einem Erdbeben. Die abermillionen Jahre, in denen sich Veränderungen abspielen, liegen jenseits unserer Vorstellungskraft. Erst im Zeitraffer betrachtet, zeigt sich das beständige Werden und Vergehen: Festland wird zu Meer, Meere werden zu Wüsten, diese werden zu Gebirgen gefaltet, werden von Gletschern wieder glatt geschliffen. Gletscher schmelzen und vergrößern die Meere. Diese Erdgeschichte können Wissenschaftler aus der Abfolge der Gesteinsschichten herauslesen.

Wegbeschreibung:

Ab dem Infozentrum verläuft der Geopfad über einen 7 km langen Waldweg bis Hochwaldhausen. Er beginnt mit der „jüngsten“ Vergangenheit als Vulkangebiet und macht eine Zeitreise bis ins Erdaltertum. Viele der Steine am Weg sind ganz „alltäglich“, sie lassen sich überall finden: im Straßenpflaster, in Häusern, am Rand von Flüssen, da, wo die Autobahn durch einen Hang gebaut wurde. Aber wer kennt schon ihren Werdegang?

Eine Reise durch die Erdgeschichte kann spannend sein für den, der sich mitnehmen lässt von einem Zeitreisenden, der dabei war, als im Vogelsberg ein Lavadom in eine riesige Glutwolke kollabierte.

- der erfährt, dass ein Granit einen Lebenslauf haben kann wie ein Mensch – na ja, fast genauso – denn er lebt ein paar Millionen Jahre länger.
- der sich vorstellen kann, was für eine Katastrophe der Meteoriteneinschlag vom Nördlinger Ries im Vogelsberg ausgelöst hätte.
- der erfahren möchte, warum Vulkane nicht nur Katastrophen verursachen, sondern lebensnotwendig sind,
- der verfolgt, wie ein Felsbrocken durch Skandinavien reiste – und das ohne Füße oder Busfahrkarte.

Die Steine am Geopfad lassen uns durch kleine Spalten in die geheimnisvollen Tiefen der Erdgeschichte schauen. Wer ihre Geschichten gehört hat, wird Steine mit anderen Augen anschauen und auch manche Landschaftsform besser zu deuten wissen.

ERLEBNISPFAD: NATURSPUR + SINNESPFAD

„Glaube mir, denn ich habe es erfahren. Du wirst mehr in den Wäldern finden als in den Büchern, Bäume und Boden werden Dich lehren, was du von keinem Lehrmeister hörst.“ (Bernhard von Clairvaux)



ERLEBNISPFAD AB DEM HOHERODSKOPF

Einladung zum Erleben und Bewegen, zum Erfühlen und Erfahren

Drei Naturerlebnispfade führen auf eine Erkundungsreise rund um die Natur. Ziel ist nicht die Vermittlung von möglichst viel Wissen – *dafür sind heutzutage die Lehrer oder das Fernsehen zuständig* – sondern Neugier zu wecken und eigenes Erleben zu fördern. Auf der Naturspur lässt sich die Welt aus der Perspektive von Pflanzen und Tieren entdecken. Der Sinnespfad macht empfänglich für unsere eigene, innere Natur. Der Geopfad gibt Einblicke in die Naturgeschichte unserer Erde.

NATURSPUR | Der Natur auf der Spur

Die Naturspur macht neugierig auf den Wald und seine Bewohner. Sie bietet Einsichten in unterschiedliche Lebensweisen von Tieren und Pflanzen. Dafür gibt es an vielen Stationen das Angebot, in Rollen zu schlüpfen und die Welt aus der Perspektive von Bäumen und Tieren zu erleben.

Wegbeschreibung:

Start ist am Übersichtsplan links vom Infozentrum am Hoherodskopf. Quer durch den Wald geht es vorbei am Felsengipfel des Hoherodskopfs. Hier steht ein „Dia“, das den Vulkan vor 8 Mio. Jahren zeigt. Weiter geht es zur Waldstation, die Fragen beantwortet: Wie fühlt es sich an, ein Baum zu sein und was hat eine 200 jährige Eiche hier im Vogelsberg erlebt? Am Waldrand gibt es einen herrlichen Fernblick und Anregungen, sich die Landschaft gerahmt oder auch aus Käferperspektive zu betrachten.

Die Naturspur führt rechts wieder in den Wald, während der Besucher geradeaus zum Start des Sinnespfades gelangt. Über eine Bodenkundestation, quer durch einen uralten Steinbruch und vorbei an der Station der Jäger geht es zur Sehstation. Wie sehen Tiere die Welt, sind Schärfe und Farbwahrnehmung für jeden so wichtig wie für uns Menschen? An der folgenden Tierstation kann man sich mit den Leistungen verschiedener Tiere messen. Auf der letzten Station gibt es eine „Fertighausausstellung“: Da sind nicht nur Nistkästen für Tiere, sondern sogar einer für Menschen. Probieren Sie aus, wie Sie sich als einer der Bewohner fühlen könnten.



Infotafeln geben Aufschluss.

Eine Welt für sich.



Station am Geopfad.



NATURERLEBNISPFAD

Markierung durchgängig:

NATURSPUR:

grüner Punkt
(Laufrichtung im
Uhrzeigersinn)



ca. 1,5 km | 45 Minuten

Markierung durchgängig:

SINNESPFAD:

hellblauer Punkt
(Laufrichtung gegen
den Uhrzeigersinn)



ca. 1,5 km | 45 Minuten

NATURSPUR | SINNESPFAD

Zum Beginnen ...

- **Naturspur:** Wandertafel links vom Naturschutz-Infozentrum auf dem Hoherodskopf, großer Parkplatz vorhanden.
- **Sinnespfad:** Ab Naturspur als Erweiterung zu gehen, oder direkt ab Parkplatz vor der Taufsteinhütte, unterhalb des Hoherodskopfes.

Zum Verweilen ...

- Sitzbänke sind am Sinnespfad vorhanden

Zum Verbinden ... (ÖPNV)

Info: VGO (0 66 31) 96 33 33
Siehe Höhenrundweg Seite 21.

Zum Genießen ...

Siehe Höhenrundweg Seite 21.

Informations-Zentrum

Hoherodskopf mit

Naturerlebnisausstellung

63679 Schotten-Hoherodskopf

Tel. (0 60 44) 96 69 33-0

hoherodskopf@tourist-schotten.de

www.naturerlebnis-

vogelsberg.de



SINNESPFAD | Entdecke und erwecke Deine Sinne

Eine Entdeckungsreise in die Natur des eigenen Körpers bietet der Sinnespfad, eine intensive Erfahrung, die den Alltag ausblendet, um wieder im Körper mit seinen leisen Impulsen und Gefühlen zu landen. Das tut nicht nur der Seele gut, sondern öffnet auch für das Erlebnis Natur, für die kleinen und zarten Töne: dem Wispern der Blätter im Wind, dem Gefühl von weichem Gras unter den Schuhsohlen, dem Wechselspiel von Licht und Schatten...

Wegbeschreibung:

Den Sinnespfad erreicht man vom Infozentrum aus über die Naturspur. Er lässt sich auch gut mit dieser kombiniert laufen. Alternativ kann man direkt ab dem Parkplatz vor der Taufsteinhütte beginnen.

Erste Station ist der „Spielraum“. Das Laufen und Balancieren über Hindernisse und Seile fördert die Bewegungsimpulse und schult das äußere und innere Gleichgewicht. Die Stationen „Waldmusik“ und „Sehstation“ richten die Wahrnehmung auf das Gehör und das Sehverhalten. Die letzte und größte Station umfasst ein ganzes Waldstück, den „Verzauberwald“, der idealerweise barfuß durchschritten wird. Hier geht es um das Fühlen: des Waldbodens, der Kraft eines Baumes, des Windes auf der Haut und nicht zuletzt um die Selbstwahrnehmung, die inneren Gefühle und Träume.

Der Sinnespfad richtet sich in erster Linie an Heranwachsende und Erwachsene, weniger an Kinder, da diese die selbstreflexiven Angebote, die auf vielen Texttafeln eingebaut sind, noch nicht nutzen können.

Summstein: Sinnliches Erfahren.

Balance testen unter freiem Himmel.

Geführte Tour: Naturparkführer.



AUF SCHÄFERS SPUREN

Markierung durchgängig:

Auf Schäfers Spuren



Hauptroute 11,9 km
Abkürzung 6,9 km

AUF SCHÄFERS SPUREN

Schwierigkeitsgrad:

leicht, wenige kleine Anstiege

Zum Beginnen ...

An der Hungener Käsescheune (Brauhoferstr. 3-7), Parken am Parkplatz „Bürgerpark“ oder an der Stadthalle

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- Bahnhof Hungen:
RB-36 Lahn-Kinzig-Bahn
- Bushaltestelle Hungen
Bahnhof: GI-60, 363, 375
und Vulkan-Express VB-92

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

Ruhebank an der Schaftränke (Info-Tafel 6)

Zum Erleben ...

- Erlebnisraum „Schaf & Natur“
in der Hungener Käsescheune
Brauhoferstrasse 5-7
- Schloss Hungen

Magistrat der Stadt Hungen

Kultur- und Tourismus
Kaiserstr. 7, 35410 Hungen
Tel. (0 64 02) 85 56 od. 85-0
info@hungen.de
www.hungen.de

Zum Genießen ...

Zahlreiche Gastronomiebetriebe
in der Hungener Innenstadt



AUF SCHÄFERS SPUREN | Wandern als Entdeckungsreise! Der Erlebnisweg „Auf Schäfers Spuren“ führt Sie zu markanten Punkten rund um Hungen, die mit Schafen, Schäfererei sowie der Flora und Fauna auf Magerrasen zu tun haben. Auf 9 Info-Tafeln finden Sie viele spannende Informationen und zahlreiche historische wie aktuelle Bilder. Herrliche Fernsichten bis zu Taunus und Hohem Vogelsberg erwarten Sie.

Wegbeschreibung:

Beginnen Sie an der Hungener Käsescheune. Von hier aus folgen Sie der Beschilderung nach Norden, vorbei am Schäferstein neben der Stadthalle und der Gesamtschule in die Natur. Wandern Sie auf alten, heute noch genutzten Triebwegen entlang des Limes, durch Streuobstwiesen zu idyllischen Wäldern.

Laufvariation:

Wem der Weg zu lang ist, kann an der Hauptstraße zwischen Punkt 6 und Punkt 7 den kürzesten Weg zurück in die Stadt wählen. Vor oder nach der Wanderung empfiehlt sich ein Besuch im Erlebnisraum „Schaf & Natur“ im ersten Stock der Käsescheune.

Saumpfad entlang der Horloff.

Schafbeweidung pflegt die wertvollen Magerrasen.

Hungens Stadtschäfer mit seiner Herde.



WETTERAUER HUTUNGEN

Markierung durchgängig:



12 km | 4 Stunden

SCHÄFER- und
MAGERRASENROUTE**Schwierigkeitsgrad:** leicht**Zum Beginnen...**

- Parkplatz an der B 455
Ortseingang Nidda-
Eichelsdorf aus Ri. Schotten

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- Nidda Bahnhof:
RB-36 Lahn-Kinzig-Bahn,
RB-32 Horloffthalbahn
- Bushaltestelle Nidda Bahnhof:
FB-80, FB-81, FB-82, FB-83,
FB-84, FB-85, FB-86, 362, 374
und Vulkan-Express VB-93
- Eichelsdorf: siehe Seite 28
- Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen...

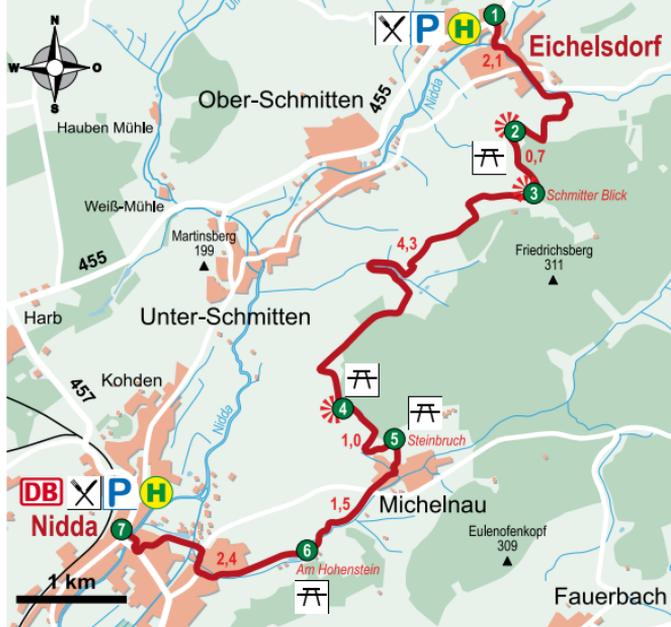
- Rastplatz am Hundsrück (2,8 km)
- Rastplatz am Röderweg (7,1 km)
- Rastplatz am Steinbruch
Michelnau (8,1 km)

**LIFE-Projekt
(Projektpartner Stadt Nidda)**

Wilhelm-Eckhardt-Platz
63667 Nidda
Tel. (0 60 43) 80 06 - 259
Fax (0 60 43) 80 06 -202
k.baer@nidda.de
www.wetterauer-hutungen.de

Zum Erleben...

- Aussichten auf Unteren
Vogelsberg und Taunus
- 22 Infotafeln zu Schäferei,
Flora u. Fauna der Magerrasen
- Steinbruch Michelnau
- Historische Altstadt Nidda
- Johanniter-Turm
- Heimatmuseum Nidda



SCHÄFER- UND MAGERRASENROUTE NIDDA | Artenvielfalt auf mageren Böden, seltene Pflanzen, Weitsichten und den tiefen Blick in die Erdgeschichte im Steinbruch Michelnau erwarten den Wanderer. 22 Info-Tafeln zur Natur-, Kultur- und Landschaftsgeschichte bieten Anlass zu kurzen Pausen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Schäferei und ihrem Beitrag zur Erhaltung von Biotopen und Pflanzenarten.

Wegeinfo:

Zu Beginn überwiegend Feld- und Wiesenwege mit kurzen Schotterabschnitten. Gegen Ende der Strecke überwiegen Asphaltwege und in der Altstadt Pflaster. Die Tour weist nur wenige Steigungen auf.

Wegbeschreibung:

Startpunkt für die Tour ist Eichelsdorf, das von Nidda aus bequem mit dem Bus erreicht werden kann. Nach der Querung des denkmalgeschützten Ortskerns führt der Weg entlang des Eichelbachs und dann hangaufwärts mit Aussicht auf den Eichköppel und die frühgotische Kirche oberhalb des Ortes. Vom Rastplatz am „Hundsrück“ bietet sich eine erste Aussicht ins Niddatal.

Magerrasen bieten vielen Schmetterlingen eine Heimat.

Am Steinbruch Michelnau findet man Pflanzen der Magerrasen.





SCHÄFER- UND MAGERRASENROUTE



In der Umgebung sind großflächige Schafweiden vorhanden, die vom örtlichen Schäfer mit seiner Herde beweidet werden und die sich an mehreren Stellen zu sogenannten Magerrasen entwickelt haben. Diese sind besonders nährstoffarm aber artenreich. Auffallend sind die großen Wacholderbüsche. Im typisch kurzrasigen Bewuchs findet sich z.B. der aromatisch duftende Thymian. Weiter geht es zum Schmitter Blick, der Fernsicht bis zu Taunus und Dünsberg bietet. An Wiesen und Äckern vorbei geht es durch ein kleines Waldstück zum Rechelhäuser Berg. Auch hier ist eine historische Schafweide, eine sogenannte Hutung, zu finden, wie schon am Eichköppel und am Hundsrück. Alle drei Flächen sind als Flora-Fauna-Habitat-Gebiet Teil des europäischen Schutzgebietsnetzes Natura 2000.

Wer nicht die ganze Strecke laufen will kann vom Rechelhäuser Berg in gerader Linie etwa 1 km nach Unter-Schmitten laufen. Dort ist es noch ein weiterer Kilometer durch die Brückenstraße bis zur Bushaltestelle an der Schottener Straße.

Vom Rechelhäuser Berg führt der Weg weiter zum Rastplatz am Röderweg mit Blick auf die Stadt Nidda. Zwei weitere Highlights liegen an der Strecke: Zuerst geht es zum Steinbruch Michelnau. Zwischen dem roten Vulkangestein, das einst in Blöcken abgebaut wurde, hat sich die Natur ihre Flächen zurückerobert. Verschiedenste Biotope haben sich entwickelt. Hinter Michelnau hat ein Bach eine kleine Schlucht aus dem Basaltfelsen geschnitten, eine der seltenen natürlicherweise waldfreien Flächen. Es ist das vierte Natura 2000-Gebiet, das an der Strecke liegt. Schmale Pfade und Brücken führen zu einem aktiven Basaltsteinbruch, der die bis heute andauernde Nutzung des Gesteins zeigt.

Der Weg führt weiter in die Altstadt von Nidda. Rund um den historischen Marktplatz bieten sich Einkehrmöglichkeiten. Hier ist auch Gelegenheit die frühere Alltäglichkeit der Schafhaltung kennen zu lernen, die mit historischen Fotos aus Nidda dokumentiert wird. Die Vermarktung regionalen Lammfleisches verweist auf die Zukunftsperspektiven der heutigen Schäfereien. An der Nidda mit der alten Mühltorbrücke und Stadtmühle ist zu entscheiden, ob der Weg zur Bushaltestelle in der Schillerstraße oder zurück zum Parkplatz führt.

Zum Genießen...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Gasthofbrauerei Zur Traube

Markt 21, 63667 Nidda
Tel. (0 60 43) 40 47-0
Offen: Mo-So 11-1 Uhr
Küchenzeiten: Mo-Sa 11-14 u.
17-22 Uhr, So 11-22 Uhr
www.hotel-zur-traube.de

Restaurant Bürgerhaus an der Nidda

Hinter dem Brauhaus 15
63667 Nidda
Tel. (0 60 43) 21 76
Offen: Di-Fr 11-14.30 u. 17-1 Uhr,
Sa 17-1 Uhr, So 11-14.30 Uhr
u. 17-1 Uhr, Mo Ruhetag

Café Rank

Schillerstr. 3, 63667 Nidda
Tel. (0 60 43) 22 45
Offen: Mo-Fr 5.30-18 Uhr,
Sa 5.30-14, So 7.30-11 Uhr
www.stadtbaeckerei-rank.de



Eine typische Pflanze der Magerrasen:
Aromatisch riechender Thymian



RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:

TK6

8 km | 2,5 Stunden

BISMARCKSTEINRUNDE

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

Bad Salzhausen, Parkplatz Ost oder Parkplatz West, Startpunkt Kur- und Touristik-Info, gegenüber des Kurhaushotels

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

· Bahnhof Bad Salzhausen:

RB-32 Horloffthalbahn

· Kurpark Bad Salzhausen:

FB-82, FB-83, FB-86

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

Grillplatz am Bismarckstein mit Aussichtspunkt

Zum Erleben ...

· Infotafeln entlang des Naturlehrpfades

· Aussicht vom Bismarckstein

· verweilen und durchatmen im Gradierwerk

Kur- und Touristik-Info
Nidda-Bad Salzhausen

Quellenstr. 2

63667 Nidda/Bad Salzhausen,

Tel. (0 60 43) 96 33-0

www.bad-salzhausen.de

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Café am Park, Kurstraße 29

Tel. (0 60 43) 98 65 700,

Offen: Mi-So 9-18 Uhr

Bistro Salzstubb – in der

Justus-von-Liebig-Therme,

Kurallee 2

Offen: Mo-Fr 9-21.30 Uhr,

Sa/So/feiertags 9-20 Uhr

Kurhaushotel Bad Salzhausen

Restaurant und Café

Kurstraße 1

Tel. (0 60 43) 98 70

Warme Küche:

12-14 und 18-21.20 Uhr

Café Ira, Kurallee 1

Tel. (0 60 43) 61 22

Offen: So+Di 13-18 Uhr

BISMARCKSTEINRUNDE



BISMARCKSTEINRUNDE | Rundwanderweg durch und um das Heilbad Bad Salzhausen mit landschaftlich abwechslungsreicher Strecke. Eine Wanderung um das idyllische Heilbad Bad Salzhausen mit seinen weitläufigen Parkanlagen ist etwas ganz besonderes. Sanfte Hügel, schattige Laubwälder und schmutzke historische Gebäude sind Teil eines romantischen Bildes.

Wegbeschreibung:

Die Bismarcksteinrunde führt durch den oberen Kurpark, eine Weile entlang des Naturlehrpfades mit seinen zahlreichen Infotafeln zu Fauna und Flora und weiter durch den Kurwald. Vorbei am Waldfriedhof von Bad Salzhausen gelangt man zum Aussichtspunkt Bismarckstein, von wo aus man eine schöne Weitsicht über Nidda und nach Bad Salzhausen hat. Durch den Markwald führt die Route dann bis zum Landgrafenteich und schließlich in den unteren Kurpark. Am Gradierwerk kann man durchatmen, heilsame Salzluft füllt die Lunge, bevor man nach etwa 8 km Strecke wieder am Ausgangspunkt, der Kur- und Touristik-Info in Bad Salzhausen, ankommt.

Der Wandergenuss beginnt im weitläufigen Kurpark.

Ehemals Salzsiedeort, wurde das Bad Salzhausen 1824 zum Soleheilbad.



WEIHER WEGE BIRSTEIN

RUNDWANDERWEGE

Markierung durchgängig:



B1: 10,5 km | 2,5 Stunden
 R2: 13,5 km | 3,5 Stunden
 S3: 8,5 km | 2,0 Stunden

WEIHER WEGE BIRSTEIN

Schwierigkeitsgrad:

B1 leicht, R2 mittel, S3 leicht

Zum Beginnen ...

- B1: Freihölzer Weiher, Birstein
Carl-Lomb-Str. 1
- R2: Rombachs Weg,
Unterreichenbach, Hauptstr. 1
- S3: Waschweiher Weg,
Obersotzbach, Schnurrigasse 27

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Birstein Busbahnhof:
MKK-71, MKK-72, MKK-76A
und Vulkan-Express VB-95
- Fahrpläne auf: rmv.de, Vulkan-Express-Fahrpläne: www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Am Weg des Wassers
- An den 3 Weihern

Zum Erleben ...

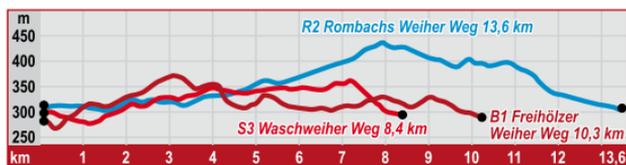
- Naturerlebnis an den Weihern
- Weg des Wassers
- Feuerwehrmuseum
- Kelterei
- „Vogelsberger Dom“

Gemeinde Birstein

Carl-Lomb-Str. 1, 63633 Birstein
 Tel. (0 60 54) 808 26
tourismus@birstein.de
www.birstein.de

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)
Gaststätte Zum Alten Hofhaus
 Carl-Lomb-Str. 1, 63633 Birstein
 Offen: 17.30-23 Uhr, So und feiertags 11.30-14.30 Uhr,
 Montag Ruhetag
Themenscheune
 Oberlandstr. 18,
 63633 Birstein-Fischborn
 Tel. (0 151) 50 66 05 57
 Offen: nach Absprache
Gasthaus zur Schönen Aussicht
 Forsthausstr. 2,
 63633 Birstein-Obersotzbach
 Tel. (0 60 54) 18 01 od. 66 61
 Offen: tägl.12-13.30 u. 18-21 Uhr



WEIHER WEGE BIRSTEIN | Die drei „Weiher-Wege“ erschließen das schöne Birstein, das sich liebevoll die „Perle zwischen Vogelsberg und dem Spessart“ nennt.

Wegbeschreibung:

Weitab von aller Hektik bietet die einmalige unberührte Naturlandschaft mit einzigartiger Flora und Fauna unvergleichliche Naturerlebnisse. Traumhafte Blicke auf die weite Landschaft, bezaubernde Täler, ausgedehnte Wälder und Berge der Mittelgebirgslandschaft vulkanischen Ursprungs begeistern. Zahlreiche sprudelnde Quellen, klare Bäche und Weiher prägen das Landschaftsbild rund um Birstein. An den Weihern finden sich zahlreiche Tierarten wieder, Ruhebänke laden hier zur Rast ein. Auch die kulturellen Highlights kommen nicht zu kurz. Auf der Tour B1 führt der Weg direkt durch die kleine „Altstadt“ und dem Schloss vorbei, auf der Tour R 2 lässt sich der „Vogelsberger Dom“, eine bedeutende Kirche in der Region sowie der Wasserlehrpfad in Fischborn besichtigen. Am S 3 liegt das Feuerwehrmuseum mit historischen Fahrzeugen sowie vielen historischen Ausrüstungen.

Idyllische Weiher an allen drei Wegen mit imposanter Flora und Fauna

Durchatmen im staatlich anerkannten Erholungsort Birstein



RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:

GRW
5

22 km | 6 Stunden

HIST. RUNDWANDERWEG

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

- Parkplatz am Sportplatz Grebenhain, Im Teich
- Weitere Einstiege:
- Parkpl. Sportplatz Grebenhain
- Parkplatz Reinhold Juling Haus Nösberts-Weidmoos
- Parkplatz Friedhof Crainfeld
- Parkplatz Info-Haus Hochwaldhausen

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Grebenhain Sparkasse: VB-48, VB-50, VB-56, 391 und Vulkan-Express VB-90 und VB-95
 - ab/bis Ilbeshausen/Hochwaldh.: 391 und Vulkan-Express VB-90, VB-91 und VB-95
- Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Rastplatz Katzenteich
- Grill- und Zeltplatz Oberwald
- Schutzhütte Spitzer Stein
- Aussichtspunkt Bannerod

Tourist-Info Grebenhain

Hauptstr. 51, 36355 Grebenhain
Tel. (0 66 44) 96 27-0
info@gemeinde-grebenhain.de
www.grebenhain.de

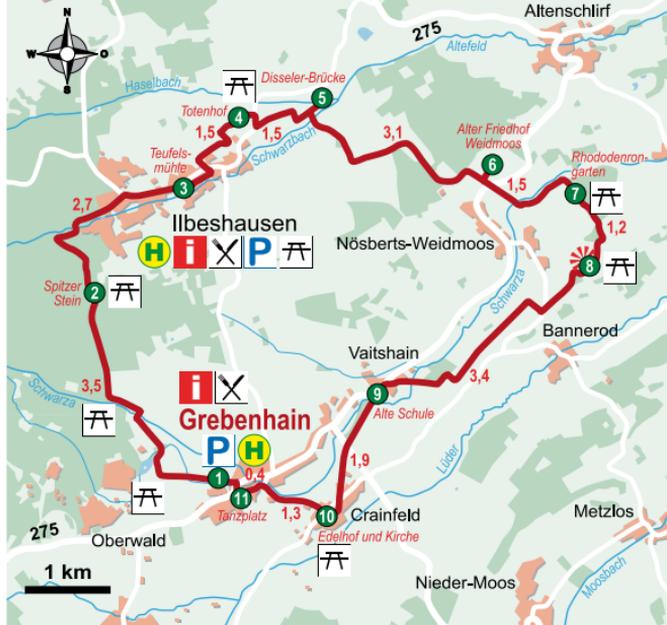
Am Wochenende:

Infohaus Hochwaldhausen

Hindenburgstr. 81
Tel. (0 66 43) 81 17

Zum Erleben ...

- Naturdenkmale: Spitzer Stein, Teufelskanzeln, Uhuklippen, Nonnenstein, Teufelstisch
- Teufelsmühle Ilbeshausen
- Disseler Brücke Ilbeshausen
- Rhododendrentgarten Weidmoos
- Edelhof Crainfeld
- Kirchturm „Vogelsberger Bleistift“, Crainfeld
- Tanzplatz Grebenhain



HISTORISCHER RUNDWANDERWEG GREBEHAIN | Eingebettet in eine abwechslungsreiche Mittelgebirgslandschaft, verbindet er sehenswerte Kulturdenkmäler von vier typischen Vogelsberg-Dörfern im Gemeindegebiet Grebenhain.

Wegeinfo:

Der Weg verläuft überwiegend auf gut befestigten Feld- und Waldwegen, durch die geringen Höhendifferenzen ist er leicht zu begehen, nur für die Länge ist eine gute Kondition erforderlich.

Verlängerungsmöglichkeiten:

An den Historischen Rundwanderweg sind alle Grebenhainer Rundwanderwege angeschlossen (Wanderkarte bei der Gemeinde).

Wegbeschreibung:

Vom Sportplatz am Rathaus Grebenhain führt die Markierung in Richtung Westen aus dem Ort heraus. Schon öffnet sich der Blick auf den Oberwald mit dem Höhenzug der Herchenhainer Höhe (733m). Durch eine idyllische Wiesenlandschaft, vorbei am Katzenteich und dem Zeltplatz Oberwald geht es sanft bergauf. Nach der Querung der Schwarza taucht der Weg ein in den Schutz des Oberwaldes. Auf den nächsten Kilometern zeigt sich die vulkanische Natur des Vogelsberges deutlich, denn Basaltbrocken in allen Größen säumen den Weg. Die

Edelhof Crainfeld.



Schwarzbach.



HISTORISCHER RUNDWANDERWEG GREBENHAIN



„Spitzen Steine“, Überbleibsel eines Kraterrandes bilden den höchsten Punkt der Wanderung. Im nächsten Tal folgt der Weg dem Schwarzbach, der direkt in den Luftkurort Ilbeshauen Hochwaldhausen führt. Hier finden sich Einkehrmöglichkeiten, ein Freibad, ein Wassertret-Becken und das Infohaus. Mit Glück lässt sich beim Vorbeiwandern aus dem nahen Kurpark das sommer-sonntägliche Kurkonzert belauschen. Auch an der sagenumwobenen Teufelsmühle führt der Weg vorbei. Das 1691 erbaute Fachwerkhaus ist Zeugnis bester Fränkischer und Vogelsberger Zimmermannskunst. Beim Verlassen des Ortes wird die unscheinbare, aber historisch bedeutsame „Disseler Brücke“ passiert, das älteste Bauwerk der Gemeinde aus dem Jahr 935.

Am alten Friedhof vorbei, dann durch das Tal der Schwarza wird Nösbert-Weidmoos umgangen. Oberhalb des Ortes, eingebettet in eine liebeliche Wiesenlandschaft findet sich ein exotischer Augenschmaus: Im Arboretum der Familie Müller stehen über 50 Jahre alte 3-5m hohe Rhododendrenbüsche, im Mai und Juni wandelt man durch ein wahres Blütenmeer.

Talabwärts geht es weiter durch den Pfaffengrund und über Vaitshain in das älteste Dorf der Gemeinde: nach Crainfeld. Im Ortszentrum direkt neben der evangelischen Kirche, deren Turm gerne als „Vogelsberger Bleistift“ bezeichnet wird, liegt der Edelfhof, ebenso von Zimmermann Muth erbaut, wie die Teufelsmühle in Ilbeshauen. Nach zwei Kilometern ist Grebenhain wieder erreicht. Dort sollte noch ein kurzer Abstecher zum „Historischen Tanzplatz“ unternommen werden. Alljährlich im Juli wird hier die Backhauskirmes unter den Bäumen gefeiert. Nach 500m durch den Ort ist der Ausgangspunkt am Rathaus dann erreicht.

Rhododendrongarten Weidmoos.

Blick über Crainfeld.



Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Café in der Vogelbergklinik

Jean-Berlit-Str. 31
Tel. (0 66 43) 70 10
Offen: täglich

Gaststätte Zum Sauwirt

Wiesenweg 8
Tel. (0 66 43) 455
Offen: Mi-Mo ab 16 Uhr,
Sa+So ab 10 Uhr, Di Ruhetag

Vulkan Restaurant Magma

Schwimmbadweg 3,
36355 Hochwaldhausen
Tel. (0 66 43) 291 31 77
Offen: Mo-So 12.30-22 Uhr,
Mi bis 18 Uhr, Di Ruhetag

Backshop Vulkan Bäcker Haas

Schwimmbadweg 3,
36355 Hochwaldhausen
Tel. (0 66 43) 918 13 91
Offen: Mo-Sa 06.30-11 Uhr,
So/feiertags: 07.30-11 Uhr

Gaststätte u. Metzgerei Ruhl

Hindenburgstr. 17
Tel. (0 66 43) 335

Gaststätte Weitzel

Hauptstr. 23
Tel. (0 66 44) 225

Vogelsberger Bauernbrot

Bäckerei Lind
Hauptstr. 38, www.lind.de
Tel. (0 66 44) 470
Offen: 4.45-18 Uhr

Bäckerei Müller

An der Cent 2
Tel. (0 66 44) 318

RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:



16 km | 5 Stunden

BÜDINGEN RUNDWEG

Schwierigkeitsgrad: leicht**Zum Beginnen ...**

- Parkplatz an der Schlosstmühle, Mühltorstr. 24

Zum Verweilen ...

- Am Thiergartenweiher (13,5 km)

Zum Erleben ...

- 50er-Jahre Museum
- Sandrosenmuseum
- Eichenhain
- Fürstengrab
- Basaltformation „Wilder Stein“

Zum Genießen ...

Gastronomie Büdinger Altstadt

Wegeinfo:

Leicht begehbar mit mäßigen Steigungen und einer Höhendifferenz von insgesamt 290 m auf gut begehbaren Wirtschaftswegen und einigen naturbelassenen Pfaden.

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- Büdinger Bahnhof:
RB-36 Lahn-Kinzig-Bahn
- ab/bis Bushaltestelle Büdinger Bahnhof: FB-21, FB-22, FB-23, FB-24, FB-41, FB-42, FB-43, FB-44

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Tourist-Info Büdinger

Marktplatz 9
63654 Büdinger
Tel. (0 60 42) 96 37-0, Fax -10
mail@buedingen.info
www.buedingen.info

Das Jerusalemer Tor: trutziger Wehrbau.



Y-TOUR BÜDINGEN



BÜDINGER Y-TOUR | Zwischen Fachwerkstadt & heiligem Hain. Der Charme dieser ExtraTour liegt in ihrem Kontrast zwischen Urbanität und Natur pur.

Die historische Altstadt von Büdinger zählt zu den besterhaltenen mittelalterlichen Stadtplänen Deutschlands und zieht den Besucher schnell mit ihren malerischen Fachwerkgebäuden und trutzigen Wehranlagen in ihren Bann.

Der Wanderer kann vor oder nach der Tour bei einem Besuch der Altstadt und des Wasserschlosses Historie schnuppern und in einem der zahlreichen Restaurants oder Cafés einkehren.

Der Weg führt durch artenreichen Mischwald, entlang zweier lieblicher Flusstäler und durch einen archaisch wirkenden Hain uralter Eichen – und auf dem Wegeabschnitt zu den Gräbern der Fürsten von Ysenburg wird typische Vogelsberglandschaft durchwandert.

Und am Ende der Tour wartet als kleine geologische Überraschung der „Wilde Stein“, ein saganumrankter ehemaliger Vulkanschlot, von dessen Kuppe sich ein herrlicher Blick über die historische Altstadt, den Pfaffenwald und das imposante Schloss genießen lässt.

Der „Heilige Hain“.



Blick auf Büdinger von einem Hügel.



ANTRIFTTAL RUNDWEG

RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:

PW

11 km | 3 Stunden

ANTRIFTTAL RUNDWEG

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

- Pension & Café Selzer, s.u.

Zum Verweilen ...

- Rastplatz bei Seibelsdorf

Zum Erleben ...

- Antrifftal-Stausee
- Museum der Kindheitserinnerungen
- Kath. Kirche in Ruhlkirchen

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Pension & Café Selzer,

Alsfelder Str. 5,
36326 Antrifftal-Ruhlkirchen
Tel. (0 66 31) 63 60
Offen: Di-Sa 6-18 Uhr,
So ab 10 Uhr

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Seibelsdorf und Ruhlkirchen: VB-12

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de,
mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Gemeindeverwaltung Antrifftal

Weihersweg 24,
36326 Antrifftal-Ruhlkirchen
Tel. (0 66 31) 91 80 50
Fax (0 66 31) 91 80 55
verwaltung@antrifftal.de
www.antrifftal.de



ANTRIFTTAL RUNDWEG | *Sanfte Hügellandschaft mit Wiesen und Feldern, Laub- und Nadelwäldern, darin eingesprenkelt Dörfchen und ein funkelnder See - das ist Antrifftal im nördlichen Vogelsberg.*

Der Permanente Wanderweg (PW) „Rund um die Antrifftal-Sperre, Seibelsdorf und Ruhlkirchen“ zeigt Antrifftals schönste Seiten. Er ist bequem zu begehen, denn der Streckenverlauf folgt größtenteils gut befestigten Feld- und Waldwegen. Aussichtspunkte zwischen Ruhlkirchen und Seibelsdorf, die Reste einer Wasserburg (12. Jhd.) und das „Museum der Kindheitserinnerungen“, ein Puppenmuseum im Hofgut Seibelsdorf (Anmeldung Tel. 06631/3536) liegen direkt am Weg. Ebenso das Naturschutzgebiet, in dem sich die Antrifftal-Sperre befindet. Der See ist ein Paradies für alle Ruhesuchenden, ob Wanderer oder Angler, denn er gilt als sehr fischreich. Die Talsperre ist eingebettet in das Radwegenetz. Sowohl die Mittelland-Route „D 4“, als auch der hessische Radweg „R 2“ führen am Ufer entlang.

Seehotel an der Antrifftal-Sperre.

Pfarrkirche Ruhlkirchen.

Blick über das Antrifftal.



RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:



13 km | 3,5 Stunden

FRAUROMBACH TOUR

Schwierigkeitsgrad: leicht**Zum Beginnen ...**

Parkplatz am Damenweg (Freibad) rechts – über die „Hallenbrücke“ geradeaus, L4143 queren – gerade bis zur Hütte in der Kahl

Zum Verweilen ...

- Hütte mit Blick auf Pfordt

Zum Erleben ...

- Mischwald
- Fulda-Aue
- Kirche mit Secco-Wandmalereien www.frauombach.org
- Dorfmuseum „Buisch ahl Huss“ www.dorfmuseum-frauombach.de
- Burgenblick/Altstadt Schlitz

Zum Genießen ...**Landgasthof „Porta“**

Im Ort 3-7, 36110 Schlitz-Pfordt

Weitere Gaststätten in der Innenstadt von Schlitz

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Schlitz Kreissparkasse: 393, 591 und Vulkan-Express VB-91
- ab/bis Frauombach: 393, 591

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Tourist-Info im Rathaus

An der Kirche 4, Schlitz 36110
Tel. (0 66 42) 970-0, Fax-56
info@schlitz.de
www.schlitz.de

Secco-Wandmalereien der Pfarrkirche in Frauombach.

ZUM KIRCHLEIN FRAUROMBACH

**NATUR UND KULTUR | Wanderung zum Frauombacher Kirchlein.**

Über die Hallenbrücke geht es stadtauswärts. Der Einstieg in den Weg am Fuße des Tempelberges säumt eine Allee aus majestätischen, alten Eichen. An deren Ende geht es am Wiesenrand entlang und dann rechts in einen abwechslungsreichen Mischwald. Oberhalb von Pfordt folgt der Weg dem Waldrand. Von hier gleitet der Blick ins Fuldataal und zu den Pfordter Seen, im Sommer Ausflugsziel von Surfern und Anglern. Auch eine urige Schutzhütte mit Rastbänken findet sich hier. Nach einem kurvigen Weg durch den Wald geht es steil ins Tal hinab, durch die Wiesenaue der Fulda und über eine Holzbrücke bis Frauombach. Hier gibt es gleich zwei kulturelle Highlights: Das kleine Museums-Bauernhaus „Buisch ahl Huss“ (Besichtigung nach Voranmeldung, Tel. 06642/5110) und die romanische Pfarrkirche (ganzjährig offen) mit den mittelalterlichen Secco-Wandmalereien, die den Bilderzyklus der Heraklusbildung darstellen. Der Rückweg führt wieder über die Fulda, bergauf in den Wald und dann rechts um den Jungholzberg bis ins Tal der Schlitz, durch ein kleines Wäldchen zur Gräfin-Anna-Straße und von dort zum Anfang.

An der saftigen Wiesenaue der Fulda.

Blick auf Schlitz.



„WESTLICHER VOGELSBERG“

Das Wanderwegenetz im westlichen Vogelsberg verbindet die Residenzstädte Laubach, Grünberg, Hungen und Lich. Die vier Städte im Kreis Gießen zeichnen sich durch pitoreske Schlossanlagen aus: die noch bewohnten Landgrafenschlösser der Solms in Laubach und Lich, das malerisch restaurierte Schloss mit Fachwerkambiente in Hungen und das ehemalige Antoniterkloster (von den Grünbergern Schloss genannt) in Grünberg. Der Residenzenring (siehe S. 56/57) verbindet die vier Städte und bequem kommt man auch wieder mit dem Bus zurück, denn die Verbindungen zwischen den Orten sind sehr gut.

Um Laubach gibt es die schönsten Buchenwälder in der ganzen Region. Insgesamt ist es das abwechslungsreiche Relief, die Mixtur aus fruchtbaren Äckern, Wiesenauen, Streuobstbeständen und lichten Mischwäldern, die das Wandern hier so erlebnisreich machen.

Bergrücken sind Garanten für herrliche Weitsichten ins Giessener Becken und bis zum Dünsberg, über die Höhen des Vogelsberges bis zum Hoherodskopf, weit in die Wetterau bis zur Münzenburg.

Der Wetterweg teilt den Residenzenring. Der Pfannenweg verbindet Laubach mit Grünberg (viele Gasthäuser am Weg). Jede Stadt hat ihren Rundweg, der das Wegenetz komplettiert. Insgesamt bieten sich so viele Laufvarianten für einen gelungenen Wanderurlaub.



HUNGEN RUNDWEG (ca. 25 km – teilbar, siehe Seite 60)

Die Kleinstadt Hungen, mit dem romantischen Barockschloss hat in ihrem Umfeld viel zu bieten: Das Freizeitgebiet um den Inheidener/Trais Horloffsee, das Naturschutzgebiet „Mittlere Horloffau“ sowie Wald mit malerischen Angelteichen. Hungen liegt am Limesradweg und am Jakobsweg, der zum Hoherodskopf führt (siehe Seiten 66/67).



LAUBACH RUNDWEG (ca. 33 km – teilbar)

Die Altstadt von Laubach wird von der Schlossanlage und der ev. Stadtkirche dominiert. Viele Wanderoptionen, ein Frei- und Hallenbad sowie gleich drei Museen bietet der Ort. Der „Erlebniswald Grünes Meer“, eine Freizeitanlage von Schloss Laubach, befindet sich ca. 7 km Ri. Schotten.



GRÜNBERG RUNDWEG (ca. 23 km, siehe Seiten 64/65)

Grünberg ist eine lebendige Stadt mit historisch bedeutsamen Gebäuden und einladenden Geschäften. Cafés und Fachwerk prägen das Flair um den kleinen Marktplatz. Unter vielen Sportangeboten findet der Gast ein modernes Freizeitbad, 5 Nordic-Walking-Routen und 16 ausgeschilderte Radrouten.



LICH RUNDWEG (ca. 26 km)

Lich begeistert als Kleinstadt mit Cafés, Geschäften, Kunsthandwerk, Schloss und Park. Der Residenzenring verbindet die Stadt mit dem Ausflugsziel „Kloster Arnsburg“.



RESIDENZENRING (ca. 70 km, siehe Seiten 62/63)

Der Wanderweg verbindet Natur und Kultur, führt er doch durch die Altstadtkerne der vier Residenzstädtchen.



WETTERWEG (ca. 38 km)

Der Weg teilt den Residenzenring. Auf ihm erreicht man von Laubach kommend nach ca. 20 km den Ortsrand von Lich.

WESTLICHER VOGELSBERG

Schwierigkeitsgrad:

(gilt für das gesamte Wegenetz) mittel schwer mit mittleren Anstiegen und Gefällen

Zum Bestellen...

Wanderkarte Westlicher Vogelsberg

(inkl. Vulkanring in der Gemarkung der Großgemeinde Laubach)

mit Kurzportrait zu den Wegen, Sehenswürdigkeiten und Orten, 1:50.000, Hrsg./Bezug: Laubach, Grünberg, Hungen und Lich (Adressen der Tourist-Infos siehe Residenzenring Seite 56).



RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:



Nordrunde: 13,2 km

Südrunde: 8,7 km

Nord- u. Südrunde: 18,5 km

Erweiterung: 8 km

HUNGEN RUNDWEG

Schwierigkeitsgrad: leicht

Zum Beginnen ...

Infotafel am Parkplatz Stadthalle Hungen, Am Grassee

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- Bahnhof Hungen: RB-36 Lahn-Kinzig-Bahn
 - Bushaltestelle Hungen Bahnhof: GI-60, 363, 375 und Vulkan-Express VB-92
 - Trais-Horloff: RB-36 Lahn-Kinzig-Bahn
- Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- An den Drei Teichen
- Grillplatz Feldheimer Wald
- Rastplatz Sauerbrunnen

Zum Erleben ...

- Drei Teiche
- Limesinfozentrum Hof Grass
- Schaukäserei Hungen
- Inheidener/Trais-Horloff See
- NSG Oberer Knappensee
- 350 Jahre alte Meßfelder Eiche

Kultur & Tourismusbüro

Kaiserstraße 7, 35410 Hungen
Tel. (0 64 02) 85 56 oder 85-0
info@hungen.de, www.hungen.de

Zum Genießen ...

Gastronomie in der Innenstadt Hungen, am Inheidener/Trais-Horloff See und auf Hof Grass

HUNGEN RUNDWEG



DER HUNGEN RUNDWEG | Die drei Schleifen des Hungen Rundweg verbinden die unterschiedlichsten Naturschönheiten mit bedeutenden kulturellen Highlights.

Schöne Fachwerkhäuser, ein malerischer Marktplatz, ein romanisches Schloss und Hessens einzige Schaukäserei (Hungener Käsescheune) finden sich in der Altstadt. An der Nordschleife laden die „Drei Teiche“ zur Erholung ein, während an der Südschleife das Limesinformationszentrum Hof Grass ein kulturelles Highlight am Wegesrand ist. Für Freunde des Wassersports ist der Inheidener/Trais-Horloff See eine willkommene Abwechslung, während der Obere Knappensee mit seiner reichen Population an Wasservögeln von einem Holzunterstand aus zur Vogelbeobachtung einlädt. Befestigte und geschottete Wege wechseln mit bequemen Graswegen ab. Die drei Module des Weges können einzeln oder in Kombination begangen werden. Für die Gesamtstrecke ist etwas Kondition erforderlich. Mehrere Rastplätze laden zum Verweilen ein. Auf den einzelnen Schleifen sind nur wenige Höhenmeter zu bewältigen, daher sind diese auch für Familien mit Kindern geeignet.

Schloss Hungen
mit stimmungsvollem Innenhof.

Limesinformationszentrum Hof Grass.

Idylle am Inheidener/Trais-Horloff See.



PANORAMAWEG LAUBACH

RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:

P

9 km | 3 Stunden

11,5 km | 3,5 h (verlängert)

PANORAMAWEG LAUBACH

Schwierigkeitsgrad: leicht mit wenigen, kleineren Anstiegen

Zum Beginnen ...

- Parkplatz Hungener Str. 2 (Sparkasse) od. Andree-Allee (Ramsberg) an der Friedrich-Magnus-Gesamtschule.

Zum Verweilen ...

- Grillhütte Ramsberg
- Grillhütte Froschloch
- Schutzhütte Ringelshöhe

Zum Erleben ...

- Aussicht Ramsberg
- Schlosspark Laubach und Schloss: Museum, Bibliothek
- Puppenstubenmuseum
- Museum Fridericianum

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- ab/bis Laubach: GI-74, 363, 372, 373 und Vulkan-Express VB-92
- Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Tourismus und Service GmbH

Marktplatz 6, 35321 Laubach
Tel. (0 64 05) 921-321
tourist-info@laubach-online.de
www.laubach-online.de

Zum Genießen ...

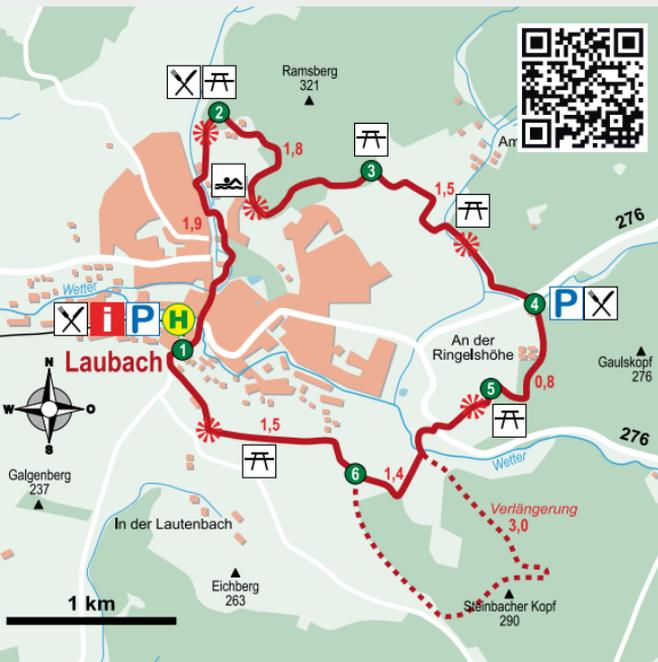
(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Landhotel Waldhaus

An der Ringelshöhe 7
35321 Laubach
Tel. (0 64 05) 91 40-0
Das Restaurant ist nur sonntags Abends geschlossen.

Jugendgästehaus Laubach

Am Sonnenhang 1
35321 Laubach
Tel. (0 64 05) 502 97 53, um Anmeldung wird gebeten
Gasthaus Laubacher Wald
Außerhalb, 35321 Laubach
Tel. (0 604 05) 91 00-0
www.laubacher-wald.de
Offen: Di Ruhetag
Gaststätten Laubacher Altstadt:
www.laubach-online.de



PANORAMAWEG LAUBACH | Der Rundweg bietet vor allem viele Aussichten auf die im Tal liegende Residenzstadt, Richtung Hoherodskopf, das Gießener Becken und bis zum Dünsberg.

Ruhige Waldwege wechseln mit Panoramawegen. Durch befestigte, teils asphaltierte Wege, viele Bänke und geringe Steigungen ist der Weg ganzjährig begehbar und auch für Kinder geeignet.

Startpunkt ist der große Parkplatz „Helle“ in der Hungener Straße, von wo aus zunächst der Schlosspark durchquert wird. Vorbei am Schwimmbad und dem Jugendgästehaus Laubach geht es zum Ramsberg. Eine Bankgruppe mit Blick auf Schloss und Park lädt zur Rast ein. Bergab mit Sicht auf den Campingplatz führt der Weg zur Grillhütte „Froschloch“ und weiter zum Hotel Waldhaus. Auf Pfaden durch den Wald geht es zur Ringelshöhe. Nach der Querung der B 276 und des „Flüsschens“ Wetter, geht es über den „Hellen Berg“ mit herrlicher Fernsicht zum Ausgangspunkt zurück.

Blick auf Laubach



Schloss Laubach.



WANDERWEGENETZ WESTLICHER VOGELSBERG

Markierung durchgängig:



(Durch Vandalismus gibt es immer wieder Markierungslücken. Helfen Sie uns, melden Sie diese Lücken!)

Residenzenring: 70 km

Tageswanderungen:

LAUBACH – GRÜNBERG:

12 km | 3 Stunden

GRÜNBERG – LICH:

24 km | 6,5 Stunden

LICH – HUNGEN:

18 km | 5 Stunden

HUNGEN – LAUBACH:

17 km | 4,5 Stunden

RESIDENZENRING

Schwierigkeitsgrad:

leicht bis mittelschwer

Zum Beginnen ...

Der Weg führt direkt durch die Stadtkerne. Beginnen sie am:

- Marktplatz in Laubach
- Marktplatz in Grünberg
- Marktplatz in Hungen
- Kirchplatz in Lich (Oberstadt)

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

- Hungen: Siehe Seite 49 od. 60
- Laubach: Siehe Seite 61
- Grünberg Bahnhof:
RB-35 Vogelsbergbahn
Busse: GI-64, GI-71, GI-73, GI-74, GI-77, 520 und Vulkan-Express VB-92
- Lich Bahnhof:
RB-36 Lahn-Kinzig-Bahn
Busse: FB-52, GI-63, GI-64, 372, 375

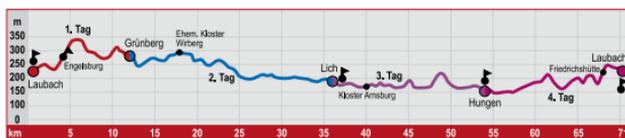
Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Tourismus und Service GmbH
Marktplatz 6, 35321 Laubach
Tel. (0 64 05) 921-321
touist-info@laubach-online.de
www.laubach-online.de

Tourismusbüro Grünberg
Rabegasse 1, 35305 Grünberg
Tel. (0 64 01) 804-0 (-114)
info@gruenberg.de
www.gruenberg.de

Stadtverwaltung Hungen
Kaiserstraße 7, 35410 Hungen
Tel. (0 64 02) 85-0
info@hungen.de
www.hungen.de

Stadtverwaltung Lich
Unterstadt 1, 35423 Lich
Tel. (0 64 04) 806-245
info@lich.de · www.lich.de



RESIDENZENRING | Vier Kleinstädte mit sehenswerten, teils spätmittelalterlichen Zentren, Schlössern, ehemaligen Klöstern, Stadtbefestigungen, Fachwerkgeschichte und nicht zu vergessen gemütlichen Kneipen und Cafés verbindet der Residenzenring. Geschichte, Kultur und dazwischen Natur pur in den Tälern von Wetter und Horloff.

Panoramawege über Wiesen und Felder bieten weite Aussichten. Schattige Mischwälder sorgen für Abwechslung. Kleine Teiche, urige Baumsolitäre oder romantische Waldranddeckchen verführen zur Rast. Geschichtlich ist das Geschlecht der Solms Grafen, das es seit dem 12. Jhd. gibt, eng mit der Region verbunden. Auch wenn der Stammsitz einst westlich von Wetzlar lag, so dehnte sich die Herrschaft später auf Gebiete in Wetterau und Vogelsberg aus. Solms Schlösser gibt es in Hungen, Lich und Laubach. Grünberg zeichnet sich dagegen durch seine bedeutenden Klöster aus. Das ehemalige Antoniterkloster wurde vom Landgrafen zum Witwensitz umgebaut und wird heute gerne als Grünberger „Schloss“ bezeichnet. Kloster Arnsburg, ein ehemaliges Zisterzienserkloster, wurde im 19. Jh. den Solms

Rast am Tiergärtner Teich.



Liebliche Wiesenlandschaft unterwegs



RESIDENZENRING: VON SCHLOSS ZU SCHLOSS



Linien zugesprochen. Kirchenruine, Gedenkfriedhof, Gastronomie und Spielplatz bietet das Naherholungsziel nahe Lich heute. Das alte Siedlungsgebiet durchzogen früher wichtige Handelsstrassen. Davon zeugen die vielen Hügelgräber. Im südlichen Abschnitt der Wanderung, vor Hungen, kreuzt der Weg den Obergermanisch-Rätischen Limes. Im nahen Limesinformationszentrum Hof Grass erfährt man Anschauliches zum Limes in der Region.

Wegeinfo:

Flachere Wegeabschnitte wechseln sich mit kürzeren schmalen und auch steilen Strecken ab. Auch wenn meist gut begehbare Wald-, Wiesen- und Feldwege gewählt wurden, so gibt es daneben unebene Streckenabschnitte oder – nach Regenfällen – auch manchmal etwas matschige Wege (gerade im Wald).

In Ortsnähe sind Asphaltwege anzutreffen. Auf festes Schuhwerk und Beinschutz sollte Wert gelegt werden. Die insgesamt 969 Höhenmeter sind zum großen Teil im Westen in den Gemarkungen der Großgemeinden Laubach und Grünberg zu bewältigen.

Wegbeschreibung:

Schloss Laubach ist ein idyllischer Beginn einer abwechslungsreichen Etappe. Kondition ist gefragt bei einigen Höhenmetern. Angenehme Wege führen durch Buchenwald, Wasserflächen tauchen überraschend auf und verführen zur Rast. Schon meint man, am Ziel zu sein, da findet man sich plötzlich auf Bergpfaden wieder, bevor das Wahrzeichen von Grünberg, der Diebsturm, auftaucht.

Vom Zentrum in Grünberg, vorbei am Bahnhof, geht es in nord-westlicher Richtung weiter durch Felder und Wiesen. Vom Wirberg (ehem. Prämonstratenser-Kloster mit kleiner Kirche) geht es bergab durch das Wiesektal. Im Wald, südlich der B49, gibt es die ersten Hügelgräber aus vorgeschichtlicher Zeit zu entdecken.

Von Lich aus geht es zum ehemaligen Kloster Arnsburg, dann auf die Hochfläche bei Muschenheim. Hier wird der Limes gequert. Kleine Wälder, in denen erneut Hügelgräber zu finden sind, wechseln sich ab mit Wegabschnitten über freies Feld mit herrlichen Weitsichten. Am Stadtrand von Hungen trifft der Weg erneut auf den Limes.

Ab Hungen gibt das Tal der Horloff die Richtung vor. Panoramawege über Wiesen und Felder, schattige Mischwälder, im Frühjahr mit einem Meer von Buschwindröschen, sorgen für Abwechslung. Friedrichshütte ist geprägt von traditionsreichen Gebäuden der Eisengießerei. Über den Berg durch Wald geht es nach Laubach.

Zum Verweilen ...

Wenige Einkehrmöglichkeiten am Weg, dafür lockt am Ende jeder Etappe die Einkehr im Zentrum der Fachwerkstädtchen.

Etappe: Laubach – Grünberg

Km 4: Tiergärtner Teich
Km 8: Weickartshainer Teich

Etappe: Grünberg – Lich

Km 5: Wirberg mit fantasievollem Blick
Km 9: Elsaruh (Eiche - Naturdenkmal mit Bank)
Km 16: Grillhütte am Waldrand mit Teichen oberhalb Nieder-Bessingen

Etappe: Lich – Hungen

Km 5: Alte Klostermühle Kloster Arnsburg
Tel. (0 64 04) 69 670-82
Km 9: Waldhäuschen

Etappe: Hungen – Laubach

Km 6,5: Wanderparkplatz Eichkoppel
Km 10: Ruppertsburg (Teich)

Marktplatz Grünberg.



RUNDWANDERWEG

Markierung durchgängig:



23 km | 7 h
ca 18 km | 5 h östl. Runde
ca 10 km | 3 h westl. Runde

GRÜNBERG RUNDWEG

Schwierigkeitsgrad:

leicht bis mittelschwer

Zum Beginnen ...

- Schaukasten m. Wanderkarte am Brunnenhäuschen direkt am Eingang zum Brunnenal (Winterplatz). Parkplätze im gesamten Innenstadtbereich.
- Weiterer Einstieg: Wanderportal Waldrand an der Gallusschule Grünberg, Struppisstr.

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

ab/bis Grünberg Bahnhof:

- RB-35 Vogelsbergbahn
- Busse: GI-64, GI-71, GI-73, GI-74, GI-77, 520 und Vulkan-Express VB-92

Alle Fahrpläne auf www.vgo.de, mehr ÖPNV-Infos siehe Seite 69.

Zum Verweilen ...

- Schutzhütte auf der Queckbörner Höhe (2,5 km)
- Schutzhütte am Galgenberg nahe Stangenrod (9,5 km)
- Grillhütte Stangenr. (10,5 km)

Tourismusbüro im Rathaus

Rabegasse 1, 35305 Grünberg
Tel. (0 64 01) 804-114
Fax (0 64 01) 804-103
info@gruenberg.de
www.gruenberg.de

Brunnenhäuschen am Abstieg ins Brunnenal.



GRÜNBERG RUNDWEG

Wegeinfo:

Die Wanderstrecke führt über viele Wiesenwege und durch Waldgebiete. Die Strecke ist leicht zu laufen, mit nur geringen Steigungen. Ein geringer Anteil an geteerten Wirtschaftswegen ermöglicht ein entspanntes Wandern. Durch die Teilbarkeit des Rundweges in zwei Tagesetappen ist er auch für den Einstieg ins Wandern geeignet. Wiesenwege und erdige Waldwege sind bei Feuchtigkeit leicht rutschig. Festes Schuhwerk wird empfohlen.

Laufvariation:

Der Residenzenring (Markierungszeichen: Krone auf gelbem Grund) durchschneidet den Grünberg Rundweg an der engsten Stelle und verläuft mitten durch die Altstadt. Südlich des Wartbergs trifft er auf den Grünberg Rundweg und führt bis zum Brunnenal. So besteht die Möglichkeit den Weg in eine östliche Runde (ca. 18 km - um Lehnheim herum) und eine westliche Runde (ca. 10 km - nach Göbelnrod) zu teilen. Die Markierung des Residenzenrings weist auch den Weg vom Zentrum der Altstadt zum Einstieg ins Brunnenal.

Rastplatz mit Sicht auf Göbelnrod.

Der Vogelsberg von Stangenrod aus.





GRÜNBERG RUNDWEG



Wegbeschreibung:

Der Grünberg Rundweg beginnt im Naherholungsgebiet Brunnenal (100 m entfernt vom Grünberger Marktplatz) und hat so gut wie keine Stadtberührung. Von den Anhöhen rings um Grünberg bieten sich immer wieder neue Ausblicke in die sanfte Hügellandschaft des westlichen Vogelsberges.

Der Weg führt zum Aussichtspunkt auf der Queckborner Höhe. Auf Feld und Wiesenwegen geht es weiter über die Hötterswarte in Richtung Göbelnrod. Bei Grünberg zweigt der zuvor gleich laufende Residenzenring Richtung Innenstadt ab. Auf ihm kann man die Runde abkürzen und zum Start zurückkehren. Der nächste „Höhepunkt“ ist der Wartberg mit Aussichtsturm.

Dem Grünberg Rundweg folgen wir weiter bis zum Ortsteil Stangenrod (Grillhütte mit Fernsicht zum Vogelsberg). Nach Überquerung der Landesstraße L 3072 geht es durch ein langgezogenes Waldgebiet vorbei an der ehemaligen Eisenerzgrube „Otto“ und dem idyllischen Absteich.

Nun wechseln sich Wald- und Wiesenwege ab und führen den Wanderer durch eine nahezu unberührte Natur vorbei an den Stockhäuser Teichen, dem Bobenhäuser Kopf (Aussicht) inmitten eines wunderschönen Waldgebietes, zur Sportschule und von dort zurück zum Ausgangspunkt der Wanderung ins malerische Brunnenal. Die Fachwerkhäuser der historischen Altstadt erzählen 500 Jahre Fachwerkgeschichte. Ein Bummel durch die Gassen und kleinen Geschäfte, die Einkehr in eine Kneipe oder ein Café sind geradezu ein Muss.

Zum Erleben ...

- Aussichten und Fernblicke
- Aussichtsturm „Wartturm“
- Naturdenkmal „Grube Otto“ (altes Eisenerzwerk)
- Rastplatz mit Grillhütte und Panoramablick zum Vogelsberg
- idyllische Teiche im Wald
- Naherholungsgebiet Brunnenal mit Teichen und Mühlrad

Zum Genießen ...

(Öffnungszeiten Stand 04/16)

Sporthotel Grünberg

Restaurant, Biergarten
Am Tannenkopf

Tel. (0 64 01) 80 20

Offen: tägl. durchgehend, nur
So ab 18 Uhr geschlossen

Schloss-Café Lukasch

Marktgasse 18

Tel. (0 64 01) 22 04 08

Offen: Mo-Fr 5:30-18 Uhr,
Sa 6-17:30 Uhr, So 7:30-18 Uhr

Mehr Gastronomie-Angebot
in der Altstadt von Grünberg.

Fachwerkhäuser am Marktplatz.



Diebsturm, das Wahrzeichen der Stadt.



Ehemaliges Antoniterkloster.



DER JAKOBSWEG (E3)

PILGERWANDERWEG

Markierung durchgängig:



blau/gelbe
Jakobsmuschel



blaues Andreaskreuz
(Europaweg E3)
ab Kleinheiligkreuz

JAKOBSWEG VOGELSBERG

Schwierigkeitsgrad: mittel

Höhendifferenz: 500 m

Zum Beginnen ... in Etappen:

1. Fulda Domplatz
2. Kleinheiligkreuz, Wallfahrtskirche
3. Herbstein, Marktplatz
4. Hoherodskopf, am unteren Ende der Sommerrodelbahn
5. Schotten, Parkpl. Niddastausee

Zum Verbinden (ÖPNV) ...

ab/bis Fulda:

- Bahnhof: ICE-Strecke Hannover–Würzburg, RB-35 Vogelsbergbahn, RB-50 KinzigtalBahn, R-05 FuldataleBahn, RB-52 Rhönbahn
- Fulda ZOB: diverse Stadtverkehrslinien sowie Regionalverkehr 591, 8054 und Rhönradbus FD-90
- Herbstein: siehe Seite 24
- Grebenhain: siehe Seite 54
- Hoherodskopf: siehe Seite 32
- Schotten: siehe Seite 26
- Hungen: siehe Seite 60



PILGERWANDERUNG ÜBER DEN HOHERODSKOPF IN 5 ETAPPEN | Vom Böhmerwald bis zum Atlantik: Der Europäische Fernwanderweg E3 quert nicht nur Europa, sondern auch den Vogelsberg auf 80 km. Streckenweise führt er über alte Jakobs-Pilgerwege und endet in Santiago de Compostela.

Wegeinfo:

Gut begehbar, der überwiegende Teil der Strecke besteht aus guten Waldwegen. Bis auf die Anstiege zum Bilstein (665 m) und zum Hoherodskopf (764 m) verlaufen die Steigungen zur Querung des Hohen Vogelsberges eher sanft. Je nach Lust und Kondition kann die Strecke in 3-5 Tagen erwandert werden.

Wegbeschreibung

Etappe 1: FULDA – KLEINHEILIGKREUZ (ca. 15 km)

Der Jakobsweg beginnt in Fulda vor dem Dom und läuft bis Kleinheiligkreuz bei Kleinlöder mit der Bonifatius-Route gleich. Auf dieser Wegetappe gelangen Sie über die Langebrücke in Fulda auf historische Straße (Antsanvia) bis zur Schnepfenkapelle, von wo es einen herrlichen Ausblick zur Rhön gibt. Kleinheiligkreuz schließlich ist nicht nur ein Wallfahrtsort mit einer sehenswerten Kirche, sondern bietet auch Einkehr- und Übernachtungsmöglichkeit (am Weg).

Etappe 2: KLEINHEILIGKREUZ – HERBSTEIN (ca. 17 km)

Ab hier ist der Weg parallel zum europäischen Fernwanderweg E3 markiert, dem er bis Spanien folgt. Lohnende Besichtigungsmöglichkeiten auf der Strecke sind die neobarocke Kirche von Hainzell, das Zisterzienserkloster von Blankenau und der barocke Schlosspark in Stockhausen. In Herbstein macht der Jakobsweg einen Abstecher: Es geht nach rechts



Oben: Schlosspark Stockhausen
Unten: Marktplatz mit ev. Kirche Herbstein.

Pilgern über den Vulkan.



3-flügliger Marienaltar in Schotten.





auf die Hessenstraße und geradeaus bis in den historischen Stadtkern. Am Marktplatz angekommen, empfängt die Pilger der Jakobusbrunnen sowie die Stadtpfarrkirche St. Jakobus. Jakobus der Ältere ist in Herbstein überall zu finden – er ist Pfarr- und Stadtpatron des Städtchens.

Etappe 3: HERBSTEIN – HOHERODSKOPF (15 km)

Vom Marktplatz gelangt man immer geradeaus durch die Lanzenhainer Straße auf eine herrliche alte Lindenallee. Hier trifft der Weg wieder auf den E3. Über offene Wiesenlandschaften, vorbei an einem kleinen Teich, führt der Pilgerweg weiter nach Lanzenhain. Auf der Anhöhe noch einen weiten Ausblick (bis zur Rhön) genießen, dann geht es durch die Waldgebiete des Hohen Vogelsberges vorbei am Peststein und dem Flößerhaus. Der 500 m-lange Abstecher zum Hoherodskopfgipfel (764 m) lohnt: Hier gibt es nicht nur herrliche Aussichten, sondern auch Übernachtungsmöglichkeiten und eine Auswahl an Gaststätten.

Etappe 4: HOHERODSKOPF – SCHOTTEN (ca. 16 km)

Diese Etappe führt weitestgehend bergab, durch abwechslungsreiche Wald- und Flurlandschaften bis zur Felsenklippe Bilstein, dem wohl schönsten Aussichtspunkt des Vogelsberges (666 m. N.N.). Von hier geht der Abstieg weiter bis zum Nidda-Stausee. Nach Umrundung des Sees lohnt ein Abstecher nach Schotten (Markierung rotes Kreuz). In der kleinen Fachwerkstadt ist die evangelische Liebfrauenkirche mit historischem Marienaltar sehenswert.

Etappe 5: SCHOTTEN – HUNGEN (ca. 17 km)

Vom Nidda-Stausee aus führt der Weg durch herrlichen Laubwald (sanft bergauf und wieder bergab). Nach Querung des Ulfa-Oberlaufs hat der Wanderer einen schönen Blick auf Stornfels, das auf einem Basaltkegel thront. Von hier aus geht es vorbei an der ehemaligen Erzgrube Abendstern nach Hungen. In Hungen lohnt ein Spaziergang durch die kleinen Altstadtgassen zum Schloss und der ev. Stadtkirche, dem ältesten Gebäude der Stadt oder zur Käsescheune mit gläserner Schaukäserei und Restaurant.

Schloss Hungen.

Neugierige Rinder am Bilstein.



Tourist-Info Herbstein

1. Obergasse 5
2. in der VulkanTherme
36358 Herbstein
Tel. (0 66 43) 79 97 09
od. (0 66 43) 16 66
www.herbstein.de

Tourist-Info Schotten

Vogelsbergstr. 137a
63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 66 51
tourist-info@schotten.de
www.schotten.de

Tourist Info Hoherodskopf mit Naturschutz Infozentrum

63679 Schotten
Tel. (0 60 44) 96 69 33-0
www.hoherodskopf-info.de

Tourismus u. Kultur Hungen

Kaiserstr. 7, 35410 Hungen
Tel. (0 64 02) 85-0, Fax -54
www.hungen.de



**HERZLICH
WILLKOMMEN**

in der Hungener Käsescheune,
freuen Sie sich auf ein genuss-
reiches Erlebnisprogramm!

Weitere Infos unter:
www.hungener-kaesescheune.de

Hungener Käsescheune
Brauhoferstr. 3-7 | 35410 Hungen
Öffnungszeiten: Di – So 8-23 Uhr



Pilgerwandern auf rund 180 km BONIFATIUS-ROUTE Spurensuche von Mainz bis Fulda



Die geistigen Wurzeln des Christentums im frühen Mittelalter erwandern, das können Sie auf der „Bonifatius-Route“ zwischen Mainz und Fulda.

Der Pilgerweg quer durch Hessen erinnert an die Überführung der Gebeine des Heiligen Bonifatius, die in einer großen Prozession im Juli 754 von Mainz, seinem Bischofssitz, nach Fulda, seiner bedeutenden Klostergründung, geleitet wurden. Der Weg führt weitgehend auf alten Handelsstraßen und Pfaden, die vielleicht auch zur damaligen Zeit begangen wurden.



Info-Paket für Ihre Wanderung

Aus drei Paketen auswählen und bestellen:

- **Wanderpaket 1** (12,- € inkl. Versand)
ab 5 Pakete nur 10,- € inkl. Versand je Paket

Wanderführer, Ansteckpin mit Logo,
Stempelausweis und RMV-Wanderkarte

- **Wanderpaket 2** (16,- € inkl. Versand)
ab 5 Pakete nur 14,- € inkl. Versand je Paket

Wanderführer, Ansteckpin mit Logo,
Stempelausweis, Umhängeschild mit
Lederband und RMV-Wanderkarte

- **Wanderpaket 3** (22,- € inkl. Versand)
ab 5 Pakete nur 20,- € inkl. Versand je Paket

Wanderführer, Ansteckpin mit Logo,
Stempelausweis, RMV-Wanderkarte
und Foto DVD (4 Abschnitte der Route)

JETZT GLEICH ANFORDERN:

www.bonifatius-route.de/bestellung.html



www.bonifatius-route.de

MOBIL MIT BUS UND BAHN

ÖPNV



REGION VOGELSBERG OHNE AUTO

Die Region Vogelsberg ist umgeben von verschiedenen Bahnlinien (siehe unten). An den zahlreichen Bahnhöfen bestehen Umsteigeverbindungen zum Buslinienverkehr, der Sie in die Region hineinbringt. So wird die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu einer attraktiven Option.

Oder Sie nutzen Bus und Bahn um zum Startpunkt Ihrer Wanderung oder am Ende Ihrer Tour wieder zu Ihrem Ausgangspunkt zurück zu gelangen. So bleiben Sie auch ohne Auto mobil und können das umfangreiche Wanderwegenetz besser nutzen – es muss also nicht immer eine Rundwanderung sein, auch Stichtouren sind so möglich.

Vogelsberger Vulkan-Express – die Buslinien mit Radtransport

Die sechs Vulkan-Express-Linien ergänzen von Mai bis Oktober den Linienverkehr. Sie fahren immer samstags, sonntags und an Feiertagen. Der Transport eines Fahrrades ist kostenlos. Anmeldung für den Vulkan-Express: Telefonisch in den VGO-ServiceZentren (siehe rechts). Anmeldeschluss ist jeweils freitags bzw. am letzten Werktag vor Feiertagen um 13 Uhr. Für Gruppen ab 4 Personen ist eine Anmeldung zwingend erforderlich.

Fahrpläne und Fahrkarten

Für Fahrten in der Region Vogelsberg gilt der Tarif des Rhein-Main-Verkehrsverbunds. Alle Bus- und Bahnfahrpläne gibt es bei der VGO:

Ihre Bahnverbindungen in die Region Vogelsberg ...

... aus Gießen:

- Mit der Vogelsbergbahn (RMV-Linie 35):
z.B. nach Grünberg, Mücke, Alsfeld oder Lauterbach
- Mit der Lahn-Kinzig-Bahn (RMV-Linie 36):
z.B. nach Hungen, Nidda, Glauburg-Stockheim oder Büdingen

... aus dem Rhein-Main-Gebiet

- Mit der Niddertalbahn (RMV-Linie 34)
von Frankfurt über Bad Vilbel bis nach Glauburg-Stockheim
(an Sonntagen mit Umstieg von/zur S6 in Bad Vilbel)
- Mit der Horloffalbahn (RMV-Linie 31/32)
von Friedberg über Bad Salzhausen nach Nidda

... aus Fulda

- Mit der Vogelsbergbahn (RMV-Linie 35)
nach Lauterbach, Alsfeld, Mücke und Grünberg
- Mit der Kinzigalbahn (RMV-Linie 50)
nach Wächtersbach und Gelnhausen

FAHRTZIEL HOHERODSKOPF

- von Mai bis Oktober erreichbar mit den Vulkan-Express-Linien VB-91, VB-92, VB-93, VB-94 und VB-95
- ganzjährig täglich mit dem ALT (Anruf-Linien-Taxi) VB-60 ab Schotten sowie den Schottener Ortsteilen erreichbar

So funktioniert das ALT:

Das Anruf-Linien-Taxi, kurz ALT, fährt nach einem festen Fahrplan, aber nur nach Anmeldung. Die Anmeldung muss mind. 60 Minuten vor der im Fahrplan dargestellten Abfahrtszeit erfolgen, sonst findet die Fahrt nicht statt. Gruppen müssen sich vier Werktage im Voraus anmelden. Im ALT gilt der RMV-Tarif.

Ihr Ansprechpartner vor Ort:

VGO Alsfeld, im Bahnhof
Bahnhofstraße 14
Tel. (0 66 31) 96 33-33
service.alsfeld@vgo.de

VGO Gießen, Neuenweg 5,
Tel. (0 641) 93 131-0
service.giessen@vgo.de

VGO Friedberg, Hanauer Str. 15
Tel. (0 60 31) 71 75-0
service.friedberg@vgo.de

Verkehrsgesellschaft
Oberhessen mbH



www.vgo.de

Anschluss an den „Vogelsberger Vulkan-Express“ besteht an den Bahnhöfen in Glauburg-Stockheim, Lauterbach, Mücke, Nidda, Wächtersbach, Hungen.



Amöneburg

Geotour Felsenmeer

Antriftal

Kirch-Tour

Kirtorf

Antriftalweg

Humberg (Ohm)

SchächerbachTour

Staufenberg

Gemünden (Felda)

Lollar

Grünberg-Rundweg

WeitblickTour

Erzweg Süd

GIESSEN

Panoramaweg Laubach

Grünberg

Laubach

NATURPARK

Pohlheim

Schäfers Spuren

Hungen

Schotten

Münzenberg

Hungenrundweg

Bismarcksteinrunde

NaturTour

Spur der Natur

Bad Nauheim

Magerrasenroute

Echzell

Ranstadt

Hirzenhain

Bad Nauheim

Friedberg

Reichelsheim

Ortenberg

Rosbach v.d. Höhe

Florstadt

Glauburg

Büdingen

hshdorf

Florstadt

Limeshain

Büdingen



IMPRESSUM

Herausgeber: Region Vogelsberg Touristik GmbH, Schotten; Gestaltung: Zündstoff – Designbüro, Regina Sternstein; Fotografien: Christina Marx, Hungen und andere, wenden Sie sich an den Herausgeber; Kartographie: Heinz Muggenthaler, Regen; Druck: Rindt Druck, Fulda

Jegliche Veröffentlichung aus diesem Prospekt, auch in Auszügen, nur mit Genehmigung des Herausgebers und mit Quellenangaben statthaft. Eine Haftung für die Richtigkeit der Angaben, insbesondere für Veränderungen nach Redaktionsschluss, wird nicht übernommen. Der Herausgeber haftet nicht für Druckfehler. April 2016.

Legende zur Karte:

-  **ExtraTour**
-  **Premiumwege**
-  **Vulkanring Vogelsberg**
-  **Residenzring**
-  **Pfannenweg**
-  **Wetterweg**
-  **Horloffweg**
- **Jakobsweg**
- **Bonifatiusroute**
- **Vogelsberger Rundtouren**



TIPP:

Individuell planen: INTERAKTIVE KARTE
www.vogelsberg-touristik.de

KATALOG-SERVICE

Wollen Sie Ihren Urlaub individuell planen?
 Dann fordern Sie unsere Broschüren an!

1. Gastgeberverzeichnis der Region Vogelsberg

In der 52-seitigen Broschüre präsentieren sich über 90 Gastgeber aus der Region Vogelsberg – von der Ferienwohnung über den Erlebnisbauernhof bis zum 4-Sterne-Hotel, auch die Jugendherbergen und Campingplätze sind aufgelistet. Informationen und Info-Adressen zu den Kommunen sowie Highlights der Region und eine große Übersichtskarte.



2. 3in1-Reiseführer Vogelsberg & Wetterau

In 20 ausgewählten Touren und mit vielen Insider-Tipps der Autorinnen Christina Marx und Ingrid Schick geht es auf eine aktive Reise durch Vogelsberg und Wetterau, zu den schönsten Landschaftszügen und spannendsten Sehenswürdigkeiten. Kompakte Reiseinfos auf 192 Seiten, Ausgewählte Rad- und Wandertouren und Karten im optimalen Maßstab. Verlag Publicpress, 2016

Preis 11,99 €, ISBN 978-3-89920-839-9



3. Topographische Freizeitkarte Hoher Vogelsberg

mit Begleitheft, 1:25.000, 2014, Preis 9,50 €, ISBN 978-3-89446-441-7

4. Topographische Freizeitkarte südlicher Vogelsberg

mit Begleitheft, 1:25.000, 2012, Preis: 9,50 €, ISBN 978-3-89446-442-4

5. Naturpark Hoher Vogelsberg Natur & Kultur Veranstaltungen

Naturparkführer: geführte Wanderungen im Naturpark Hoher Vogelsberg und in der Region Vogelsberg; feste Termine und buchbare Angebote für Gruppen



SERVICE & INFORMATIONEN

Region Vogelsberg Touristik

Vogelsbergstraße 137a
 63679 Schotten

Tel. (0 60 44) 96 48 48
 Fax (0 60 44) 96 48 49

info@vogelsberg-touristik.de
www.vogelsberg-touristik.de

Informations-Zentrum Hoherodskopf

mit Naturerlebnisausstellung
 63679 Schotten-Hoherodskopf

Tel. (0 60 44) 96 69 33-0 (tägl.)
www.naturpark-hoher-vogelsberg.de

Vogelsberger Höhen-Club e.V.

(VHC), Jürgen Klein
 Beundestraße 26
 63667 Nidda
 Tel. (0 60 43) 35 32
 v-h-c@web.de
www.vogelsberger-hoehen-club.de

Eine umfangreiche Auswahl an Prospekten listet der Online-Prospekte-Shop. Vertiefende Informationen, das ausführliche Gastgeberverzeichnis, Ausflugsziele und alle Highlights der Region finden Sie unter:
www.vogelsberg-touristik.de

Schutzgebühr 1,- €